AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 11 • NOVEMBER 2013
WWW.IBKINFO.AT



Goldener Herbst in der Landeshauptstadt

Doch der weiße Winter steht schon in den Startlöchern

→ SEITE 4+5

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Parken leicht gemacht

Das neue Parkraumkonzept im Detail

SEITE 8+9

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Urbaner Winterzauber

Besinnliche Momente auf den Christkindlmärkten

SEITE 12

STADTLEBEN

Klassische Klänge

Meister- und Kammerkonzerte begeistern im November

SEITE 37

STADTGESCHICHTE

Ein Leben voller Tragik

Der Lyriker Georg Trakl im Porträt

SEITE 58+59

SWAROVSKI
KRISTALLWELTEN

FUNKELNDE
WEIHNACHTSTRÄUME

In der Vorweihnachtszeit laden die Swarovski Kristallwelten auch dieses Jahr wieder zu funkelnden Weihnachtsmomenten für Groß und Klein, zu winterlichen Genüssen und bieten zahlreiche Geschenkideen in festlicher Atmosphäre.

6112 Wattens, Austria, Tel. +43 (0)5224 51080
www.swarovski.com/kristallwelten

Täglich geöffnet von 9.00 – 18.30 Uhr
Letzter Einlass 17.30 Uhr





Goldener Herbst: *Innsbruck erstrahlt in herbstlichen Farben, doch der Winter steht vor der Tür.* *Seite 4+5*

LEBENSRAUM INNSBRUCK
Städtischer Winterdienst 4
Wintereinbruch: Dank an Mitarbeiter 6
Neues Parkraumkonzept 8
Meine Stadt. Meine Meinung. 10
Die Ergebnisse der „Frage der Woche" im Überblick
Christkindlmärkte 12
Einweihung Bischof-Stecher-Platz 14
Innsbrucks Kindergärten und Horte 16
Neueröffnung der Meraner Straße 18
Bauprojekte in Innsbruck 20
POLITIK & STADTVERWALTUNG
Standpunkte und Fraktionen 23
Aus dem Stadtsenat & Gemeinderat 26
Studie über Innsbrucks Bergbahnen 27
STADTLEBEN
Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 34
Galerie im Andechshof 35
Theater und Konzerte 36
Partnerschaftliche Ausstellungen 38
Umweltpreis der Stadt Innsbruck 40
stadt_potenziale 42
Vereinsporträt & Stadtbücherei 43
Sporttermine & -meldungen 44
50 Jahre Innsbruck – Freiburg 47
Stadtblitzlichter 48
INNSBRUCK GRATULIERT
Ehrung Teuchner & Geburtstage 50
Hochzeitsjubiläen 52
RATHAUSMITTEILUNGEN
Geburten 54
Termine Gräbersegnungen 55
Sterbefälle 56
Eheschließungen 57
STADTGESCHICHTE
Aus dem Stadtarchiv 58
Georg Trakls einzige öffentliche Lesung
Innsbruck vor 100 Jahren 60
Not- & Wochenenddienste 62

IMPRESSUM
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert"
Offizielle Mitteilungszeitung
Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteur: Mag. Christof Mergl (CM) • Redaktion: Anna Aistleitner, BA (AA), Carina Mörzinger (MC), Mag. Edith Reinisch (ER), Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Anneliese Steinacker (AS) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Marion Verdross • Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020;
Grafik: Tanja Mintscheff, Alina Zweiker; Anzeigenannahme: TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-2187, verkauf@target-group.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten; Coverfoto: C. Mörzinger

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!



© FOTOWERK AICHNER

Ich bedanke mich bei den zahlreichen Einsatzkräften, die in der kritischen Situation beim frühen Wintereinbruch am 11. Oktober im Dauereinsatz für die Innsbrucker Bevölkerung gestanden sind. Die Berufsfeuerwehr Innsbruck, die Freiwilligen Feuerwehren, die Mobile Überwachungsgruppe, die MitarbeiterInnen des Amtes für Straßenbetrieb, des Amtes für Grünanlagen, des Forstamtes, der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und das Stadtpolizeikommando – sie alle haben sehr gut zusammengearbeitet und 264 Einsätze an diesem Tag abgewickelt. Innsbruck verfügt über die Kapazitäten einer hervorragenden Organisationsstruktur und über engagierte MitarbeiterInnen, um solchen Naturereignissen zum Schutz der Bevölkerung professionell begegnen zu können.

Geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, die Landeshauptstadt ist schuldenfrei, geht sorgfältig und sicher mit dem Vermögen der Innsbruckerinnen und Innsbrucker um! Ein hochkompetenter Anlagebeirat überwacht und kontrolliert diese Veranlagungen. Dadurch können wir mit dem sicher erwirtschafteten Geld viele Innsbrucker Projekte finanzieren und in die Lebensqualität investieren. Doch anstatt diese Finanzgebarung und Veranlagung zu belohnen oder als Vorbild für verschuldete Gemeinden zu nehmen, wird Innsbruck durch ein Schnellschuss-Gesetz des Landes, das sogenannte Spekulationsgesetz, kalt enteignet und bestraft. Alle Gemeinden werden über einen Kamm geschoren und damit die Landeshauptstadt Innsbruck gezwungen, von sicheren auf weniger sichere Veranlagungen des städtischen Vermögens, Ihres Vermögens, zu wechseln. Diese Zwangsumstellungen der veranlagten Gelder führen zu Ertragseinbußen, die die Innsbruckerinnen und Innsbrucker mit mindestens 1.500.000 Euro im Jahr belasten!

Dieses Landesgesetz, diese Anlassgesetzgebung haben sich die Innsbruckerinnen und Innsbrucker nicht verdient! Die Innsbrucker Bevölkerung hat seit 1994 aus einer hoch verschuldeten Stadt mit einem erfolgreichen Sanierungskurs eine Landeshauptstadt mit einer grundsoliden Finanzgebarung gemacht. Es sollten die Gemeinden und Gebietskörperschaften bestraft werden, die grob fahrlässige Finanzdeals abgeschlossen haben, und nicht jene wie Innsbruck, die für eine erfolgreiche und sichere Finanz-, Budget- und Veranlagungspolitik stehen.

Der Landesgesetzgeber und somit die Abgeordneten des Tiroler Landtages müssen im November über dieses Gesetz entscheiden. Wir erinnern die 36 Tiroler Abgeordneten, dass es hierbei um Belastungen für die Innsbrucker Bevölkerung geht!

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Freunden alles Gute und angenehme Herbsttage in der Landeshauptstadt Innsbruck.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



Der städtische Winterdienst für Sie im Einsatz

Wintersportbegeisterte sprechen bei Schneefall von der „Weißen Pracht“. Für das städtische Amt für Straßenbetrieb bedeutet die kalte Jahreszeit jedoch einen Einsatz rund um die Uhr.



© STADT INNSBRUCK (3)

***Für das Freiräumen von Parkplätzen** ist das Verhängen temporärer Halte- und Parkverbote notwendig.*

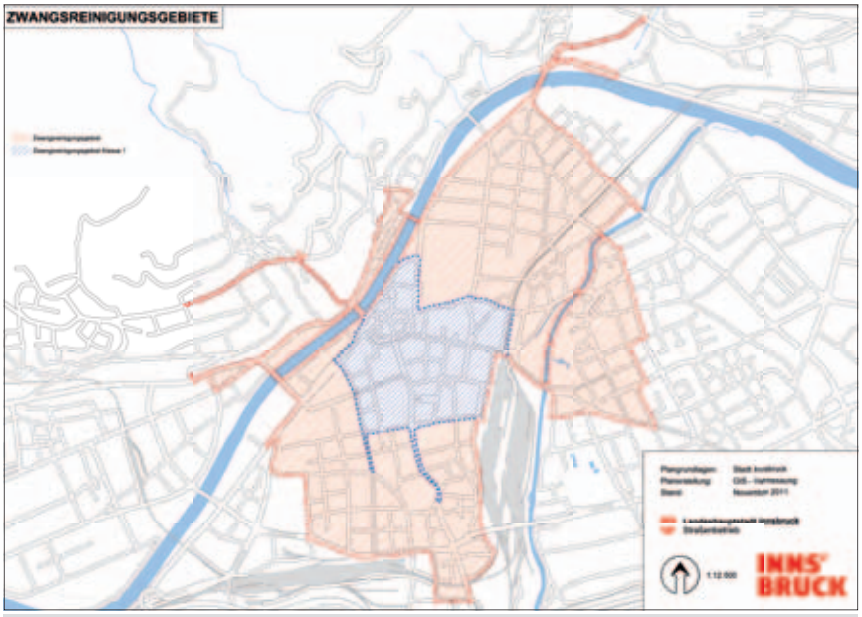
Der Winter hat heuer bereits Mitte Oktober eindrucksvoll gezeigt, dass es mitunter „über Nacht“ passieren kann, dass das Leben der ganzen Stadt bei plötzlichem, starken, Schneefall aus den Fugen gerät (siehe Bericht Seite 6). Ab November muss täglich damit gerechnet werden, dass Schnee fällt.

Winterdienst nach Prioritäten

Das Amt für Straßenbetrieb ist für den Winterdienst bestens gerüstet. Zu seinen Aufgaben gehört es, die Verkehrssicherheit auf Innsbrucks Straßen, Gehsteigen und Wegen zu garantieren. Dabei sind rund 550 Fahrstreifenkilometer sowie 130 Kilometer Gehsteige und -wege mit einer Gesamtfläche von 380.000 m² zu betreuen. Dies bedeutet, dass die städtischen Mitarbeiter nicht überall gleichzeitig sein können.

Die Arbeiten erfolgen nach einer festgelegten Prioritätenliste. Bedarfsgerecht wird je nach Witterung und Bedeutung der Straße geräumt und gestreut. Die Hauptverkehrsadern und Straßen mit öffentlichem Verkehr gehen dabei immer vor. Insgesamt sind 120 Mitarbeiter im Einsatz. 26 Fahrzeuge, davon 14 Großfahrzeuge (LKWs mit Pflügen, Feuchtsalzstreuer sowie ein Traktor) und zwölf kleinere Fahrzeuge (sogenannte Geräteträger) stehen zur Räumung bereit.

Bei massiven Schneefällen reichen Räumung und Streuung aber nicht mehr aus. Dann muss der Schnee abtransportiert werden, weshalb das Amt für Straßenbetrieb um Verständnis bittet, dass für eine effiziente Schneeabfuhr das Aufstellen von temporären Halte- und Parkverboten unerlässlich ist.



Städtische Räumung: *In der rot und blau markierten Zone werden die Gehwege von den städtischen Mitarbeitern geräumt und betreut.*

AUSZUG AUS DER STRASSENVERKEHRSORDNUNG (STVO) § 93. PFLICHTEN DER ANRAINER:

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

BürgerInnen in der Pflicht

In die Betreuung des Amtes für Straßenbetrieb fallen die Gehsteige innerhalb eines vorgeschriebenen Räumungsgebietes (siehe Plan).
Für alle außerhalb dieses Bereiches liegenden Gehsteige gilt die Verpflichtung gem. §93 StVO.

Konkret bedeutet das, dass die EigentümerInnen von Liegenschaften, die an öffentliche Gehwege angrenzen, diese selbst von Schnee und Eis befreien und entsprechend bestreuen (vgl. Infobox) müssen. Für die ordnungsgemäße Durchführung dieser gesetzlichen Verpflichtung haften die LiegenschaftseigentümerInnen.

Nicht zu vergessen ist die Winterreifenpflicht. Sie besteht zwischen 1. November und 15. April. Fahrzeuge dürfen in diesem Zeitraum bei winterlichen Verhältnissen (Schnee, Matsch und Eis) nur mit Winterreifen in Betrieb genommen werden. Auch wenn die Fahrbahn beim Losfahren nur nass ist, sollte bedacht werden, dass daraus schnell Glatteis werden kann.

Aufruf an RadfahrerInnen

Das städtische Amt für Straßenbetrieb appelliert weiters an das Verständnis der RadfahrerInnen, ihre Fahrräder platzsparend aufzustellen. FußgängerInnen sollen nicht behindert und der Winterdienst muss ungehindert durchgeführt werden können. Bei Gehsteigen, die eine geringere Breite als 2,5 m aufweisen, ist gem. § 68 StVO das Abstellen von Fahrrädern generell nicht gestattet. Dies gilt auch für Haltestellenbereiche, außer es sind Fahrradabstellanlagen vorhanden. KR



DI Josef Mühlmann, Vorstand des Amtes Straßenbetrieb, ist zuständig für die städtischen Bauhöfe sowie Fuhrpark und Werkstatt der Stadt Innsbruck. Im Kurz-Interview beschreibt er die Stimmungslage beim Wintereinbruch Mitte Oktober.

Haben Sie den frühen Wintereinbruch am 11. Oktober so erwartet?
Wir hatten die nötigen Informationen durch die Wetterdienste und waren vorbereitet. Die Stärke der Schneefälle war aber nicht so prognostiziert und kam doch etwas überraschend.

Welche Erfordernisse ergaben sich dadurch für Sie und Ihre Mitarbeiter?
Da hieß es schnell improvisieren und flexibel sein. Die Mitarbeiter waren an diesem Tag vor allem mit klassischen Winterdienst-Arbeiten wie dem Räumen von Fahrbahnen und Gehsteigen beschäftigt. Stark behindert wurden diese Arbeiten durch zahlreiche umgestürzte oder gebrochene Bäume, die vorweg beseitigt werden mussten.

Kann der Winter aus Ihrer Sicht kommen?
Ja, auf jeden Fall: Wir haben alle Vorkehrungen getroffen, sind einsatzbereit und bestens gerüstet. Die Fahrzeuge wurden bereits überprüft bzw. winterfit gemacht und die Mitarbeiter stehen für den Einsatz bereit.

KONTAKT

Amt Straßenbetrieb
Rossaugasse 4
Tel. 0512/5360-7251
post.strassenbetrieb@innsbruck.gv.at

Bewährungsprobe für städtische MitarbeiterInnen

Beim frühen Wintereinbruch hat das Zusammenspiel der Einsatzkräfte vor Ort bis hin zur Einsatzleitung erstklassig funktioniert.



© A. AISTLEITNER

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann *bedankten sich unter anderem bei der Berufsfeuerwehr mit einem Jausensackerl.*

Schneemengen von bis zu 15 Zentimetern, umgestürzte Bäume, abgerissene Äste und das Geräusch der Motorsägen – das war der erste Eindruck für viele InnsbruckerInnen am frühen Morgen des 11. Oktober.

Zahlreiche MitarbeiterInnen der Stadt Innsbruck standen im Dauereinsatz. 264 Alarmierungen hielten die Berufsfeuerwehr sowie die Freiwilligen Feuerwehren in der Landeshauptstadt in Atem.

In der Einsatzleitung der Berufsfeuerwehr wurde alles koordiniert und professionell abgearbeitet. „Alle Beteiligten – die Berufsfeuerwehr Innsbruck, die Freiwilligen Feuerwehren, die Mobile Überwachungsgruppe, die MitarbeiterInnen des Amtes für Straßenbetrieb, des Amtes für Grünanlagen, des Forstamtes, der Innsbrucker Verkehrsbetriebe sowie das Stadtpolizeikommando – haben großartige Arbeit geleistet“, so der zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.

„Ich bin stolz auf dieses wirkungsvolle System. Es ist beruhigend zu wissen, dass Innsbruck über die Kapazitäten einer hervorragenden Organisationsstruktur verfügt.“

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Die Folgen des Wintereinbruchs für das städtische Grün

Seitens des Amtes für Grünanlagen wird die entstandene Schadenshöhe auf einen sechsstelligen Eurobetrag geschätzt. Ursache für die großen Schäden war das Gewicht des Schnees, der wegen des Laubes auf den Bäumen blieb. „Unsere Mitarbeiter sind bemüht, das städtische Grün schnell wieder gesund zu pflegen“, so Grünraumstadtrat Mag. Gerhard Fritz. Altbestand und Jungbäume sind betroffen, da durch die Schäden die Kronenentwicklung beeinträchtigt wird. Die nachhaltige Sanierung der Baumkronen wird mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Ein persönliches Dankeschön für die städtischen Einsatzkräfte

Um sich für den schnellen Einsatz persönlich zu bedanken, besuchte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer gemeinsam mit VertreterInnen der Stadtregierung jene MitarbeiterInnen, die besonders gefordert waren. In sieben städtischen Dienststellen verteilten sie insgesamt 330 „Jausensackerln“. ER/AA

Endlich wieder klare Worte

Hörminderung macht sich anfangs vor allem in Gruppen bemerkbar – besonders wenn mehrere Menschen „durcheinander“ reden und Hintergrundlärm vorliegt, z.B. in Lokalen, Großraumbüros, Shoppingcentern oder im Bus. Menschen mit eingeschränktem Sprachverstehen müssen oft nachfragen oder befürchten, etwas nicht mitzubekommen und mit einer falschen Antwort „danebenzustehen“. Die Folge: Man vermeidet zwischenmenschliche Kontakte – der Weg in die Isolation ist bereitet.

Die gute Nachricht
Falls Sie Sprache nicht mehr so gut wie früher verstehen können, helfen Hörgeräte von Neuroth, endlich wieder jedes Wort zu verstehen – naturgetreu und glasklar.

Die Neuroth-Hörtechnologie zeichnet sich aus durch:

- Bestes Sprachverstehen
- Superklein & kaum zu sehen
- Alle Preiskategorien erhältlich

Hörakustik-Meister Lutz Seiferth (Maria-Theresien-Str.) berät Sie gerne. Foto: Neuroth



NEUROTH INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 57
Tel. 0512/566 015

Museumsstraße 22
Tel. 0512/588 927
www.neuroth.at

Richtiges Heizen spart Geld

Wenn die Tage wieder kürzer werden und der erste Schnee fällt, startet die Heizsaison. Ein paar einfache Tipps helfen, Heizanlagen zu optimieren und Kosten zu sparen.



© ENERGIE TIROL

Vor Beginn der Heizperiode sollte man die Heizkreise entlüften. Die Luft darin ist die häufigste Ursache für kalte und gluckernde Heizkörper. Der Vergleich von Vorlauf und Rücklauf des Heizwassers zeigt uns, wie gut unser Heizsystem eingestellt ist. Das Heizwasser, das durch die Heizkörper fließt, kühlt durch die Abgabe von Wärme ab. Daher ist die Temperatur des Wassers im Rücklauf geringer als die im Vorlauf. Ist der Unterschied sehr gering, dann kann die Leistung der Heizungspumpe und somit der Volumenstrom reduziert werden. Vielfach lässt sich dies manuell einstellen oder auch mit einer hochwertigen Pumpe automatisch regulieren.

Richtig lüften hilft sparen

Stellt man an den Heizflächen verschieden schnelle Erwärmungen fest, dann sollte man einen Installateur kommen lassen, der einen hydraulischen Abgleich durchführt. So kann Energie gespart werden, indem überhöhten Vorlauftemperaturen und Temperaturunterschieden entgegengewirkt wird.

Ebenso sollte auf eine richtige Lüftung der Räumlichkeiten geachtet werden, denn diese brauchen bedeutend weniger Energieaufwand, um geheizt zu werden. Je kühler ein Raum ist, desto öfter sollte dieser gelüftet werden. Auch im Frühling und Herbst sollten die Räumlichkeiten so geheizt werden, dass sie nicht zu kalt sind. Grundsätzlich ist darauf zu achten, dass die Heizung auch tagsüber (in abgesenkter Temperatur) läuft, wenn man nicht zu Hause ist. Ein ständiges Aus und Ein der Heizungsanlage würde durch das ständige Abkühlen und Erwärmen zu einem erhöhten Energieverbrauch führen. Ebenso sollte das Schlafzimmer nicht vom Wohnzimmer aus mitgeheizt werden. Durch den hohen Temperaturunterschied kommt es dazu, dass sich die Luft „überschlägt" und die warme bzw. feuchte Luft sich im Schlafzimmer als Feuchtigkeit niederschlägt.

Effiziente Heizungsregelung

Vieles an Energie- und Heizkosten erspart man sich durch die richtige Einstellung der Heizungsregelung. Nur durch eine optimal abgestimmte Anlage kann das volle Potenzial erreicht werden und am effizientesten geheizt werden. Daher ist eine Einschulung vom Installateur sinnvoll und hilft, Kosten zu sparen. Ebenso ist eine regelmäßige Wartung und Reinigung der Heizanlage von Profis ratsam. So kann Verschmutzungen im Heizsystem vorgebeugt und eine langfristige effiziente Heizqualität erreicht werden.

INFORMATIONSTIPPS

Welche Heizung passt zu meinem Haus?
12. November, 18 Uhr
Energie Tirol, Südtiroler Platz 4
Tel. 0512/58 99 13

Um Anmeldung bis zum vorhergehenden Werktag wird gebeten.

INNSBRUCK FÖRDERT: ENERGETISCHE SANIERUNG

Die Stadt Innsbruck wird energieeffizient. Seit 1.1.2013 stehen den BürgerInnen hierzu finanzielle Förderungen für folgende Maßnahmen zur Verfügung:

- **Verbesserung des Wärmeschutzes**
- **Austausch von Fenstern**
- **Komfortlüftungsanlagen**
- **Thermische Solaranlagen**
- **Zusätzlicher Ökobonus für umfassende energetische Sanierungen**
- **Schallschutzfenster**

Die Kombination von „Innsbruck fördert: Energetische Sanierung" mit Förderungen von Bund und Land Tirol ermöglicht attraktive Gesamtfördersätze.

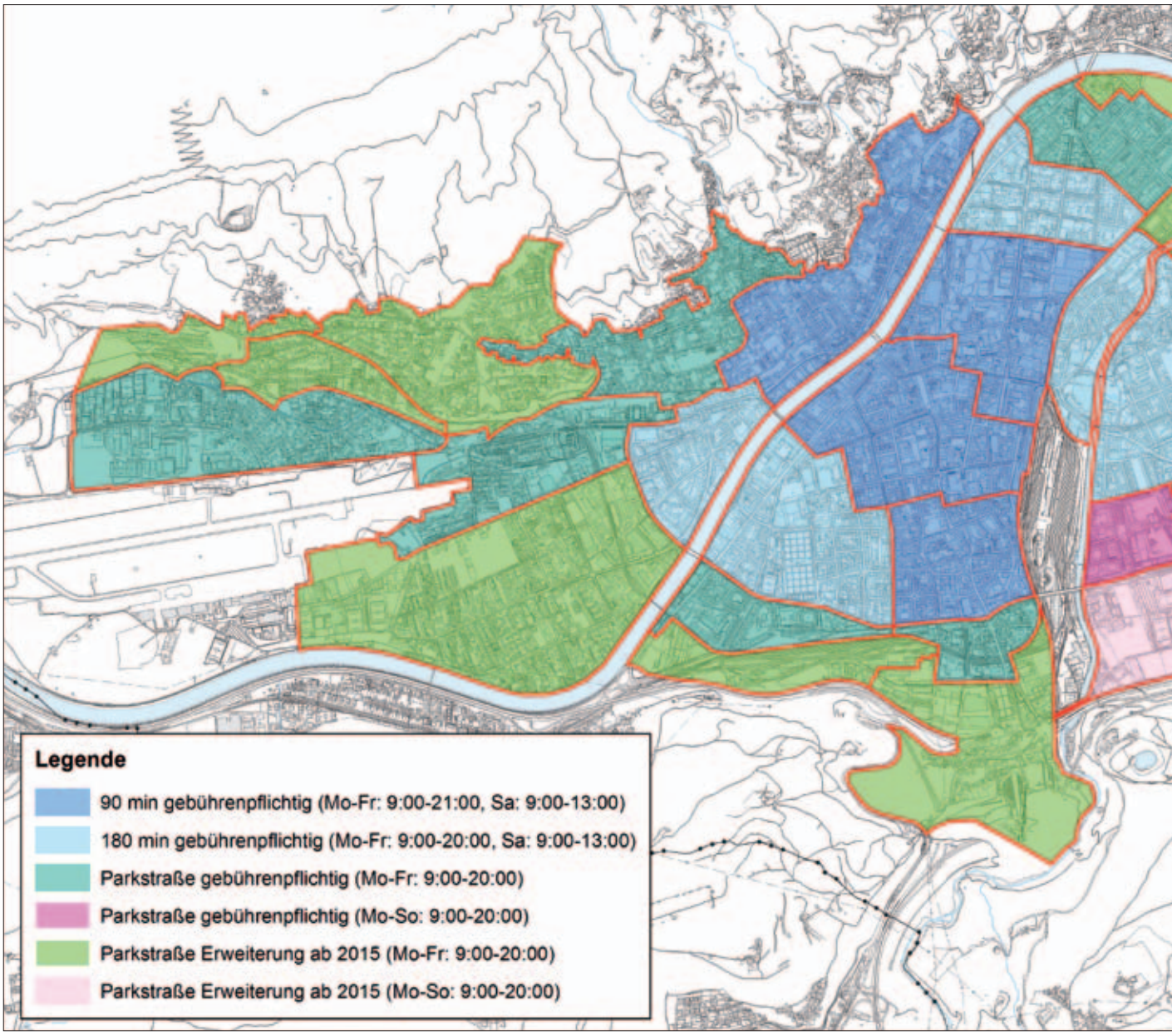
WEITERE INFORMATIONEN

sowie eine persönliche, kostenfreie Energieberatung erhalten Sie hier:
Stadtmagistrat Innsbruck
Referat Wohnbauförderung
Maria-Theresien-Straße 18
Tel.: 0512/5360-2180 oder -2182
post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at
www.energie.innsbruck.gv.at

Baxter PLASMAZENTRUM
€ 20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

Ein Entlastungskonzept für die Bevölkerung

Das neue Parkraumkonzept ist ein Entlastungspaket für die InnsbruckerInnen. Vereinfachte Zonen, einheitliche Preise und Handyparken machen die Suche nach einem Parkplatz auch für BesucherInnen der Landeshauptstadt unkompliziert.

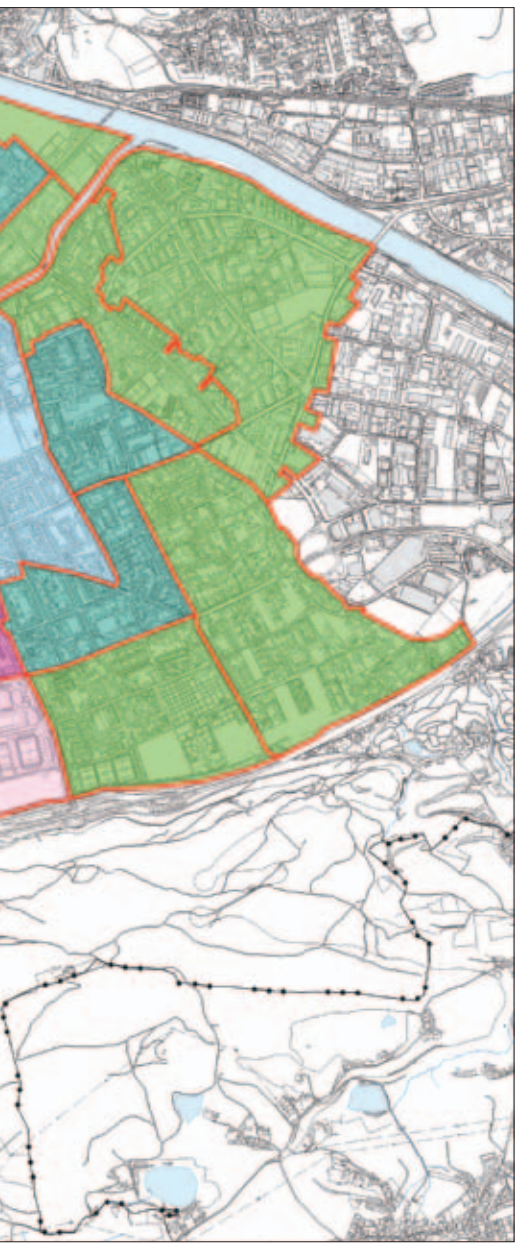


© STADT INNSBRUCK

Zahlreiche Initiativen der Bevölkerung in den Wohngebieten, jahrelange Vorarbeiten und gescheiterte Versuche, das Parken in Innsbruck neu zu regeln, sind Grundlage für das neue Parkraumkonzept, das Vizebürgermeisterin und Mobilitätsreferentin Mag.ª Sonja Pitscheider Anfang Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt hat. Die derzeit geltenden Regelungen stammen aus den 1990ern, die Preise wurden letztmalig mit der Euro-Umstellung angepasst. Seitdem hat sich Innsbruck verändert, das neue Konzept wird den Anforderungen eines modernen Innsbruck gerecht.

Das neue Parkraumkonzept

Das bisherige Zonendickicht wird in 90- und 180-Minuten-Kurzparkzonen (9 bis 21 Uhr bzw. 9 bis 20 Uhr) und Parkstraßen (9 bis 19 Uhr) umgewandelt. Der Preis beträgt einheitlich 70 Cent für 30 Minuten, in Parkstraßen kann für sieben Euro den ganzen Tag geparkt werden. Bis Ende des Jahres 2014 soll der Parkraum neu geregelt sein (siehe Grafik). Anschließend werden die Parkstraßen auf weitere Gebiete ausgedehnt.



Entlastung und einfacheres Parken

Neben den Zonen wird auch der Tarif vereinfacht: 90 Minuten kosten derzeit zwei Euro (zwei Mal 50 Cent für die erste Stunde, danach einen Euro für 30 Minuten). Mit dem einheitlichen Preis von 70 Cent für 30 Minuten kosten 90 Minuten in Zukunft 2,10 Euro. Mit dem neuen Handyparken wird der Parkvorgang zudem beschleunigt. Die Ausweitung der Kurzparkzonen in die Abendstunden erleichtert das Parken mit Dauerparkkarte und sorgt für weniger Lärm und Abgase in der Innenstadt, weil die Parkplatzsuche beschleunigt wird. In den Parkstraßen finden künftig auch Besuche und Kundschaft einen Parkplatz, wer muss, kann dort sein Auto z. B. auch fünf Tage lang für 35 Euro abstellen.

INFOTAGE VOR ORT

Pradl, 4. November, 16.30–19 Uhr
ISD-Wohnheim Tivoli,
Adele-Obermayr-Straße 14

Höttinger Au, 5. November, 16–19 Uhr
Bundesrealgymnasium in der Au,
Bachlechnerstr. 35

Sadrach, 14. November, 16–19 Uhr
Pfarre Allerheiligen, St.-Georgs-Weg 15

Pradler Saggen, 18. November, 16–19 Uhr
Volksschule Reichenau,
Wörndlestr. 3

Reichenau, 20. November, 16–19 Uhr
Volksschule Reichenau, Wörndlestr. 3

Fahrradverleih, günstigere Öffis, attraktive Straßen

Das Parkraumkonzept ist nur eine von vielen wichtigen Reformen: Der weitere Ausbau des Radwegenetzes und ein neues Verleihsystem machen Innsbruck zur Radhauptstadt. Neue S-Bahn-Haltestellen, der Ausbau der Straßenbahn und neue Preise für IVB-Tickets im Frühjahr 2014 sollen den Umstieg erleichtern.

Eine attraktive Innenstadt ist Garant für wirtschaftlichen Erfolg. Daher ist es der Stadtregierung ein besonderes Anliegen, die Straßen zum Flanieren herzurichten. Die neu gestaltete Meraner Straße ist ein gutes Beispiel. 2014 folgt bereits die Wilhelm-Greil-Straße.

ICARUS

Exklusiv Wohnen am Waldrand.

Am Stadtrand von Innsbruck entsteht die Wohnanlage »Kranebitterbodenweg 4«. Die 16 Wohnungen integrieren sich natürlich in die umliegende Erholungsoase am Waldrand, bieten eine ganz besondere Lebensqualität und geben die Gewissheit, am richtigen Ort angekommen zu sein.

Baustart bereits erfolgt.

PROFIL® WOHNBAU

Telefon 0512.281780
www.profilwohnbau.at

Meine Stadt. Meine Meinung.

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.IBKINFO.AT/MEINUNG

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick

Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Da keine Anmeldung notwendig ist, ist die Befragung nicht repräsentativ für die gesamte Innsbrucker Bevölkerung. Lesen Sie hier die Ergebnisse und Kommentare der jeweils ressortzuständigen PolitikerInnen zu den Fragen des letzten Monats. ER

Frage der Woche vom 9.9. bis 15.9. (189 TeilnehmerInnen)

Wussten Sie, dass KindergartenpädagogInnen, Berufsfeuerwehrmänner, Straßenkehrer und Gärtner in öffentlichen Grünanlagen auch Mitarbeiter des Stadtmagistrats sind?



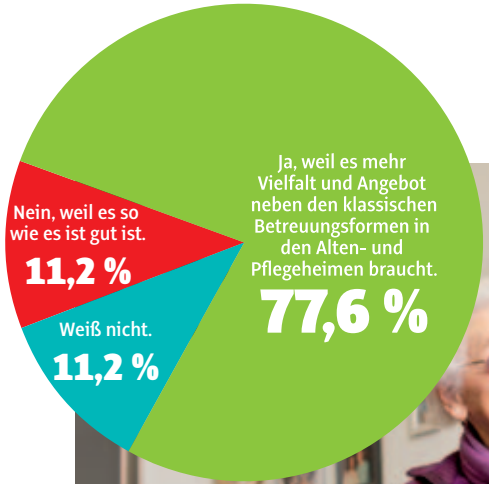


Die MitarbeiterInnen des Stadtmagistrats *sind der Garant dafür, dass die Stadt Innsbruck ein modernes und bürgerfreundliches Dienstleistungsunternehmen ist. In der Verwaltung, der Kinderbetreuung, im Bildungs- und Sicherheitsbereich bis hin zur Sauberkeit unserer Straßen und Anlagen leisten die städtischen Bediensteten engagierte und kompetente Arbeit. Ein wichtiger Beitrag für unsere lebenswerte Stadt. Dafür bedanke ich mich bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Arbeitsbereichen!*

Mag.ª Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin, zuständig für Personal

Frage der Woche vom 16.9. bis 22.9. (195 TeilnehmerInnen)

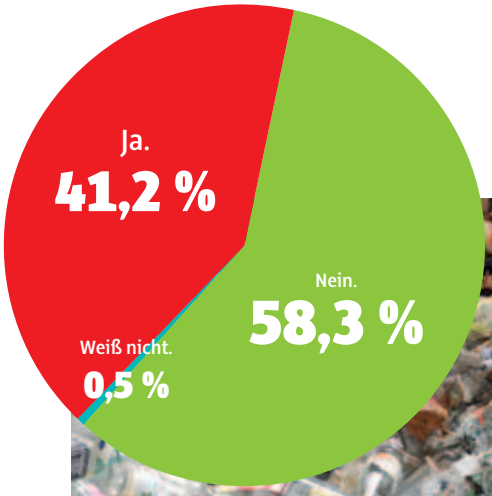
Sind Sie für neue Wohnformen für Seniorinnen und Senioren (Alten-WGs, Generationenübergreifendes Wohnen etc.)?





Die Ansprüche und Anforderungen *an die Betreuung älterer Menschen werden vielfältiger und individueller. Auch die Angebotspalette wird breiter: vom klassischen Alten- und Pflegeheim über ambulante Betreuung, mobile Dienste, Teilzeitpflege bis zu teilstationären Angeboten. Die Menschen wollen so lange wie möglich zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung leben. Um Innsbruck für die demografischen Entwicklungen und individuellen Anforderungen fit zu machen und alle Alternativen abzudecken, wurde die Erstellung des Vorsorgeplanes für ältere Menschen in Auftrag gegeben.*

Ernst Pechlaner
Stadtrat, ressortzuständig für Soziales



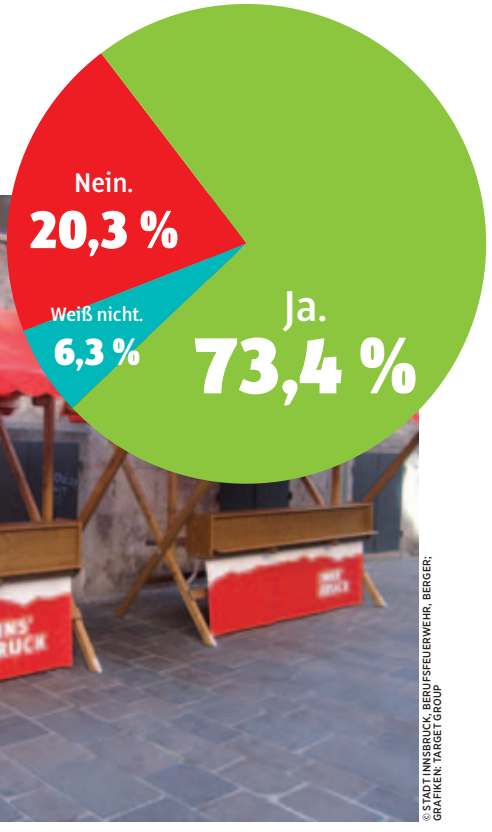
Frage der Woche vom 23.9. bis 29.9. (204 TeilnehmerInnen)

Ist Ihnen bekannt, dass Sie für zu entsorgende Wertstoffe wie Altglas, Kunst- und Verbundstoff, Dosen etc. bereits beim Einkauf der Waren auch die fachgerechte Entsorgung über die Wertstoffsammelinsel bezahlt haben?

Das Ergebnis der Befragung *ist nicht erfreulich und zeigt, dass das seit Jahren bestehende Abfallwirtschaftssystem der ARA wenig bekannt ist. Hier besteht Nachholbedarf in der Öffentlichkeitsarbeit. Dies umso mehr, als die TirolerInnen bereits derzeit vorbildlich sammeln und trennen. Das Ergebnis ist aber Ansporn für uns alle, sowohl der Umwelt als auch der Geldtasche weiterhin was Gutes zu tun und die Trennung der Wertstoffe ernst zu nehmen.*



Mag.ª Sonja Pitscheider
Vizebürgermeisterin, ressortzuständig für Umwelt, Energie und Mobilität



Frage der Woche vom 30.9. bis 6.10. (192 TeilnehmerInnen)

Sind Sie mit dem Angebot an Märkten (z. B. Weihnachtsmarkt, Ostermarkt, Bauernmarkt usw.) in Innsbruck zufrieden?



Es ist sehr erfreulich, *dass so viele mit dem derzeitigen Angebot zufrieden sind. Die Stadt bietet ein gemischtes Angebot an Märkten: regelmäßig stattfindende Bauernmärkte, aber auch Märkte, die einmal jährlich abgehalten werden, wie Oster-, Christkindl-, Weihnachtströdel-, der Hamburger Fischmarkt oder einzelne ausländische Lebensmittelmärkte auf dem Marktplatz. Die Kontrollen der Lebensmittelaufsicht zeigen auch, dass der Hygienestandard bzw. die Qualität der Lebensmittel sehr gut sind. Die Märkte bieten ein breites Warensortiment und dienen als gesellschaftlicher Treffpunkt für die Bevölkerung.*

Christoph Kaufmann
Vizebürgermeister, ressortzuständig für Marktwesen

© STADT INNSBRUCK, BERUFSFEUERWEHR, BERGER; GRAFIKEN: TARGET GROUP

VIELEN DANK FÜR IHRE MEINUNGEN!

Das im Herbst 2011 gestartete und auf zwei Jahre befristetet Pilotprojekt zur Online-BürgerInnenbeteiligung „Meine Stadt. Meine Meinung." geht nun zu Ende und in die Evaluierungsphase. Über diese Ergebnisse werden wir Sie gerne auf www.ibkinfo.at/meinung informieren.

Wir bedanken uns für Ihre Beteiligung und wünschen einen schönen goldenen Herbst 2013 in der Landeshauptstadt!

Alle Jahre wieder kommt die Zeit der Christkindlmärkte

In Innsbruck breitet sich die vorweihnachtliche Stimmung aus – vom Goldenen Dachl bis auf die Nordkette in 2.000 Metern Höhe. Ab dem 15. November öffnen die Christkindlmärkte der Landeshauptstadt wieder ihre Pforten.



© ALEXANDER TOLMO

***Die Innsbrucker Christkindlmärkte** sind ein erstes Zeichen dafür, dass Weihnachten nicht mehr weit ist.*

Mit der Innsbrucker Bergweihnacht wird die Adventszeit eröffnet und die romantisch-besinnliche Zeit eingeläutet. An 52 Tagen, bis zum 6. Jänner 2014, bieten Innsbrucks Märkte wieder Christkindlmarkterlebnis pur. Sechs Christkindlmärkte – darunter erstmals der Christkindlmarkt in St. Nikolaus beim Hans-Brenner-Platz (1. bis 24. Dezember) – verteilen sich auf den schönsten Gassen und Plätzen.

Für Nostalgiker

Bereits zum 40. Mal öffnet das „Original" vor dem Goldenen Dachl seine rund 70 liebevoll geschmückten Stände. Höhepunkt für Familien ist auch heuer wieder die Erlebniswelt in der Märchen- und Riesengasse mit den Märchenaufführungen am Theaterwagen.

Wann: 15. November bis 23. Dezember, 11–21 Uhr

Für Kosmopoliten

Der Markt in der Maria-Theresien-Straße erstrahlt in modernem Lichtdesign: Viel Glas und eine Allee aus Leuchtbäumen prägen das Bild der stimmungsvoll geschmückten Einkaufsstraße.

Wann: 25. November bis 6. Januar, 11-21 Uhr (am 24. und 25. Dezember geschlossen)

Für Familien

Kinderherzen schlagen beim Christkindlmarkt am Marktplatz höher. An rund 60 Ständen kann geschlemmt, Kinderpunsch getrunken oder Karussell gefahren werden. Bei Kasperl-Vorführungen und den Geschichten des Märchenerzählers vergeht die Wartezeit auf das Christkind wie im Flug.

Wann: 15. November bis 23. Dezember, 11–21 Uhr

Für Kunstliebhaber

Beim Markt am Wiltener Platzl dominiert die Kreativität: Zwischen handgeschnitzten Krippenfiguren, mundgeblasenen Christbaumkugeln und filigraner Goldschmiedekunst finden BesucherInnen handwerkliche Geschenke.

Wann: 25. November bis 21. Dezember, Mo.–Fr. jeweils von 16–20 Uhr, Sa. 14–19 Uhr

Für Weit-Blicker

Der höchstgelegene Weihnachtsmarkt befindet sich auf der Hungerburg und zeichnet sich durch ein atemberaubendes Panorama aus. Gerade abends bietet der Markt einen beeindruckenden Blick über das Lichtermeer der Stadt.

Wann: 22. November bis 22. Dezember, Fr.–So. 12–19 Uhr

Abgerundet wird das Programm mit über 300 Veranstaltungen, wie etwa dem Nikolauseinzug am 5. Dezember um 17 Uhr am Domplatz oder dem Christkindleinzug am 22. Dezember um 17 Uhr in der Maria-Theresien-Straße. Details unter www.innsbruck.info sowie www.christkindlmarkt.cc. AA

WUSSTEN SIE, DASS ...

- 5.800 Glühbirnen und 12 km Lichtergirlanden an den Märkten für Stimmung sorgen.
- rund 650 Arbeitsplätze durch die Christkindlmärkte direkt entstehen.
- 600 Informationsstunden mehrsprachig durch Informationsengel geleistet werden.
- 45 % der MarktbesucherInnen 2012 TouristInnen aus Italien waren.
- die Innsbrucker Altstadt 2011 und 2012 österreichweit zur Christkindlmarktdestination mit dem besten Gastronomieangebot gewählt wurde.

Neues Garagentor bei der Freiwilligen Feuerwehr Reichenau

Das Gerätelager der Freiwilligen Feuerwehr Reichenau beherbergt zahlreiche einsatztechnisch notwendige Gerätschaften. Bislang wurde das Lager mit einem Gittertor verschlossen. Seit Oktober aber schützt ein elektrisches Sektionstor nun vor Wind und Wetter. „Das ist eine wesentliche Verbesserung für die Freiwillige Feuerwehr Reichenau. Das Garagentor ist in einem sehr guten Zustand und erfüllt alle Zwecke der Einheit“, so der für das Feuerwehrwesen zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, der sich gemeinsam mit dem Reichenauer Kommandanten Helmut Plank, Baumeister Ing. Markus Schöpf (IIG – Geschäftsbereichsleiter Technik) und Bauleiter Klaus Nagl vor Ort von der Umsetzung überzeugte.

Das Garagentor wurde von der IIG im Bauhof West ausgebaut, da es dort nicht mehr benötigt wurde, und bei der Freiwilligen Feuerwehr Reichenau eingebaut.



© E. REINISCH

Das Garagentor schützt das Gerätelager vor Wettereinflüssen (v. l.): *Bauleiter Klaus Nagl, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Kommandant Helmut Plank sowie Baumeister Markus Schöpf.*

Gefahrgut als Schwerpunkt

46 aktive Freiwillige sind derzeit bei der Feuerwehr Reichenau tätig. Das Schutzgebiet umfasst ca. 14.000 Haushalte. Die Reichenauer besitzen Dekontaminationsstraßen für Einsatzpersonal und LiegendpatientInnen. Beide können überregional alarmiert werden.

Zudem ist der Großpumpenhänger für Einsätze nach schweren Unwettern ebenfalls für das ganze Land alarmierbar – unlängst war die Pumpe zum Beispiel beim Hochwasser im Tiroler Unterland im Einsatz. Im Jahr 2013 zählt die Freiwillige Feuerwehr Reichenau bisher 47 Einsätze. ER

Respekt und Dankbarkeit für verstorbene Feuerwehrleute


© TVB

Zum Schutz des Lebens und des Hab und Guts ihrer Mitmenschen setzen Feuerwehrleute tagtäglich ihre Gesundheit und ihr Leben aufs Spiel. Im Rahmen einer Gedenkfeier vor dem Innsbrucker Stadtturm wird jährlich mit einer Kranzniederlegung allen verstorbenen FeuerwehrkameradInnen aus Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr für ihren Einsatz um die Feuerwehr und die Stadt Innsbruck gedacht – heuer am 6. November um 19.30 Uhr.

An der Gedenkfeier – die die Berufsfeuerwehr gemeinsam mit dem Bezirksfeuerwehrverband ausrichtet – werden Fahnenabordnungen und VertreterInnen aller Feuerwehren der Stadt Innsbruck teilnehmen. Die Berufsfeuerwehrmusikkapelle unter der Leitung von Oberbrandrat Johann Zimmermann wird die Feier musikalisch umrahmen. Die Kranzniederlegung findet vor der Feuerwehr-Gedenktafel im Eingangsbereich des Stadtturms statt. Sie wurde 1957 zum 100-Jahr-Jubiläum der Feuerwehr im Andenken an die im Krieg gefallenen und vermissten Feuerwehrmänner angebracht. ER

GEDENKFEIER
Stadtturm (vor der Gedenktafel)
Mittwoch, 6. November 2013
19.30 Uhr

25 Jahre Hörgeräte Reindl – Ihr Tiroler Fachgeschäft

Vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin mit uns und tun Sie Ihrem Gehör etwas Gutes.

Die neueste Generation von Hörgeräten passt sich ganz Ihren persönlichen Hörbedürfnissen an und bietet so eine für Sie maßgeschneiderte Klangqualität. Lassen Sie sich überraschen und hör´n Sie sich das an.

HÖRGERÄTE REINDL
Lieberstraße 3
6020 Innsbruck
Tel. 0512/581499
AReindl@gmx.at
www.hoergeraete-reindl.at

Erinnerung an einen „strahlenden Diamanten“



© E. REINISCH

Weihten den Bischof-Reinhold-Stecher-Platz ein (v.l.): *Monsignore Bernhard Hippler, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Bischof Manfred Scheuer und Landtagspräsident Herwig van Staa.*

Der Platz vor der Neuen Universitätskirche am Innrain erinnert seit Oktober an den verstorbenen Alt-Bischof Dr. Reinhold Stecher. Die feierliche Einweihung des Platzes fand am 20. Oktober statt. Bischof Dr. Manfred Scheuer zelebrierte gemeinsam mit Universitätspfarrer Monsignore Prof. Bernhard Hippler den Festgottesdienst. Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer würdigte den verstorbenen Innsbrucker Ehrenbürger: „Bischof Stecher bezeichnete die tausend Lichter unserer Landeshauptstadt als funkelnden Diamantenteppich. Er selbst war einer dieser Diamanten, der zahlreiche Seitengassen, Hinterhöfe und Schattenwinkel in unserem Innsbruck sowie in unserer Gesellschaft zum Strahlen brachte.“ Musikalisch umrahmt vom Bläserensemble Amras wurde im Anschluss an den Gottesdienst die Gedenktafel übergeben.

Reinhold Stecher ist mit der Geschichte der Johanneskirche, der Neuen Universitätskirche, eng verbunden: Während seiner Amtszeit wurde sie grundlegend restauriert und 1993 offiziell zur Universitätskirche erhoben. Bereits zum zehnjährigen, aber auch zum 20-jährigen Jubiläum der Erhebung zur Universitätskirche zelebrierte er den Festgottesdienst – zuletzt neun Tage vor seinem Tod. „Es gibt kaum einen Platz in der Stadt, der unmittelbarer mit dem Wirken von Dr. Stecher in Zusammenhang steht“, so die Bürgermeisterin. Weitere Bilder: www.ibkinfo.at ER

Ein Kirchenjuwel in Dreiheiligen

Der Oktober verlief denkwürdig für den Stadtteil Dreiheiligen: Rechtzeitig zu den Feierlichkeiten zum 400-jährigen Weihejubiläum wurden die Kirche und der Vorplatz umfassend restauriert und renoviert. Anlässlich der Altarweihe bedankte sich Bürgermeisterin Mag.[a] Christine Oppitz-Plörer unter anderem beim Verein der „Freunde der Dreiheiligenkirche“ für sein Engagement und hob die Bedeutung der Kirchen für Innsbruck als architektonische Zeugen der Vergangenheit und lebendige Kulturräume hervor: „Kirchen bieten gläubigen Menschen einen Ruhe spendenden Rückzugsraum und verleihen Innsbruck als kulturelle Denkmäler ein unverwechselbares Gesicht.“



© R. SIGL

Großer Anlass zur Freude: *Das 400-Jahr-Jubiläum der Dreiheiligenkirche*

Kunsthistorisches Kleinod

Die in den Jahren 1611 bis 1613 erbaute Kirche erstrahlt nun in ihrem Urzustand von 1860. Als die ursprünglich von einem Pestfriedhof umgebene kleine Kirche Anfang des 19. Jahrhunderts zu klein wurde, wurde sie erweitert und erhielt ein von außen eher unscheinbares Aussehen. Die barocken Deckenfresken des Innsbrucker Malers Johann Michel Strickner und interessante Grabsteine, die vom ehemaligen Reichtum der BewohnerInnen dieser Gegend zeugen, sind kunsthistorisch besonders wertvoll. AS

Feierliche Beisetzung am Pradler Ostfriedhof



© C. MERGL

Gemeinsamer Abschied am Pradler Friedhof: *26 Urnen wurden im „Grab der Einsamen" beigesetzt.*

Jeden ersten Donnerstag im März und im Oktober werden von der Stadt Innsbruck gemeinsam mit dem Verein „Die Flamme" Urnen im „Grab der Einsamen" am Westfriedhof bzw. am Pradler Friedhof beigesetzt. An der feierlichen Zeremonie, die im Oktober zum 60. Mal durchgeführt wurde, nahmen Sozialstadtrat Ernst Pechlaner, Gemeinderätin Gerda Springer, Friedhofsreferent Mag. Alexander Legniti sowie zahlreiche BürgerInnen teil.

Die Verabschiedung von 26 Verstorbenen in der Einsegnungshalle nahm Richard Nedl, Obmann des Vereins „Die Flamme", vor. Neben trostreichen Worten verwies er in seiner Ansprache auf die zunehmende Bedeutung der Feuerbestattung. Die von der Zugehörigkeit von Religions- und Glaubensgemeinschaften unabhängige Kremierung – eine der ältesten Bestattungsformen – ist seit 1963 auch aus christlicher Sicht erlaubt. Bereits seit August 1999 verfügt Innsbruck über ein Krematorium im Süden des Pradler Friedhofs.

Würdevoller Abschied ohne soziale Unterschiede

Im „Grab der Einsamen" werden Urnen aus aufgelassenen Gräbern und von BürgerInnen, die aus sozialen Gründen keine eigene Grabstätte haben, im Rahmen einer würdevollen Feier zur letzten Ruhe gebettet. AS

Der Verein Emmaus hatte Grund zu feiern

Im September lud der Verein Emmaus zum großen Eröffnungsfest in die Weiherburggasse. Zahlreiche Gäste – unter ihnen Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Caritas-Direktor Georg Schärmer, Geschäftsführer Mag. Benedikt Zecha und Obmann Raimund Eberharter (beide Verein Emmaus) – folgten der Einladung in die Villa Wild, wo eine neue Wohngemeinschaft eingeweiht wurde. Eindrücke der Feier gibt es auf www.ibkinfo.at.



© A. AISTLEITNER

Der Verein Emmaus *bietet Menschen mit einer besonderen Geschichte ein Dach über dem Kopf, einen Arbeitsplatz sowie Unterstützung.*

Die Wohngemeinschaft Villa Wild

Der gemeinnützige Verein Emmaus unterstützt wohnungs- und arbeitslose Menschen mit einer zuvor festgestellten Abhängigkeitserkrankung. Er bietet Betroffenen nach der Absolvierung einer Therapie die Möglichkeit, in einer „trockenen" Wohngemeinschaft zu leben sowie im Dienstleistungsbetrieb des Vereins mit Angeboten rund um Haus und Garten tätig zu werden.

Die Wohngemeinschaft in der Villa Wild ist die dritte Betreuungseinrichtung des Vereins in Innsbruck. Das Gebäude in der Weiherburggasse wird von der Stadt Innsbruck zur Verfügung gestellt. Der Verein hat das Gebäude auf eigene Kosten renoviert und kümmert sich auch um die Instandhaltung. Bis zu sieben betroffene Männer finden in der neuen Wohngemeinschaft ein vorübergehendes Zuhause. AA

Viel los in Innsbrucks Kindergärten und Horten

Der Boys' Day, die Anmeldung zur Weihnachtsbetreuung in Hort und Kindergarten sowie die Präsentation eines pädagogischen Qualitätshandbuches machen den Herbst in den Betreuungseinrichtungen abwechslungsreich.



© FOTOLIA

Für Alleinerziehende oder berufstätige Eltern ist die Ferienzeit oftmals eine Zeit der Herausforderungen, geht es doch darum, einen Betreuungsplatz für das eigene Kind zu finden. Mit dem Ausbau des Betreuungsangebotes erleichtert die Stadt Innsbruck deshalb die Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Insgesamt sieben städtische Betreuungseinrichtungen sind während der Weihnachtsferien am 23., 27. und 30. Dezember 2013 sowie vom 2. bis 3. Jänner 2014 mit Mittagstisch geöffnet. Dieses Angebot gilt jedoch ausschließlich für Kinder, die auch während des Jahres einen Kindergarten der Stadt besuchen.

Anmeldungen zur Weihnachtsbetreuung: 18. bis 22. November im Kindergarten oder Schülerhort, den das Kind regulär besucht.



© C. MERGL

Gelungene Präsentation: *Stadtrat Ernst Pechlaner, Amtsvorständin Brigitte Berchtold (2. v. l.) und Abteilungsleiterin Birgit Neu (Gesellschaft, Kultur, Gesundheit und Sport; r.) übergaben die Qualitätshandbücher im Rahmen einer Feier an die KindergartenpädagogInnen.*

WÄHREND DER WEIHNACHTSZEIT GEÖFFNET:

Kindergärten von 7–17 Uhr
Bachlechnerstraße: Bachlechnerstraße 26, Tel. 0664/88 344 493
Innerkoflerstraße: Innerkoflerstraße 9, Tel. 0664/88 344 502
Kinder am Tivoli: Olympiastraße 33a, Tel. 0664/88 344 504
Lönsstaße: Lönsstraße 30, Tel. 0664/88 344 505
Walderkammweg: Walderkammweg 8, Tel. 0664/88 344 516

Schülerhorte von 7–18 Uhr
Domanigweg: Domanigweg 3, Tel. 0664/88 344 519
Kinder am Tivoli: Olympiastraße 33a, Tel. 0664/811 87 77

Nähere Auskünfte im Kindergarten oder Schülerhort, den Ihr Kind regulär besucht, oder im Amt für Kinder- und Jugendbetreuung, Maria-Theresien-Straße 18, 0512/5360-4214 oder auf www.innsbruck.gv.at.

„Männeruntypische“ Berufe

Der Wandel des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes eröffnet Jungen neue Chancen jenseits einer geschlechterstereotypen Berufswahl. Um solche Berufsmöglichkeiten aufzuzeigen, findet am 7. November der sechste österreichweite Boys’ Day für Burschen von zwölf bis 16 Jahren statt.

Wie schon in den vergangenen Jahren stellt die Stadt Innsbruck in Kindergärten und Schülerhorten Schnupperplätze zur Verfügung. Dabei kann der Beruf des Kindergarten- bzw. Hortpädagogen „hautnah“ erlebt werden. Zudem sollen so Eltern, AusbildnerInnen und die Öffentlichkeit sensibilisiert werden. Detailinformationen unter: www.boysday.at.

Ein Handbuch für die Qualität

Klar definierte Qualitätsstandards tragen zur Orientierung und Professionalisierung der täglichen Arbeit in den Kindergärten bei. Mit Hilfe eines neuen „Qualitätshandbuches“ werden die pädagogische Arbeit und die Vermittlung des elementaren Bildungsauftrages nun auf eine professionelle Grundlage gestellt. Offiziell präsentiert wurde das Handbuch im Oktober in Anwesenheit von Stadtrat Ernst Pechlaner, VertreterInnen der Stadt sowie zahlreichen KindergartenpädagogInnen. Den Stadtrat freute vor allem die Tatsache, dass das Werk „aus der Praxis für die Praxis“ entwickelt worden sei. Mit dem Handbuch entstand ein qualitativ hochwertiges Konzept für die Betreuung von Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren.

Der Prozess, Qualitätsstandards zu definieren, begann bereits 2009 mit einer Gruppe von 15 KindergartenpädagogInnen der Stadt Innsbruck. Im letzten Kindergartenjahr wurden die so erarbeiteten Standards mit den PädagogInnen aller Kindergärten implementiert und in der Praxis erprobt bzw. umgesetzt. Mit dem entstandenen Handbuch wird eine profunde Grundlage für eine innovative Elementarpädagogik geliefert. Auch im Bereich des Schülerhorts ist ein solches „Qualitätshandbuch“ geplant. Neben dem Handbuch gibt es mit der Broschüre „Pädagogische Grundsätze“ eine grobe Zusammenfassung der Qualitätsstandards für Eltern, Erziehungsberechtigte und alle Interessierten. Darin werden Faktoren wie etwa das Bild vom Kind, die emotionale Sicherheit und die Selbstbildung kurz beschrieben. Die Broschüren liegen in den städtischen Kindergärten sowie im Amt für Kinder- und Jugendbetreuung im Rathaus auf. AA

ZUR ERINNERUNG:

Generell ist der Kindergartenbesuch für Fünfjährige seit Herbst 2010 verpflichtend. Festgeschrieben ist diese Regelung im § 26 des Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetzes. Von der Besuchspflicht (20 Stunden an mindestens vier Werktagen pro Woche) betroffen sind alle Kinder im Jahr vor der Schulpflicht.



Flanieren und Genießen in der Meraner Straße


© STADT INNSBRUCK

Ihren großen Auftritt im neuen Look *feiert die Meraner Straße beim Eröffnungsfest am 7. November.*

Ab sofort lädt die Meraner Straße mit großzügig verbreiterten, gepflasterten Gehsteigen, einer neuen Baumbepflanzung und einem neuen Beleuchtungskonzept zum Shoppen, Flanieren, Verweilen, Genießen und Wohlfühlen ein. Der fertig gestaltete Bereich wird am 7. November um 17 Uhr mit Straßeninszenierungen und Musik feierlich eröffnet. Zudem halten die ansässigen Unternehmen einige Überraschungen und Aktionen bereit.

Die umfangreichen Baumaßnahmen der Kanaloffensive 2020 der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) waren für die Unternehmen, die AnrainerInnen und die PassantInnen mit einigen Einschränkungen verbunden. Das Kanalnetz und die Abwasser-Infrastruktur wurden auf den modernsten Stand gebracht und die Hochwassersicherheit sowie der Gewässerschutz entscheidend verbessert. Mit dem neuen Kanal stellten die IKB die Verbindung zwischen Bozner Platz und Maria-Theresien-Straße her. Der leistungsfähigere Abwasserkanal steigert die Aufnahmefähigkeit des Kanalnetzes und entlastet somit die Altstadt bei Starkregen. AS

„Ab sofort präsentiert sich die Meraner Straße in einer zeitgemäßen und modernen Optik. Machen Sie sich selbst ein Bild davon!“

Tiefbaureferentin Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider

Straßentafeln: 300 historische Schilder stehen zum Verkauf

Ab 4. November werden die Straßentafeln nicht mehr wie bisher versteigert, sondern direkt an die Bevölkerung verkauft. Die aktuell rund 300 Tafeln stammen vorwiegend aus den Stadtteilen Reichenau, Pradl und Olympisches Dorf. Tiefbaureferentin Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider und der für Straßenbetrieb zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann informierten im Oktober über die neue Vorgangsweise. „Wer ein spezielles Interesse oder eine persönliche Verbindung zu einer bestimmten Straße hat, ist herzlich eingeladen, die betreffende Tafel zu erwerben“, so der Aufruf von Vizebürgermeisterin Pitscheider. Der gesamte Erlös werde wie bisher karitativen Zwecken zugute kommen, informierte Vizebürgermeister Kaufmann.

Viermal wurden die historischen Innsbrucker Straßentafeln mit einem Erlös von rund 63.000 Euro versteigert. Der Stadtsenat beschloss jedoch, aufgrund rückläufiger Versteigerungserlöse den Ablauf neu zu organisieren. Weitere rund 750 alte Tafeln, vorwiegend aus dem westlichen Stadtgebiet Innsbrucks, werden in den nächsten drei Jahren sukzessive gegen die neuen, rotbraunen Schilder ausgetauscht.

Nähere Informationen

Die Straßentafeln sind ab 4. November zu einem Fixpreis von 50 Euro pro Stück im Amt für Straßenbetrieb, Rossaugasse 4 (1. Stock, Zimmer 1.013), von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr erhältlich. Vorreservierungen sind nicht möglich. Eine laufend aktualisierte Liste der verfügbaren Tafeln ist ab 4. November im Internet unter www.ibkinfo.at zu finden. AS



© A. STEINACKER

Die alten Straßentafeln werden an die Bevölkerung verkauft (v. l.): *Herbert Schwarz (Straßenverwaltung), Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, Nikolaus Benedikt (Amt für Straßenbetrieb), Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Reinhold Pfund (Amt für Straßenbetrieb).*

Ein neues Verkehrsschild für FahrradfahrerInnen

Bis vor kurzer Zeit bestand für RadfahrerInnen die Pflicht, vorhandene Radwege zu benützen. Eine Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO) macht es Behörden nun möglich, diese Pflicht an bestimmten Stellen aufzuheben. Durch die neue Regelung können RadfahrerInnen legal auf die Straße ausweichen. Dadurch ist ein zügiges Vorankommen für alle RadfahrerInnen möglich.


© A. AISTLEITNER

***Sieht man das Verkehrsschild** „Radweg ohne Benützungspflicht", darf auf der Straße gefahren werden.*

Entschärfung von gefährlichen Situationen

Auf Straßenabschnitten, die auch über einen Radweg verfügen, kann unter bestimmten Voraussetzungen die Radwegbenützungspflicht aufgehoben werden. Wo es die Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs erlauben, sollen sich RadfahrerInnen in den Autoverkehr einreihen dürfen – auch wenn es daneben einen Radweg gibt. Diese Maßnahme soll zur Entschärfung der oftmals gedrängten und gefährlichen Situation am Radweg beitragen. Die Aufhebung der Radwegbenützungspflicht gilt allerdings nur mit dem entsprechenden eckigen Verkehrsschild, dessen offizielle Bezeichnung „Radweg ohne Benützungspflicht" ist. Bereits Ende September wurde die Novelle auf der Innsbrucker Innbrücke umgesetzt. Diesen Schritt erklärte die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider damit, dass die Struktur des dortigen Radweges nicht mehr angepasst werden kann. MC

Wohnbauförderungsrichtlinien wurden geändert


© NHT

***Leistbares Wohnen** soll mit den geänderten Wohnbauförderungsrichtlinien Realität werden.*

Am 1. Oktober 2013 traten die von der Tiroler Landesregierung beschlossenen Änderungen zur Wohnbauförderung in Kraft. Die Stadt Innsbruck mit Wohnungsreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann begrüßt diese veränderten Wohnbauförderungsrichtlinien und sieht in deren Umsetzung einen weiteren Schritt in die richtige Richtung. Gleichzeitig verweist er auf die Tatsache, dass die Stadt Innsbruck gerne bereit ist, ihre Erfahrungen und Vorschläge betreffend Wohnbauförderungsrichtlinien zu teilen und einzubringen. Eine offene Forderung seitens der Stadt ist so etwa noch die Angleichung der Mietzinsbeihilfenberechnungsgrundlagen an jene der Wohnbeihilfen.

Erleichterte Wohnungsvergabe

Neben der Entlastung der MieterInnen wird der Wohnraum durch die veränderten Richtlinien auf Dauer leistbarer und auch die bedarfsgerechte Vergabe der Wohnungen durch den Stadtmagistrat erleichtert. Forderungen in diese Richtung wurden seitens der Stadt bereits in einem einstimmig beschlossenen Gemeinderatsantrag – der von der früheren Wohnungsstadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter eingebracht wurde – zum Ausdruck gebracht. Details zur Wohnbauförderung unter http://www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/wohnbaufoerderung. AA

VILLA BLANKA
RESTAURANT & EVENTS
Genießen Sie Haubenküche zu fairen Preisen
0512 / 27 60 70 - www.villablanka.com
Kostenlose Tiefgarage!

Ausbau, Umbau, Neubau: In Innsbruck tut sich was

Bildung, Soziales, Kinderbetreuung: Gerade diese Bereiche benötigen ein qualitätsvolles Dach über dem Kopf. Die Stadt Innsbruck sorgt mit ihrer Tochtergesellschaft IIG aktuell für mehrere Erweiterungsbauten und Sanierungen.





© E. REINISCH (1), A. STEINACKER (1)

Mehrere Dachgleichen und Spatenstiche, *wie hier in der Hunoldstraße (li.) und am Adolf-Pichler-Platz (re.), standen in den letzten Wochen in Innsbruck am Programm.*

Zur optimalen Betreuung pflegebedürftiger Obdachloser wird die Städtische Herberge in der Hunoldstraße 22 um eine Pflegestation mit 20 Zimmern auf rund 1.000 m² erweitert. Im Oktober wurde der Spatenstich mit Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Sozialstadtrat Ernst Pechlaner, Dr. Franz Danler (Geschäftsführer Innsbrucker Immobilien GmbH), Dr. Hubert Innerebner (Geschäftsführer Innsbrucker Soziale Dienste GmbH) und Heimleiter Mag. Franz Stelzl durchgeführt. „Diese Herberge für die Menschen ist uns ein großes Anliegen und wir sind vom Bedarf und der Wichtigkeit dieses Sozialprojekts überzeugt", so die Bürgermeisterin.

Investitionen in Jugend und Bildung

Ein „dreifach Hoch" galt es anlässlich der Firstfeier im BG/BRG Adolf-Pichler-Platz im Oktober zu feiern. Hier wird durch eine teils brückenartige Überbauung des Innenhofes Raum für sechs neue Stammklassen geschaffen. „Mit diesem zweckmäßigen und attraktiven Bau wird schnell und effizient in die Bildung investiert", freute sich Bürgermeisterin Oppitz-Plörer und richtete einen besonderen Dank an alle Beteiligten, die mit „Hand, Herz und Hirn" die Bauarbeiten unter Berücksichtigung des laufenden Schulbetriebs durchführen. Die Investitionskosten trägt das bm:ukk, das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

„Die IIG leistet stets erstklassige Arbeit, wenn es um die Stadtentwicklung Innsbrucks geht."

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

„Ich bau mir einen Kindergarten"

Auch die städtischen Betreuungseinrichtungen werden laufend familienfreundlich ausgebaut. Um den steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen abzudecken, wird der Kindergarten Innerkoflerstraße derzeit um zwei Gruppen erweitert. Mit dem eigens einstudierten Gedicht der Kindergartenkinder „Ich bau mir einen Kindergarten" wurde vor kurzem die Firstfeier begangen. „Mit dem Erweiterungsbau wird der Qualität dieser profilierten Betreuungseinrichtung Rechnung getragen", so die Bürgermeisterin. Die Fertigstellung ist für März 2014 vorgesehen.

Der Kindergarten Peergründe erstrahlt ebenfalls in neuem Glanz: Seit Beginn des neuen Kindergartenjahres freuen sich Kinder, Eltern und BetreuerInnen über eine sanierte Fassade, teilweise erneuerte Fenster sowie neue Dachfenster. „Ich möchte mich für das große Engagement der IIG bedanken, die mit ihrer Arbeit ein Wohlfühlen in den Kinderbetreuungseinrichtungen möglich machen", so der für Kindergärten und Schulen zuständige Stadtrat Ernst Pechlaner.

Weitere Informationen und Fotos finden Sie online: www.ibkinfo.at. AS/ER/MC

Mehr Wohnqualität in der Gutenbergstraße

Mit dem Ziel, den BewohnerInnen, meist sozial schwache und vielfach ehemals wohnungslose Personen, mehr Komfort bieten zu können, wurden in der Gutenbergstraße 43 städtische Zimmer saniert, die über das Amt für Wohnungsservice vergeben werden.

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Sozialstadtrat Ernst Pechlaner, ISD-Geschäftsführer Dr. Hubert Innerebner und IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler waren vor Ort, um sich ein Bild von den Neuerungen zu machen. „Hier wurde sehr viel Geld in einen Umbau investiert, der die Qualität für die BewohnerInnen und die Betreuung stark verbessert hat", freute sich Bürgermeisterin Oppitz-Plörer über die erfolgreichen Maßnahmen.

Unter anderem wurde jede Wohnung generalsaniert und mit Nasszellen ausgestattet. Die Erneuerungen umfassten außerdem den Einbau eines Lifts, die Adaptierung und Renovierung der Haustechnikanlage sowie die geänderte Raumaufteilung (behindertengerechte WC-Anlage, Café, Mehrzweckraum, Besprechungsraum, Foyer). Die Baukosten beliefen sich auf zwei Mio. Euro und wurden von der Stadt Innsbruck getragen. MC


© L. BELLMANN

***Die neuen Räume** in der Gutenbergstraße*

Innsbrucker Vereinsakademie bietet breite Unterstützung


© C. MERGL

***Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer** stellte gemeinsam mit Anita Moser (TKI) und Julia Schobesberger (Tiroler Bildungsforum, r.) die Innsbrucker Vereinsakademie vor.*

Die Arbeit in Vereinen stellt in vielerlei Hinsicht eine große Herausforderung an die TrägerInnen und MitarbeiterInnen dar: Nicht nur Engagement, Kreativität und Idealismus sind gefragt, sondern auch Professionalität und Fachwissen.

Mit Unterstützung der Stadt Innsbruck gibt die „Innsbrucker Vereinsakademie", ein Bildungs- und Vernetzungsprojekt der TKI – Tiroler Kulturinitiativen/IG Kultur und des Tiroler Bildungsforums, noch bis März 2014 Vereinen wertvolle Tipps und Infos.

Wertvoller Erfahrungsaustausch

Besonders durch die Tatsache, dass das Tiroler Bildungsforum und die TKI selbst als Verein organisiert sind, verfügen sie als Vernetzungs-, Beratungs- und Fortbildungseinrichtungen über langjährige Erfahrung.

In der täglichen Vereinsarbeit müssen oft komplexe Anforderungen mit begrenzten personellen und finanziellen Mitteln bewältigt werden. Die Innsbrucker Vereinsakademie bietet deshalb Seminare an, die kompaktes Wissen vermitteln und Erfahrungsaustausch ermöglichen. In die Neuauflage der Vereinsakademie fließen zudem die Erfahrungen aus den Vorjahren ein und so werden in den Seminaren Grundlagen der Finanzgebarung, der Öffentlichkeitsarbeit, über das Web 2.0 oder des Veranstaltungsrechts praxisnah präsentiert. CM

INFOS:
Interessierte finden Infos sowie das genaue Programm unter www.tki.at.

der f@ire Credit

Renovierung, Einrichtung, Auto – wie behalte ich den Überblick über die Raten?

Mit dem fairen Credit können Sie alle Ihre Kredite zu einer übersichtlichen Rate zusammenfassen.



Einfach fair beraten lassen.

Der faire Credit der TeamBank Österreich.

Empfohlen durch:

RLB RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

www.rlb-tirol.at

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT



© STADT INNSBRUCK

Die Themenvorgabe für den Fraktionsbeitrag erfolgt rotierend durch die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen analog zur „Aktuellen Stunde". Da im vergangenen Monat keine Gemeinderatssitzung mit einer „Aktuellen Stunde" stattgefunden hat, gab es diesmal keinen Themen-Vorschlag. Die Fraktionen konnten ihren Beitrag nach einem selbst gewählten Thema verfassen.

ÖVP INNSBRUCK

Neue Parkzonen: Keine Abzocke mit der Volkspartei

Mit den Plänen zur Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung will die Stadtregierung nur den Menschen das Geld aus der Tasche ziehen. Die Ausdehnung der Parkzonen, Verteuerung und zeitliche Verlängerung kosten den Bürgern mehrere Millionen Euro jährlich und lösen kein Parkproblem. Begleitmaßnahmen wurden keine gesetzt. Es fehlen in der Innenstadt günstige Parkmöglichkeiten in den Tiefgaragen, besonders in den Abendstunden, alternative Parkplätze in den Stadtteilen und Maßnahmen, damit Anrainer auch tatsächlich einen Parkplatz finden. Das Problem der Dauerparker an den Rändern der Kurzparkzone wird nur in andere Stadtteile verlagert. In der Innenstadt werden Wirtschaft und Arbeitsplätze gefährdet. Mit den Betroffenen hat niemand gesprochen. Bürgerbeteiligung? Fehlanzeige, bei dieser Stadtregierung. Deshalb hat die ÖVP eine online-Plattform unter www.innsbruckparken.at eingerichtet, wo jede/r die Meinung sagen kann. Die ÖVP erteilt diesen grün-gelb-roten Abzockerplänen jedenfalls eine klare Absage. ■

INNSBRUCKER VOLKSPARTEI

Ihr Stadtrat
Franz X. Gruber
VP-Stadtparteiobmann

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Spekulationsverbot trifft die Falschen

Mehr als bedauerlich sind die Pläne des Landes Tirol für das sogenannte Spekulationsverbot. Dieses Gesetz wird die InnsbruckerInnen jährlich mindestens 1,5 Millionen Euro kosten.

Selbstverständlich sollen Spekulationen mit öffentlichen Geldern unterbunden werden. Für die Landeshauptstadt geht das Gesetz aber in eine komplett falsche Richtung. Während andere Gemeinden mit Schulden und fremdem Geld spekulieren, verfügt Innsbruck über Vermögen das unter permanenter Aufsicht des fachkompetenten Anlagenbeirates veranlagt werden kann. Das wird durch das Gesetz künftig verboten sein.

Anstatt die Verursacher der fahrlässigen Finanzdeals in Salzburg oder Linz zur Verantwortung zu ziehen, wird Innsbruck, das österreichweit für eine erfolgreiche und sichere Finanz-, Budget- und Veranlagungspolitik steht, bestraft. Sollte der Landtag entgegen der Expertenmeinungen dieses Gesetz beschließen, so müssen wir alle mit unseren Steuergeldern die Last dieser Fehlentscheidung tragen. ■

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Ihr GR Mag. Lucas Krackl
Klubobmann Für Innsbruck
lucas.krackl@fuer-innsbruck.at

DIE GRÜNEN

Neues Parkraumkonzept entlastet die InnsbruckerInnen

Wohngebiete als Dauerparkplatz, abendliches Parkplatzsuchen für AnrainerInnen: Sie kennen das Problem. Die neue Stadtführung, allen voran die Grünen, will und wird es lösen: Im November soll das neue Parkraumkonzept beschlossen werden. Die Einführung von Parkstraßen entlastet Wohngebiete massiv, Besuche sind aber leicht möglich. Die Verlängerung in der Innenstadt samt Handyparken verkürzt die Parkplatzsuche und BewohnerInnen finden einen Stellplatz. Das bei einer im Städtevergleich moderaten Anhebung auf 0,70€/30 Minuten. 90 Minuten Parken kostet künftig 2,10€ statt derzeit 2€. Auch Wirtschaftstreibende wissen, dass die Reform ansteht und zusammen mit Öffi-Ausbau und Straßengestaltungen der Wirtschaft hilft. Nur die ÖVP poltert. Das verwundert, da die ÖVP 2008 – in Regierungsverantwortung – die Bewirtschaftungszeit auf 22 Uhr ausdehnen und die Parkgebühr auf 1€/30 Min. anheben wollte. Wir sind guter Dinge, dass die konstruktiven Teile der ÖVP noch aus dem Eck der Fundamentalopposition kommen. ■

Klubobfrau
Uschi Schwarzl
uschi.schwarzl@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Hinzeigen statt Wegschauen!

Vom 25.11. bis 10.12. findet international die Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ statt. Ziel ist, auf das Recht von Frauen auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen.

20 % der Frauen in Österreich sind zumindest einmal in ihrem Leben von Gewalt betroffen – die Dunkelziffer ist noch höher. Gewalt an Frauen passiert vor allem im sozialen Nähebereich. Nicht die dunkle Straßenecke, sondern die eigene Wohnung ist der gefährlichste Ort für die Opfer. Häusliche Gewalt ist kein Kavaliersdelikt und darf nicht heruntergespielt werden. Zum Thema Gewalt an Frauen braucht es neben einer umfassenden gesellschaftlichen Sensibilisierung unbedingt auch geeignete Institutionen und Anlaufstellen, damit Frauen aus Gewaltbeziehungen ausbrechen und ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben führen können. Wir unterstützen daher den Ausbau und die Aufwertung von speziellen Einrichtungen (z. B. Gewaltschutzzentrum, Frauenhaus, u. a.), die eine notwendige und hervorragende Arbeit leisten! ■

Mag. Gabi Bogensperger

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Nein zur grün-gelb-roten Parkgebühren-Abzocke!

Das Konzept für ein städtisches Großprojekt, noch bevor es dem Gemeinderat vorgelegt wird, medial zu spielen, ist nicht nur stümperhaft, es zeigt auch klar die Überheblichkeit und das fragwürdige Demokratieverständnis der grünen Vizebürgermeisterin und der Links-Koalition insgesamt. Nach der „Regional“-Bahn soll nun mit der Parkraumbewirtschaftung auch bei einem weiteren wichtigen verkehrspolitischen Thema über die Bevölkerung drübergefahren werden, wobei die Motive dafür zweifellos niedrig sind: Grüne Anti-Autofahrer-Ideologie mischt sich hier mit einer Politik des schnellen Geldes zur Aufbesserung des Stadt-Budgets – vermutlich zur Finanzierung des Milliardengrabs „Regional“-Bahn. Schamlos sollen die Bürger abgezockt werden, die Auswirkungen des Konzepts, auch auf die städtische Wirtschaft, sind hingegen entweder nicht durchdacht worden oder werden von den Linken bewusst in Kauf genommen. Wir werden alle demokratischen Mittel ergreifen, um diesen Schaden von Innsbruck fernzuhalten. ■

Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Wintertourismus in Innsbruck stärken – Natur schonen

Gerade in Tirol stellen die Skigebiete einen maßgebenden Wirtschaftsfaktor dar, daher ist es auch unumgänglich, in den Großraum Innsbruck zu investieren. Ein florierender Wintertourismus sorgt für zahlreiche Arbeitsplätze und sichert wichtige Einnahmequellen für Innsbruck. Wir Freiheitliche setzen uns für den Erhalt der Patscherkofelbahn ein und fordern eine Modernisierung der Liftanlagen in der Axamer-Lizum, um gegenüber anderen Skigebieten wettbewerbsfähig zu bleiben. Einem Zusammenschluss der Mutterer Alm und der Lizum stehen wir positiv gegenüber. Für einen etwaigen Zusammenschluss der Skigebiete Lizum und Schlick erwarten wir uns noch konkretere Informationen. An erster Stelle steht für uns weiterhin der Schutz der Umwelt, das Naturjuwel der Kalkkögel darf nicht angetastet werden. Wir fordern daher einen runden Tisch aller Seilbahnbetreiber und Touristiker, um einen naturschonenden und wirtschaftlich effizienten Weg für einen gestärkten Wintersportstandort Innsbruck zu finden. ■

KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Der Marsch in die Institutionen: Tiroler für Tiroler



Wie Captain Morgan lieber am Land kämpfte & dort erfolgreich war, so sind wir Inn-Piraten wohl eher friedsame Landtreter, als revoltäre Seeschäumer. Gleich dem Urahn aller Piraten streiten wir für Geld, (Wohn-)Raum & Wirtschaftsgüter lieber auf legalem institutionellen Boden (Kaperbrief), statt auf schwankender hoher See eines rechtsfreien Gebietes, in dem allen alles gehört, und niemand für nichts verantworlich ist. Allen „gehört" die hohe See völkerrechtlich, denn das freie Meer ist staatsloser Raum, den niemand regiert. Real existierender Anarchismus spiegelbildlich zur totalen Verkehrsfreiheit des kapitalistischen Welthandels. Umweltverbrechen sind wie tagesübliche Bank-Hebeleien legal, Green Peace ist Terror. Dieser Rechtsstaatlerquatsch wird staatsrechtlich beendet durch die politsche Entscheidung für ein EIGENES System: Gründung des sozialkommunalen Vereins TfT. Wertträchtige Tiroler garantieren für clevere Firmen & tüchtige Arbeitskräfte im gleichen Boot: Vollgas, TfT voraus! ■

GR Alexander Ofer
Dr. Heinrich Stemeseder
www.tirolerfürtiroler.at

TIROLER SENIORENBUND

Kurzparkzonen: Stadt darf nicht Preistreiberei betreiben

Gebühren, in welcher Form auch immer, dienen der Erhöhung aller Lebenshaltungskosten. Der Plan, die Gebühren für die Kurzparkzonen pro 30 Minuten von derzeit 50 auf künftig 70 Cents zu erhöhen, wird Folgen haben: Die Anwohnerparkkarten werden sich verteuern – für alle, die in den Kurzparkzonen-Gebieten wohnen – und diese sollen ja auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt werden.

Der Stadtführung sei ins Stammbuch geschrieben: Die Verwaltung soll im Interesse aller Menschen in der Stadt Innsbruck auf Preistreibereien verzichten. Die Inflationsrate steigt sonst noch mehr. Gerade die Pensionisten leiden darunter in einem erschreckenden Ausmaß und am empfindlichsten. Es ist überhaupt erstaunlich, wie flugs die grün-rote Mehrheit ein solches Vorhaben verwirklichen will, vielleicht weil die Opposition etwas zu milde reagiert. Wir Pensionisten lehnen jede Preiserhöhung ab. Sie geht in erster Linie auf unsere Kosten. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

AUS DEM STADTSENAT UND DEM GEMEINDERAT

Neuer Name und höhere Dotierung für den „Preis der Kulturen“

Der „Preis der Kulturen“ beruht auf einem Gemeinderatsbeschluss des Jahres 2008 und wird seither jährlich verliehen. Ziel ist es, Personen oder Institutionen zu ehren, die sich um die gegenseitige Anerkennung der Kulturen und ein friedliches Miteinander besonders verdient machen.

In seiner Sitzung vom 8. Oktober beschloss der Stadtsenat nun einstimmig die Namensänderung in „Preis der Vielfalt“. Zudem wurde das Preisgeld von bislang 3.000 Euro auf 4.000 Euro erhöht. ER

Kaufangebot zum Grundstück „Heim am Hofgarten“ abgelehnt

Der Stadtsenat befasste sich am 23. Oktober mit einem Kaufangebot zum Grundstück Kaiserjägerstraße 12 (ehemaliges Heim am Hofgarten), das von der ARE Austrian Real Estate GmbH, einer 100 %-Tochter der BIG und damit indirekt des Bundes, vorgelegt wurde. Eigentümerin des Grundstücks ist die Innsbrucker Immobilien GmbH (IIG).

Bereits im Dezember 2011 stimmte der Stadtsenat der Errichtung und dem Betrieb eines Studentenwohnheimes an diesem Standort zu. Zuletzt zeigte aber das Bundesministerium für Inneres (BMI) Interesse an der Liegenschaft für die Errichtung des sogenannten Sicherheitszentrums. Nach einer Verhandlungsrunde im Juli 2013 besserte die ARE ihr Angebot auf Einräumung des Baurechtes nun nach. Zwei Varianten des Baurechtzinses wurden angeboten: Ein jährlicher Baurechtzins von 75.000 Euro oder eine abgezinste Vorabzahlung des Baurechtszinses für die ersten 15 Jahre. Das Angebot wurde dem IIG-Aufsichtsrat vorgelegt, der sich einstimmig gegen eine Baurechtseinräumung zugunsten der ARE ausgesprochen hat. Der Stadt Innsbruck liegt für dieses Grundstück bereits ein verbindliches Angebot eines Mitbewerbers vor, in dem der Baurechtszins in etwa das Doppelte des Angebotes der ARE beträgt. Der Stadtsenat lehnte das Angebot der ARE bei Stimmenthaltung der ÖVP einstimmig ab.

Um eine schnelle und zielführende Lösung für die Realisierung des Sicherheitszentrums an einem zentralen Standort in Innsbruck zu ermöglichen, unterbreitete die Stadt Innsbruck im Anschluss an den Stadtsenat der ARE ein Angebot, die Grundstücksflächen Kaiserjägerstraße 12 und Innrain 34, wo sich derzeit ein Polizeistandort befindet, zu tauschen. CM/ER

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

Einhausung Amras: Errichtung eines Kleinkindspielplatzes

Nachdem mit der schrittweisen Umsetzung der Oberflächengestaltung der Autobahneinhausung Amras bereits begonnen worden war, lag dem Stadtsenat nun ein Angebot für die Errichtung eines Kleinkindspielplatzes vor. Am 18. September beschloss er einstimmig die Vergabe an den Bestbieter.

Die Funktionsplanung für die Oberflächengestaltung der Einhausung sieht vor, dass ein Großteil der 25.500 m² großen, ca. 850 m langen und 30 m breiten Fläche als naturnahe Freifläche gestaltet wird. Dazu kommen drei Nutzungsinseln, die den Mottos „Fitness und Fun“, „Kleinkinderspielfläche“ und „Trendsport“ folgend, Freizeit und Erholung für jede Altersgruppe bieten sollen. Zur Begrünung werden rund 50 Bäume, über 2.100 Sträucher und 150 Kletterpflanzen gepflanzt. ER

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat wurde nach der letzten Gemeinderatswahl (15. April 2012) am 16. Mai 2012 neu eingerichtet.

Parkplatzordnung für den Sportplatz Wiesengasse

Die Wiesengasse im Stadtteil Pradl ist stark frequentiert. Durch die Nähe mehrerer großer Sportanlagen kommt es auch häufig zu Verkehrsüberlastungen und Parkplatzknappheit. Der Parkplatz am Gelände des Sportplatzes konnte bisher unentgeltlich genutzt werden. Seit längerem parken auf dem Stellplatz regelmäßig umliegende Firmen und AnrainerInnen. Seit 2009 befindet sich dort jedoch eine Schrankenanlage, diese soll nun in Betrieb genommen werden. Zudem werden entsprechende Parktarife dort eine ordentliche Parkplatzbewirtschaftung gewährleisten. Der Gemeinderat stimmte am 24. Oktober dem vorliegenden Entwurf der Parkplatzordnung einstimmig zu.

Die Wiesengasse selbst ist zudem bautechnisch in einem schlechten Zustand. In zwei Bauabschnitten soll nun die Wiesengasse zwischen Wetterherrenweg und Johann-Strauß-Straße auf einer Länge von rund 370 Metern saniert werden. Errichtet wird dabei nordseitig auch ein durchgehender Gehsteig. Dem vorgelegten Projektentwurf zum Ausbau der Wiesengasse stimmte der Stadtsenat am 8. Oktober einstimmig zu. ER

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 21. November findet um 15 Uhr im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!

Zukunftsperspektiven für Innsbrucks Bergbahnen

Eine mehrstufige Studie erörtert Möglichkeiten für eine langfristige Entwicklung der Bergbahnen rund um Innsbruck.

Positionierung, Zukunftsperspektiven und Wirtschaftlichkeit der Bergbahnen rund um Innsbruck erörtert die Studie „Investitionsstrategie und Masterplan Bergbahnen Innsbruck". Die gemeinsame Studie von Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer, Stadt Innsbruck, Planungsverband Innsbruck und Umgebung sowie Land Tirol wird von der Schweizer Tourismus-Unternehmensberatung Grischconsulta GmbH erstellt.

Am 8. Oktober zogen Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer, TVB-Geschäftsführer Dr. Karl Gostner und der Geschäftsführer der Grischconsulta Dr. Roland Zegg eine Zwischenbilanz der ersten drei Module.

„Die Studie zeigt wertvolle Möglichkeiten und Perspektiven für eine langfristige Entwicklung unserer Naherholungsgebiete auf", betonte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. „Es war einer der größten Schritte der vergangenen Jahrzehnte, eine gemeinsame Analyse, die sich auch auf die Daten aus den Businessplänen der letzten zehn Jahre stützt, in Auftrag zu geben und alle Beteiligten – Bergbahnbetreiber, Tourismusverband, Stadt Innsbruck, Planungsverband und Land Tirol – an einen Tisch zu holen."



© A. ASTLEITNER

Präsentierten die Zwischenergebnisse der Studie (v.l.): *Karl Gostner (TVB Innsbruck und seine Feriendörfer), Roland Zegg, Edgar Grämiger (beide Grischconsulta GmbH) und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.*

Sieben Varianten

Der Untersuchungsschwerpunkt liegt auf Patscherkofel, Muttereralm sowie Axamer Lizum. Glungezer und Rangger Köpfl sind als lokale Kleinangebote nicht mehr vertiefend untersucht worden. Auch nicht die Nordkettenbahnen, die eine klare Positionierung als Ausflugsdestination und keinen größeren Investitionsbedarf in den kommenden Jahren haben.

Die Studie läuft bereits seit einem Jahr. Aufgezeigt werden Möglichkeiten für eine langfristige Strategie für die Bergbahnen rund um Innsbruck. Im Vordergrund steht die Frage, wie Synergien erreicht werden können – besonders der Preiskampf, unterschiedliche Betreiber, schwache Positionierungen und fehlende Alleinstellungsmerkmale schwächen die wirtschaftliche Situation der Bergbahnen.

Die Studie liefert dabei für die beteiligten Bergbahnen und politischen Entscheidungsträger eine objektive Diskussionsgrundlage. Insgesamt sieben Varianten spielen die verschiedenen Handlungsmöglichkeiten und deren Auswirkungen durch: von offensiven, die den Ausbau der bestehenden Angebote kalkulieren, bis hin zu defensiven, die Desinvestitionen bei den Bahnen erörtern.

„Das Ziel ist, nachhaltige Zukunftsstrategien zu erarbeiten, anstatt kurzfristige Sanierungsmaßnahmen zu setzen", so TVB-Geschäftsführer Gostner. Die aktuelle Zwischenbilanz zeigt ernüchternde Zahlen und Prognosen.

Weitere Analysen folgen

Besonders zu danken sei den Eigentümern der Bergbahnen, die aktiv und konstruktiv an der Studie mitarbeiten, so Oppitz-Plörer: „Sie haben großes Vertrauen gezeigt und alle Zahlen offengelegt, um eine realistische Einschätzung der Lage zu ermöglichen." Die Analyse wird in einem weiteren (vierten) Modul nun vertieft und erweitert, mögliche Zusammenschlüsse werden geprüft. Im November wird die Studie noch einmal einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. CM

„Um für Gäste und Einheimische auch weiterhin ein attraktives und abwechslungsreiches Angebot zu gewährleisten, besteht gemeinsamer Handlungsbedarf."

Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer



Baustellenabschluss Leipziger Platz

IVB und Stadt Innsbruck geben für die AnrainerInnen ein Fest.

Die Tram/Regionalbahn sorgt künftig für eine gute und umweltfreundliche Verbindung von Innsbrucks Osten mit dem Westen. Damit soll ein Beitrag zur allgemeinen Entlastung der Verkehrssituation in der Innenstadt geleistet werden.
Die Bauarbeiten dazu sind bereits in vollem Gang. Noch in diesem Jahr steht der Abschluss der Arbeiten in der Kranebitter Allee (ÖBB-Unterführung bis Fischerhäuslweg) an. Auch in Pradl hat sich einiges getan: Die Friedensbrücke zwischen Sillpark und Leipziger Platz wurde saniert. Gleich darauf folgten die Gleisverlegungsarbeiten-, und auch die Haltestellen „Sillpark“ und „Leipziger Platz“ entsprechen jetzt den neuesten Standards. Bei dieser Gelegenheit konnten Kanalarbeiten und die Erneuerung der Geh- und Radwege erledigt werden. Nun stehen noch wenige Abschlussarbeiten an.

Bauarbeiten sind nicht immer angenehm, die AnrainerInnen in Pradl zeigten jedoch viel Geduld und Verständnis. Dafür möchten sich IVB und Stadt Innsbruck mit einem Fest bedanken.
Am 18.11. wird es deshalb ein Baustellenabschlussfest am Leipziger Platz geben. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer und IVB-Geschäftsführer DI Martin Baltes werden das Fest eröffnen, für musikalische Unterhaltung, Speis und Trank ist gesorgt.

Von 17:00 bis 20:00 Uhr sind alle AnrainerInnen herzlich zum Mitfeiern eingeladen! ■

Ausblick 2014

2014 geht es mit den Arbeiten zur Tram/Regionalbahn weiter: In der Technikerstraße, am Innrain und in der Karl-Innerebner-Straße werden Gleise verlegt, damit auch dort die Tram/Regionalbahn zum Einsatz kommen kann.

Bei Fragen stehen Ihnen die IVB jederzeit zur Verfügung.

Alle Kontaktdaten und Umleitungspläne finden Sie unter www.ivb.at

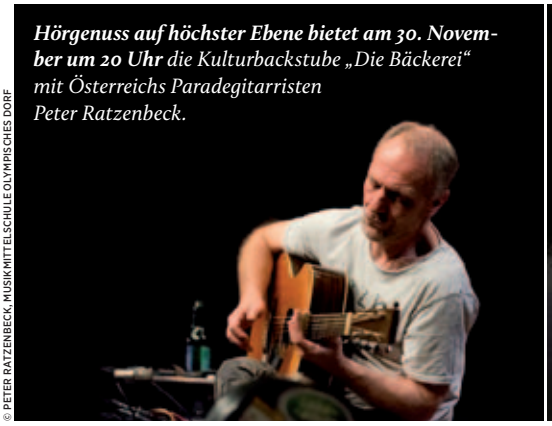
Immer auf dem aktuellen Stand.

Nähere Infos zum Tram/Regionalbahnprojekt, Übersichtspläne, aktuelle Bauabschnitte, Verkehrseinschränkungen und Umleitungen und vieles mehr finden Sie auf www.ivb.at.

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr



© PETER RATZENBECK, MUSIKMITTELSCHULE OLYMPISCHES DORF

***Hörgenuss auf höchster Ebene bietet am 30. November um 20 Uhr** die Kulturbackstube „Die Bäckerei" mit Österreichs Paradegitarristen Peter Ratzenbeck.*



***Immer wieder sehenswert sind die Liedertheater der Musikmittelschule im Olympischen Dorf.** Das diesjährige Musical „Das geheime Leben der Piraten" verspricht Spannung, Spaß, eingängige Hits und flotte Tänze.*

FREITAG 1. NOVEMBER 2013	• **Pfarrkirche Allerheiligen, 10 Uhr:** Konzert des Gemischten Chors Allerheiligen, Missa in f von Martin Dirk Wartha • **Treibhaus, 20 Uhr:** Anna & Martha, von Dea Lohe, eine tragikomisch eiskalte Abrechnung mit dem Lohndienstleben, mit Maria Hofstätter und Martina Spitzer • **Treibhaus, 21 Uhr:** Mellow Mark & Das Ottoman Empire Soundsystem, ein bunter Cocktail aus Reggae, Hip Hop, Jazz, Latin und Ska • **p.m.k, 22 Uhr:** Hard Ton, Electro Disco/House aus Italien
SAMSTAG 2. NOVEMBER 2013	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Am schwarzen See, Schauspiel von Dea Loher • **Theater InnStanz, 19.30 Uhr:** Shadow of soul, diese Tanztheaterproduktion beschäftigt sich mit den Alltagssituationen einer pubertierenden Schülerin • **Leobühne, 20 Uhr:** Die Falle, Kriminalstück von Robert Thomas • **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene, Markus Koschuh bittet aberwitzig, wortgewaltig und geistreich zur Gruppentherapie • **BogenTheater, 20 Uhr**: Die kleine Horrorvilla, Theaterstück von Mark Haberland • **Treibhaus, 21 Uhr:** Roachford, Liebe, Last, Lust, Freud und Leid: die Londoner SoulRock-Granate • **Weekender Club, 21 Uhr:** Marla Blumenblatt, Retro-Pop • **p.m.k, 22 Uhr:** EF / LIS ER STILLE, Post Rock
SONNTAG 3. NOVEMBER 2013	• **Tiroler Landestheater – Foyer, Großes Haus, 11 Uhr:** Liste Lügner, Einführungsmatinee zu „Don Pasquale" • **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Was das Sams alles kann, ERWIN 1, Theater für junge Menschen • **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler • **Tiroler Landestheater – [K2], 20 Uhr:** Yukonstyle, Schauspiel von Sarah Berthiame • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** The Holmes Brothers, Soul, Gospel & Blues
MONTAG 4. NOVEMBER 2013	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser • **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente • **Casino Innsbruck, 19.30 Uhr:** Humorfestival mit den Zwa Voitrottln, Johannes Glück und Dieter Hörmann gastieren mit ihrem Soloprogramm Hörglück • **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser • **Weekender Club, 20 Uhr:** Adam Green, die vom Punk geprägte MusikerInnen befassen sich auf eine bisher nie gehörte, erfrischende Art und Weise mit der US-Folklore • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Nordlichter, Gesang: Caecilie Norby, Piano: Jacob Karlzon, Bass: Lars Danielsson • **Weekender Club, 21 Uhr:** I am in Love, Kammermusik-Indiepop aus England
DIENSTAG 5. NOVEMBER 2013	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser • **Casino Innsbruck, 19.30 Uhr:** Humorfestival mit Lizzy Aumeier, das Beste aus den preisgekrönten Programmen „AufBass' d", „Boxenluder" und „Voll drauf" • **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser • **Weekender Club, 20 Uhr:** Großstadtgeflüster, Hippies mit großer Klappe und einer Liveshow, die kratzt, beißt, johlt und schnurrt • **BogenTheater, 20 Uhr:** Die kleine Horrorvilla, Theaterstück von Mark Haberland • **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Omar Hakim & Band, einzigartige musikalische Mischung aus Virtuosität und Groove
MITTWOCH 6. NOVEMBER 2013	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser • **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Moppels Abenteuer – ein Hund treibt es bunt! • **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler • **Casino Innsbruck, 19.30 Uhr:** O. Lendl – Die Show der 1000 Wunder, in seiner Infotainment-Show nimmt O. Lendl keine Geringeren als Platon, Charles Darwin oder Sigmund Freud aufs Korn • **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken • **Die Bäckerei-Kulturbackstube, 20 Uhr:** Markus Schlesinger – Virtuoses auf der Akustik-Gitarre, abwechslungsreiches Programm von Jazzbearbeitungen bis hin zu Blues und Folk und instrumentalen Eigenkompositionen • **Weekender Club, 20 Uhr:** Großstadtgeflüster, Elektropop • **BogenTheater, 20 Uhr:** Der Schienentröster – BeziehungsWaise, Mittwochskabarett • **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Das weiße Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner • **p.m.k, 21 Uhr:** Arrows of Love, Punk Rock aus UK

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

DONNERSTAG 7. NOVEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Moppels Abenteuer – ein Hund treibt es bunt!
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Eine Sommernacht, Liebesgeschichte mit Slapstick-Hindernissen, zum Brüllen komisch!
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Les Pecheurs de Perles, Oper von Georges Bizet
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr**: Help! – Ich bin der 5. Beatle, eine Beatle-Revue von Dale Albright
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Joseph Tawadros & Jean Louis Martinier, Oudvirtuose aus Ägypten & Akkordeonzauberer aus Frankreich
- **p.m.k, 21 Uhr:** Lord Vicar / Purple Hill Witch, Doom Metal

FREITAG 8. NOVEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Madama Butterfly, Tanzstück von Enrique Casa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney
- **Westbahntheater, 20 Uhr:** Engel lassen keinen fallen, zweisprachiges Stück über eine alleinerziehende Mutter und ihre kranke Tochter
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Das weiße Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner
- **p.m.k, 22 Uhr:** Premierentage 2013, Dark Disko feat. Philipp Ruthner, Rade Petrasevic, Robert Jelinek
- **Weekender Club, 22 Uhr:** Friday Night, das Wochenende kann kommen

SAMSTAG 9. NOVEMBER 2013

- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Don Pasquale, komische Oper von Gaetano Donizetti
- **Theater InnStanz, 19.30 Uhr:** Shadow of soul, diese Tanztheaterproduktion beschäftigt sich mit den Alltagssituationen einer pubertierenden Schülerin
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
- **Weekender Club, 20 Uhr:** Laing, Elektro-Soul-Pop
- **BogenTheater, 20 Uhr:** Die kleine Horrorvilla, Theaterstück von Mark Haberland
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Das weiße Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner
- **Treibhaus, 21 Uhr:** Alice Russel – To Dust, Soul aus England
- **p.m.k, 21 Uhr**: Saroos, Konzert anläßlich des „A Los Gurkos Short Film Festivals 2013“

SONNTAG 10. NOVEMBER 2013

- **Tiroler Landeskonservatorium, 11 Uhr:** Galgenlieder, Konzert des Tiroler Ensembles für Neue Musik mit Werken von Sofia Gubaidulina und Martin Ohrwalder
- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Großer Stadtsaal, 16 Uhr:** Familienkonzert, Herr Allemande geht tanzen, eine musikalische Begegnung am Hof von Versailles, mit Musik von Bach, Corelli und Händel
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin
- **Vier und Einzig, 20 Uhr:** Erinnerungen, Konzert zum 75-jährigen Jahrestag der Reichsprogromnacht
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Rum Rauchen, ein Abend mit Tabak & anderen Lastern
- **Westbahntheater, 20 Uhr:** Engel lassen keinen fallen, zweisprachiges Stück über eine alleinerziehende Mutter und ihre kranke Tochter
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Alexander Stewart – All or Nothing at all, Swing aus Großbritanien

MONTAG 11. NOVEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Vorplatz des Tiroler Landestheaters, 17 Uhr:** Martinsumzug „Freunde des Hofgartens“, musikalische Umrahmung: Kinderchor der Musikschule und Singschulklasse VS Innere Stadt
- **St. Pirmin/Pfarrsaal, 19.30 Uhr:** Paulus-Konzert, Eduard Mirzoyan, Mädchentanz, Johannes Brahms, Streichquartett Nr. 1 in c-moll op. 51/1
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken
- **BogenTheater, 20 Uhr:** Lass-dich-überraschen-Abend
- **Weekender Club, 20 Uhr:** Chuckamuck, Garage-Rock-Band aus Berlin
- **Treibhaus, 20.30 Uhr**: Andy Irvine, Folk songs from Ireland
- **Weekender Club, 21 Uhr:** Chuckamuck, Garage-Rock-Band

DIENSTAG 12. NOVEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Madama Butterfly, Tanzstück von Enrique Casa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene, Markus Koschuh bittet aberwitzig, wortgewaltig und geistreich zur Gruppentherapie
- **Kellertheater, 20 Uhr**: Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
- **Congress - Saal Tirol, 20 Uhr**: 2. Meisterkonzert mit dem Venice Baroque Orchestra, Dirigent: Andrea Marcon, Violoncello: Gautier Capucon

MITTWOCH 13. NOVEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Moppels Abenteuer – ein Hund treibt es bunt!
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Anatevka, Musical von Jerry Bock
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Außer Kontrolle, Komödie von Ray Cooney
- **Weekender Club, 20 Uhr:** Adam Green, vom Punk geprägte US-Folklore
- **BogenTheater, 20 Uhr:** Der Schienentröster – BeziehungsWaise, Mittwochskabarett
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Das weiße Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner
- **Treibhaus, 21 Uhr:** Maceo Parker & Band, Funk mit einer Prise Jazz

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

Frei nach dem Märchen von Hans Christian Andersen *wird die Geschichte der kleinen Meerjungfrau Arielle am Landesjugendtheater Innsbruck getanzt, gesungen und erzählt. Wann? Von 2. November bis 23. Dezember, täglich um 15 Uhr*



Ein besonderes Konzerthighlight mit Hard Ton *findet am 1. November um 22.30 Uhr in der p.m.k statt.*



© LANDESJUGENDTHEATER, HARD-TON

DONNERSTAG 14. NOVEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Moppels Abenteuer – ein Hund treibt es bunt!
- **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe „Projekt Musikklasse“
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Eine Sommernacht, Liebesgeschichte mit Slapstick-Hindernissen, zum Brüllen komisch!
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Don Pasquale, komische Oper von Gaetano Donizetti
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Help! – Ich bin der 5. Beatle, Eine Beatle-Revue von Dale Albright
- **Diemonopol, 20 Uhr:** Frauenzimmer – commedia femminile, vier Frauen erzählen von ihren Ängsten, Träumen, Wünschen, Zärtlichkeiten und Zankereien
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Trio Elf, ein Pianotrio der besonderen Art
- **Treibhaus, 21 Uhr:** Edwyn Collins, popmusikalische Leichtigkeit aus Schottland

FREITAG 15. NOVEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikmittelschule Olympisches Dorf – Aula, 19 Uhr**: Das geheime Leben der Piraten, mit viel Humor werden die Eigenheiten der Piraten aufs Korn genommen
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Eine Sommernacht, Liebesgeschichte mit Slapstick-Hindernissen, zum Brüllen komisch!
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Les Pecheurs de Perles, Oper von Georges Bizet
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken
- **Tiroler Landestheater – [K2], 20 Uhr:** iPlay, Drama-App für Theater (Supermarkt und Alltag) von Bernhard Studlar
- **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr:** 2. Kammerkonzert, Sonatenabend mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, Gabriel Faure, Wolfgang Amadeus Mozart und Sergej Prokofjew
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl
- **Westbahntheater, 20 Uhr:** Engel lassen keinen fallen, zweisprachiges Stück über eine alleinerziehende Mutter und ihre kranke Tochter
- **Treibhaus, 22 Uhr:** Cosmic Girls & Space Cowboys, Funk-Music
- **p.m.k, 22 Uhr:** Desmond Denker, zeitgenössische elektronische Tanzmusik
- **Weekender Club, 22 Uhr:** Friday Night, das Wochenende kann kommen

SAMSTAG 16. NOVEMBER 2013

- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H.C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Don Pasquale, komische Oper von Gaetano Donizetti
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Europäische Theaternacht, schottischer Abend mit Musik und Whisky anlässlich der Theaterproduktion „Eine Sommernacht“
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Ausser Kontrolle, Komödie von Ray Cooney
- **Theater InnStanz, 19.30 Uhr:** Shadow of soul, diese Tanztheaterproduktion beschäftigt sich mit den Alltagssituationen einer pubertierenden Schülerin
- **Kellertheater, 20 Uhr**: Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
- **Olympiaworld, 20 Uhr:** Andreas Gabalier – Live mit Band, Open Air & Hallen Tour 2013
- **Diemonopol, 20 Uhr:** Frauenzimmer – commedia femminile, vier Frauen erzählen von ihren Ängsten, Träumen, Wünschen, Zärtlichkeiten und Zankereien
- **Westbahntheater, 20 Uhr:** Engel lassen keinen fallen, zweisprachiges Stück über eine alleinerziehende Mutter und ihre kranke Tochter
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Abdullah Ibrahim, der große Jazzpianist aus Südafrika
- **pmk, 20.30 Uhr:** 30 Jahre AFLZ Warm Up Party, mit Bananafancyfree
- **Weekender Club, 21 Uhr:** The Abroad Alley, die österreichische Band begeistert mit dem Album „Release“

SONNTAG 17. NOVEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Diemonopol, 18 Uhr:** Frauenzimmer – commedia femminile, vier Frauen erzählen von ihren Ängsten, Träumen, Wünschen, Zärtlichkeiten und Zankereien
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Les Pecheurs de Perles, Oper von Georges Bizet
- **Tiroler Landestheater – [K2], 20 Uhr:** Fourleser, Perlen der Drehbuchkunst: Auf allen 4en durch den Medienkitsch mit Jan-Hinnerk Arnke, Sergej Gößner, Kristoffer Nowak und Benjamin Schardt
- **Westbahntheater, 20 Uhr:** Engel lassen keinen fallen, zweisprachiges Stück über eine alleinerziehende Mutter und ihre kranke Tochter
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Gianmaria Testa / Gabriele Mirabassi, das stille und poetische Programm des Cantautore im Duett mit dem italienischen Meisterklarinettisten
- **p.m.k, 21 Uhr:** Paper Beat Scissors / Ghost to Falco, voice, guitar & other things

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

MONTAG 18. NOVEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken
- **Weekender Club, 21 Uhr:** Worth, Folk-und Soul

DIENSTAG 19. NOVEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
- **Tiroler Landestheater – [K2], 20 Uhr:** iPlay, Drama-App für Theater (Supermarkt und Alltag) von Bernhard Studlar
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Kroke, Klezmer-Musik mit Leidenschaft und Spielfreude ohne Unterschlagung der musikalische Identität der jiddischen Folklore-Tradition

MITTWOCH 20. NOVEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikmittelschule Olympisches Dorf – Aula, 15 Uhr**: Das geheime Leben der Piraten, mit viel Humor werden die Eigenheiten der Piraten aufs Korn genommen
- **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Moppels Abenteuer – ein Hund treibt es bunt!
- **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe Tasteninstrumente
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Eine Sommernacht, Liebesgeschichte mit Slapstick-Hindernissen, zum Brüllen komisch!
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken
- **Tiroler Landestheater - [K2], 20 Uhr:** Yukonstyle, Schauspiel von Sarah Berthiame
- **Weekender Club, 20 Uhr:** Martin Jondo, Fast Forward Tour 2013 (Reggae)
- **BogenTheater, 20 Uhr:** Der Schienentröster – BeziehungsWaise, Mittwochskabarett
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Das weiße Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner
- **p.m.k, 21 Uhr:** Jacco Gardner, A Night of Pure Psychedelia

DONNERSTAG 21. NOVEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Buntes Puppenkarussell, 16 Uhr:** Moppels Abenteuer – ein Hund treibt es bunt!
- **Tiroler Landestheater, Ballettsaal, 19 Uhr:** Tanz hinter den Kulissen 2, zu „Hautnah“
- **Musikmittelschule Olympisches Dorf – Aula, 19 Uhr:** Das geheime Leben der Piraten, mit viel Humor werden die Eigenheiten der Piraten aufs Korn genommen
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Eine Sommernacht, Liebesgeschichte mit Slapstick-Hindernissen, zum Brüllen komisch!
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Schwarzmalen für Fortgeschrittene, Markus Koschuh bittet aberwitzig, wortgewaltig und geistreich zur Gruppentherapie
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken
- **Congress, 20 Uhr:** 2. Symphoniekonzert, Werke von Piotr Iljitsch Tschaikowski, Béla Bartók, Modest Mussorgski, Dirigent: Alexander Rumpf, Violine: Barnabas Kelemen
- **Diemonopol, 20 Uhr:** Frauenzimmer – commedia femminile, vier Frauen erzählen von ihren Ängsten, Träumen, Wünschen, Zärtlichkeiten und Zankereien
- **BogenTheater, 20 Uhr:** Kopenhagen, Theaterstück von Michael Frayn

FREITAG 22. NOVEMBER 2013

- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Eine Sommernacht, Liebesgeschichte mit Slapstick-Hindernissen, zum Brüllen komisch!
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Am schwarzen See, Schauspiel von Dea Loher
- **Congress, 20 Uhr:** 2. Symphoniekonzert, Werke von Piotr Iljitsch Tschaikowski, Béla Bartók, Modest Mussorgski, Dirigent: Alexander Rumpf, Violine: Barnabas Kelemen
- **Weekender Club, 20 Uhr:** Django 3000, Hopaaa! – Tour, Folk-Popband
- **Westbahntheater, 20 Uhr:** Engel lassen keinen fallen, zweisprachiges Stück über eine alleinerziehende Mutter und ihre kranke Tochter
- **Diemonopol, 20 Uhr:** Frauenzimmer – commedia femminile, vier Frauen erzählen von ihren Ängsten, Träumen, Wünschen, Zärtlichkeiten und Zankereien
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Las Migas, Flamenco aus Andalusien
- **p.m.k, 21 Uhr:** Fuckhead / Bug / Riverwitch, Performance, Noise, Drone

SAMSTAG 23. NOVEMBER 2013

- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Theater InnStanz, 16 Uhr**: Der gestiefelte Kater, ein getanztes Märchen frei nach Charles Perrault, für Kinder ab vier Jahren
- **Hofkirche, 18.30 Uhr:** Adventliches Hofkirchenkonzert, Chor und Solisten der Wiltener Sängerknaben, Leitung: Johannes Stecher
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
- **BogenTheater, 20 Uhr:** Kopenhagen, Theaterstück von Michael Frayn
- **Diemonopol, 20 Uhr:** Frauenzimmer – commedia femminile, vier Frauen erzählen von ihren Ängsten, Träumen, Wünschen, Zärtlichkeiten und Zankereien
- **Treibhaus, 21 Uhr:** Radio.String.Quartet.Vienna: Posting Joe, Fusion aus Klassik, Jazz, Rock und Pop
- **p.m.k, 21 Uhr:** Vuyvr, Black Metal
- **Weekender Club, 21 Uhr:** DJ Scooterman's Birthday Bash, Live in concert: My name is Music

VERLOSUNG

Innsbruck Informiert verlost am Dienstag, 5. November um 10 Uhr
2 x 2 Freikarten für eine beliebige Vorstellung des Kinderstücks
„Oh, wie schön ist Panama“ der Innsbrucker Ritterspiele im Treibhaus.
Rufen Sie an unter der Nummer: 0512/57 24 66



© JANOSCH

VERANSTALTUNGSKALENDER – NOVEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

SONNTAG 24. NOVEMBER 2013

- **Tiroler Landeskonservatorium, 11 Uhr:** Rivalen, Richard Wagner: Siegfried-Idyll WWV 103 (Fassung für Klavierquintett) Johannes Brahms: Klavierquartett Nr. 3 c-Moll op. 60
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 15 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Diemonopol, 18 Uhr:** Frauenzimmer – commedia femminile, vier Frauen erzählen von ihren Ängsten, Träumen, Wünschen, Zärtlichkeiten und Zankereien
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Don Pasquale, komische Oper von Gaetano Donizetti
- **Hofkirche, 19 Uhr:** Feierlicher Gottesdienst am Christkönigsfest, Greogrianischer Choral alternatim mit Orgelmusik, Schola organistica, Leitung: A. Hagmann OSB, R. Jaud an der Ebertorgel
- **Collegium Canisianum, 19.15 Uhr:** Gambenconsort der Musikschule Innsbruck unter der Leitung von Eva Fürtinger
- **Collegium Canisianum, 20 Uhr:** Come again, sweet love, englische Consort-Songs, Werke von: John Dowland, William Byrd, Orlando Gibbons, John Ward, Thomas Weelkes, John Bennet, Patrick Mando, Richard Mico und Alfonso Ferrabosco
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Rum Rauchen, ein Abend mit Tabak & anderen Lastern
- **p.m.k, 21 Uhr:** Paul Collins Beat / Miss Chain & The Broken Heels, Power, Pop, Punk

MONTAG 25. NOVEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 9 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Mag.a Karin Herold-Gastzner, Violoncello
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken
- **Weekender Club, 21 Uhr:** Say Yes Dog, Indie, Electronic und Experimental

DIENSTAG 26. NOVEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Vortragssaal, 18 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Verena Schebrak-Blach, Querflöte
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
- **Tiroler Landestheater – [K2], 20 Uhr:** Yukonstyle, Schauspiel von Sarah Berthiame
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl
- **p.m.k, 21 Uhr:** Lovers, Synth-Pop aus Amerika
- **Weekender Club, 21 Uhr:** Ausn Landl ausischaugn, das Südtiroler-Festl der Südtiroler Hochschülerinnenschaft

MITTWOCH 27. NOVEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe „Projekt Musikklasse“
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** La Forza Del Destino, Oper von Giuseppe Verdi
- **Kellertheater, 20 Uhr**: Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken
- **Tiroler Landestheater - [K2], 20 Uhr:** iPlay, Drama-App für Theater (Supermarkt und Alltag) von Bernhard Studlar
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Valentinade – Tränen lachen, eine Hommage an Karl Valentin & Liesl Karlstadt mit Edi Jäger und Anita Köchl
- **BogenTheater, 20 Uhr:** Der Schienentröster – BeziehungsWaise, Mittwochskabarett
- **Weekender Club, 21 Uhr:** Psychoparty, wenn es richtig abgehen soll, ist man hier richtig

DONNERSTAG 28. NOVEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Musikschule – Vortragssaal, 17 Uhr:** Musizierstunde der Klasse Elvira Estermann, Blockflöte
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Eine Sommernacht, Liebesgeschichte mit Slapstick-Hindernissen, zum Brüllen komisch!
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Don Pasquale, komische Oper von Gaetano Donizetti
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin
- **Weekender Club, 20 Uhr:** Francis International Airport , Indie-Pop
- **BogenTheater, 20 Uhr:** Kopenhagen, Theaterstück von Michael Frayn
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Das weiße Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner
- **p.m.k, 21 Uhr:** Verdun, Doomcore

FREITAG 29. NOVEMBER 2013

- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr:** Eine Woche voller Samstage, Kinderstück von Paul Maar
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Tiroler Landestheater – [K2], 16 Uhr:** Krieg. Stell dir vor, er wäre hier, Stück von Janne Teller
- **Musikschule – Vortragssaal, 18.30 Uhr:** Musizierstunde der Fachgruppe „Projekt Musikklasse“
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Eine Sommernacht, Liebesgeschichte mit Slapstick-Hindernissen, zum Brüllen komisch!
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** Madama Butterfly, Tanzstück von Enrique Casa Valga nach Motiven der gleichnamigen Oper von Giacomo Puccini
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Tris – Traumfrauen, die faszinierend schrägen Damen trällern sich erneut durch ein buntes Potpourri aus Melodien, die ins Ohr gehen, das Herz erwärmen und die Lachmuskeln stärken
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Am schwarzen See, Schauspiel von Dea Loher
- **Weekender Club, 20 Uhr:** Ok Kid, Hip Hop
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Das weiße Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner
- **Treibhaus, 21 Uhr:** Dear Reader, die grandiose Sängerin Cherilyn MacNeil führt mit poppig treibenden Rhythmen und einer gehörigen Portion Indie duch die Geschichte Südafrikas – wunderschön
- **p.m.k, 21 Uhr:** Asmodeus, Black Metal

SAMSTAG 30. NOVEMBER 2013

- **Treibhaus, 15 Uhr:** Janosch – Oh wie schön ist Panama, Theater für Menschen ab 4 Jahren, Regie: Reda Roshdy
- **Landesjugendtheater, 15 Uhr:** Arielle die kleine Meerjungfrau, frei nach H. C. Andersen von Heide Marie Strasser
- **Theater InnStanz, 16 Uhr:** Der gestiefelte Kater, ein getanztes Märchen frei nach Charles Perrault, für Kinder ab vier Jahren
- **Hofkirche, 18.30 Uhr:** Adventliches Hofkirchenkonzert, Chor und Solisten der Wiltener Sängerknaben, Leitung: Johannes Stecher
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Der Bauer als Millionär, romantisches Originalzaubermärchen mit Gesang von Ferdinand Raimund, Musik Joseph Drechsler
- **Theater praesent, 19.30 Uhr:** Eine Sommernacht, Liebesgeschichte mit Slapstick-Hindernissen, zum Brüllen komisch!
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr:** Non(n)sens, Musical von Dan Goggin
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Kein Mensch ist humorloser als Klaus Rohrmoser, Soloabend von und mit Klaus Rohrmoser
- **Collegium Canisianum, 20 Uhr:** Junge Solisten am Podium, Werke von Joseph Haydn, Aaron Copland, Martin Ohrwalder
- **BogenTheater, 20 Uhr:** Kopenhagen, Theaterstück von Michael Frayn
- **Die Bäckerei-Kulturbackstube, 20 Uhr:** Peter Ratzenbeck & guest, irische Musik, New-Age, Folk, Blues sowie Barock und Lautenmusik
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Das weiße Rössl am Wolfgangsee, eine Operette in 3 komischen Aufzügen, Regie: Thomas Gassner

AUSSTELLUNGSKALENDER – NOVEMBER 2013

Angaben ohne Gewähr

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, nur nach Vereinbarung! Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
- **Die rechte Kunst zu destillieren** – bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, Do. 14–19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck** – am 7. November
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck** – am 14. November
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck** – am 21. November
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck** – am 28. November

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM UNIVERSITÄT

Innrain 52/Christoph-Probst-Platz, Fr. 14–19 Uhr (außer an Feiertagen)
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck** – am 8. November
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck** – am 15. November
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck** – am 22. November
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck** – am 22. November
- **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck** – am 29. November

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3 / Stöcklgebäude, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr und Sa. 11–14 Uhr
- **Wilhelm Scheruebl – inn & out & on & on** – bis 5. November
- **Eröffnung der Premierentage – 17.30 Uhr –** 7. November bis 9. November

ATELIER HOFINGER

Marktgraben 5, Mo. bis Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Winterbilder** – 4. November bis 22. November

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Rens Veltman: Infra und Ultra oder Colonise the Dark** – 9. November bis 15. Feber

CONGRESS

Rennweg 3, Täglich von 10–19 Uhr
- **World Press Photo Ausstellung** – 1. November bis 24. November

DAS TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGER

Bergisel 1–2, Mi. bis Mo. 9–17 Uhr (Di geschlossen)
- **Schwarz-Weiss 1915–1918** – bis 3. November

DIE BÄCKEREI-KULTURBACKSTUBE

Dreiheiligenstraße 21a, Täglich von 15–20 Uhr
- **Abschlussfest der Premierentage 2013, 19 Uhr** – 9. November, 19 Uhr



© PAULA PAKERY

Die Themen Zeichnungen, *Installationen und Videos werden in der Ausstellung „Mixed Media" von Paula Pakery und Birgit Pleschberger in der Galerie Nothburga unter die Lupe genommen.*

EVANGELISCHE AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Gutshofweg 8, Mo. bis F. 9–12 Uhr und zu den Gottesdiensten
- **Magnus Roth – Aus allen Wolken** – 7. November bis 29. November

GALERIE 22A

Wilhelm-Greil-Straße 15/I, Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, Mo. bis Do. 14–17 Uhr & nach Vereinbarung
- **Selina Saranova – Familienangelegenheiten** – 7. November bis 29. November

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Selma Alacam / Anahita Razmi** – 8. November bis 7. Dezember

GALERIE DER VOLKSHOCHSCHULE

Marktgraben 10/I., Foyer, Mo. bis Fr. 8–16 Uhr
- **Fotoausstellung** – bis 30. November

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. bis So. 15–18 Uhr
- **Verena Schweiger – Gefällt mir** – 29. November bis 24. November

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Fremd & Eigen** – bis 1. Dezember

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 11–13 Uhr
- **Paula Pakery / Birgit Pleschberger – Zeichnungen, Installationen, Videos** – 5. November bis 30. November

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Magnus Pöhacker – Plastisches & Graphisches** – bis 2. November

HERMANN-GMEINER-AKADEMIE

Hermann-Gmeiner-Straße 51, Mo. bis Do. 7.30–18 Uhr, Fr. 7.30 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung: 0512/3316-5101
- **Die Kinder von Angkor** – bis 1. November

HOFBURG INNSBRUCK

Rennweg 1, täglich 9–17 Uhr, letzter Einlass 16.30 Uhr, Mi 9–19 Uhr, letzter Einlass 18.30 Uhr
Berge, eine unverständliche Leidenschaft – bis 1. Oktober
- **Franz Walchegger – Zeitgeist und Seele** – 6. November bis 4. Dezember

HTL-GALERIE

Innrain 29, Mo. bis Fr. 8–18 Uhr
- **Ein-Aus-Blicke** – bis 1. November

KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50, Mo. bis Fr. 9–13 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 9–13 Uhr
- **Weihnachtsausstellung** – 29. November bis 20. Dezember
- **Franz Strobl – Lyrische Momente** – bis 22. November

KÜNSTLERHAUS BÜCHSENHAUSEN

Weiherburggasse 13, Di. bis Fr. 15–19 Uhr
- **Cathleen Schuster / Michael Dickhage / Petra Gerschner / Sezgin Boynik / Vlad Morariu** – 12. November bis 20. Dezember

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Sasha Pirker – Bonne Heure** – 29. November bis 11. Jänner

Von 1. bis 25. Oktober *können interessierte Kunstfreunde einen einmaligen Einblick in die Spielarten zeitgenössischer chinesischer Druckgrafik in der Galerie Nothburga gewinnen.*



© WEI SENG

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr
- **Lili Reynaud Dewar** – 9. November bis 11. Jänner

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di.–Fr. 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Anna Jermolaewa / Ciprian Muresan / Adrien Tirtiaux – Faire le vide** – 10. November bis 21. Dezember

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr, Do. 8–12 Uhr und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Geprägte Geschichte** – bis 27. Dezember

PRAXISGEMEINSCHAFT NEUHAUSERSTRASSE 2

Neuhauserstraße 2, Mo. und Do. 8.30–17 Uhr, Di. 8.30–16 Uhr, Mi. 14–19 Uhr, Fr. 8.30–14 Uhr
- **Carmen Selma – Spanische Geschichten** – bis 21. Juni 2014

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20, täglich 10–17 Uhr
- **Gegenwelten** – bis 1. November

STADTGEBIET INNSBRUCK

- **Premierentage 2013** – 7. November bis 9. November

THOMAN MODERN

Maria-Theresien-Straße 34/2, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Rainer und die Frauen** – bis 18. Jänner

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Christoph Raitmayr – I see you from my window** – bis 5. Jänner

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 9–17 Uhr
- **Dreck!** – bis 3. November

TURMBUNDGALERIE

Müllerstraße 3/I, Mo., Mi. und Fr. 17–19 Uhr
- **Hedwig Meinhart – menschlich.tierisch** – bis 29. November

TERMINE & AUSSTELLUNGEN
www.ibkinfo.at

KULTUR

Verborgene Kunstwerke in der Andechsgalerie

Die Andechsgalerie zeigt im November, im Rahmen der Premierentage, die Ausstellung von Verena Schweiger „Gefällt mir".

Verena Schweigers Arbeiten leben vor allem vom Verborgenen. Sei es, wenn sie in Zeitungen versteckt Inserate schaltet oder mitten in der Nacht mit einer Kollegin in die Baustelle des Lentos Kunstmuseum einbricht, um dort die erste Vernissage des Gebäudes zu feiern.

Mit dem Feingespür einer Strukturforscherin untersucht sie Studentenwohnheime, um die individuellen Einrichtungsgegenstände der zukünftigen geistigen Elite Österreichs aufzudecken.

All diesen Bestrebungen liegen ganz einfache Bedürfnisse zu Grunde: Die Frage nach Wahrheit, Freiheit, Gerechtigkeit, Freude – ein allumfassendes Interesse an der menschlichen Natur. Für die Künstlerin sind die Konsequenzen: Scheitern, Blockaden, Misserfolge und Verzweiflung.



© VERENA SCHWEIGER

„Gefällt mir"

In ihrer für die Andechsgalerie entwickelten Ausstellung zeigt die Künstlerin von ihr geschaffene Werke, welche sich im privaten und verborgenen Besitz von FreundInnen, Verwandten und Bekannten befinden, sowie unverkäufliche Ausstellungsstücke aus ihrem Privatbestand.

Als Höhepunkt der Ausstellung lüftet ein Katalog die Geschichten aller „Gefällt mir"-Werke. Außerdem werden im Rahmen der Ausstellung diverse Kunstwerke an Personen verschenkt. Zu diesem Zweck werden Formulare zum Ausfüllen im Galerieraum aufliegen.

Zur Finissage, am 24. November ab 18 Uhr, werden die Kataloge an ihre neuen BesitzerInnen übergeben.

Die Künstlerin

Verena Schweiger studierte Industrie, Design und Experimentelle Visuelle Gestaltung in Linz sowie Kunst an der Facultat de Belles Artes in Barcelona und hat bereits zahlreiche Preise und Stipendien erhalten. MC

VERENA SCHWEIGER – „GEFÄLLT MIR"
Vernissage im Rahmen der Premierentage:
Freitag, 8. November 2013, 20 Uhr,
Eröffnungsperformance mit Juun
Finissage: 24. November 2013, ab 18 Uhr
Öffnungszeiten: 9.–24. November
Mi.–Fr. 15–19 Uhr/Sa.–So. 15–18 Uhr
Galerie im Andechshof, Innrain 1

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt

galerie22a »Leben mit Kunst«
Dietmar Klimbacher

lädt Sie und Ihre Freunde zum Besuch der Ausstellung:

Selina Saranova – FAMILIENANGELEGENHEITEN



Vernissage:
7. November 2013
ab 19:30 Uhr

Ausstellungsdauer:
bis 29. November 2013

Wilhelm-Greil-Straße 15
A-6020 Innsbruck
+43 (0) 664 382 65 73
office@galerie22a.at
www.galerie22a.at

Öffnungszeiten
Mo – Fr von 10 – 12 Uhr,
Mo – Do von 14 – 17 Uhr
und nach telefonischer
Vereinbarung

Vorhang auf – der Theaterherbst lässt grüßen

Das Tiroler Landestheater verführt im November dazu, mit einem abwechslungsreichen Programm die Abende im Haus am Rennweg zu verbringen. Die Premieren können sich sehen lassen. Oper, Theater, Kabarett und Gespräche laden ein.



© LARL

Aktuell im Großen Haus zu sehen ist *Ferdinand Raimunds Schauspiel „Der Bauer als Millionär". Helmuth A. Häusler als Lorenz und Gerhard Kasal in der Titelrolle bestechen in dem Stück.*

Donizettis freche Oper „Don Pasquale" gilt als eines der humorvollsten und gelungensten Werke des italienischen Komponisten und macht den Anfang im Premierenreigen. Spielerisch, elegant, witzig, aber auch poetisch und phasenweise melancholisch – so präsentiert sich das Erfolgswerk mit reizvoll leichtfüßiger und facettenreicher Musik. Zu sehen ab 9. November, 19 Uhr im Großen Haus. Einführungsmatinee: 3. November um 11 Uhr, Foyer Großes Haus, Eintritt frei.

Mit Bernhard Studlars „iPlay", einem nicht herkömmlichen Theaterstück, kommt zeitgenössisches Theater als „App" auf die Bühne. Es ist kein Drama, es gibt keine Figuren und kein durchgängiges Thema. Das ganze Stück ist eine große, weite Sprachfläche und inmitten ein sprechendes „Ich" auf der Suche nach sich selbst. Der Wiener Autor Bernhard Studlar hat mit „iPlay" einen geistreichen Blick auf unsere schnelllebige Welt geschaffen. „iPlay" erlebt am 15. November um 20 Uhr im [K2] seine österreichische Erstaufführung, Regie führt die junge Tirolerin Agnes Mair.

Vom Medienkitsch zum bayrischen Bob Dylan

Am 17. November um 20 Uhr fällt der Startschuss der neuen Reihe [K2]-Spezial: „FourLeser". Die vier Schauspielkollegen Jan-Hinnerk Arnke, Sergej Gößner, Kristoffer Nowak und Benjamin Schardt überraschen das Publikum unter der Überschrift „Auf allen 4en durch den Medienkitsch" mit Skurrilem, Groteskem, Abgründigem und Außergewöhnlichem aus der Welt der Medien. In lockerer Bar-Atmosphäre wird man Zeuge, wenn sich SchauspielerInnen selbstständig machen und einen augenzwinkernden Blick auf die Unterhaltungsindustrie werfen.

„Mehr Glanz!" fordert der bayrische Kabarettist Georg Ringsgwandl am 23. November um 20 Uhr im Großen Haus. Als „Punk-Qualtinger" und „Valentin des Rock'n'Roll" bezeichnete DIE ZEIT Georg Ringsgwandl. „...ein bayrischer Bob Dylan", schrieb die Süddeutsche schon vor 20 Jahren. KennerInnen wissen, dass seine Konzerte musikalisch ausgeschlafene Programme sind. Karten um 27 Euro sind an der Kassa des Tiroler Landestheaters erhältlich.

Das „Sams" kommt auf die Bühne

Kinderherzen schlagen höher. Mit dem „Sams" und Herrn Taschenbier ist ein Kinderbuchklassiker von Paul Maar auf der Bühne zu sehen. Das Tiroler Landestheater zeigt mit „Eine Woche voller Samstage" ein Stück, das turbulenten Spaß für die ganze Familie garantiert. Premiere ist am 17. November in den Kammerspielen. Tipp: Unter dem Motto „Was das Sams alles kann ..." kann am 3. November um 11 Uhr ein Blick hinter die Kulissen des Kinderstücks geworfen werden. Karten kosten 6 bzw. 4 Euro.

Am 29. November um 14 Uhr findet ein Symposium zum Thema „Theater und Migration" im Ensembleproberaum statt, zu dem neben Fachpublikum aus dem Bereich des Theaters auch interessierte ZuschauerInnen herzlich eingeladen sind. Nähere Informationen: www.landestheater.at. KR

Konzerte bieten klassische Musik am Feierabend

KennerInnen wissen: Wer in Innsbruck auf der Suche nach klassischer Musik ist, wird bei Konzertterminen des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck und der Meister- und Kammerkonzertreihe fündig. Das Novemberprogramm erfüllt alle Ansprüche.



***Das Tiroler Symphonieorchester** wird beim Novemberkonzert von Barnabás Kelemen als Solist unterstützt.*



***Gautier Capuçon** ist anlässlich des zweiten Meisterkonzertes zu hören.*

Den Beginn macht ein Meisterkonzert des Venice Baroque Orchestra mit Werken von Francesco Geminiani, Antonio Vivaldi, Carl Philipp Emanuel Bach, und Joseph Haydn am 12. November ab 20 Uhr im Saal Tirol des Congress Innsbruck. Der Klangkörper erlangte mit seinem Gründer und Leiter, dem Cembalisten Andrea Marcon, innerhalb kürzester Zeit internationales Renommee in der Musikwelt. Historisch Musizieren ist für die Venezianer gleichbedeutend mit Lust an aufregenden Entdeckungen und interpretatorischen Abenteuern. Bedeutende SolistInnen schätzen die inspirierende Zusammenarbeit mit dem leidenschaftlichen Orchester, unter ihnen der Cellist, Gautier Capuçon, der auch in Innsbruck zu hören ist. Das Einführungsgespräch zum Orchester und dem Programm findet um 19 Uhr statt.

TICKETS UND INFOS
Infos zu Tickets und Kartenverkauf unter kassa@landestheater.at oder www.tsoi.at bzw. ticket@innsbruck.at sowie www.meisterkammerkonzerte.at

Vilde Frang kommt als Solistin zurück

Beim zweiten Kammerkonzert gibt es ein Wiedersehen mit dem „norwegischen Violinwunder“ Vilde Frang. Gemeinsam mit Michael Lifits (Klavier) gestaltet sie am 15. November um 20 Uhr im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums einen Sonaten-Abend. Zu hören gibt es Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Gabriel Fauré, Wolfgang Amadeus Mozart und Sergej Prokofjew. Der Abend darf mit Spannung erwartet werden, befand doch die Stuttgarter Zeitung über das Talent der 27-Jährigen: „Als ob die Violine eine menschliche Stimme wäre.“

Romantisches zweites Symphoniekonzert

Unterschiedliche Facetten der Romantik führt Alexander Rumpf, Chefdirigent des Tiroler Landestheaters, beim 2. Symphoniekonzert am 21. und 22. November um 20 Uhr im Saal Tirol des Congress Innsbruck vor. Auf dem Programm steht Tschaikowskis Fantasie-Ouvertüre „Romeo und Julia“, Bartóks Violinkonzert Nr. 1 und Mussorgskis „Bilder einer Ausstellung“. Im Mittelpunkt des Konzertabends steht Béla



***Vilde Frang:** Fräuleinwunder auf der Violine*

© M.BORGGREVE (1), L. EMMER (1), J. MIGNOT (1)

Bartóks 1. Violinkonzert, das noch ganz in der Tradition der Spätromantik verhaftet ist, ohne die dissonanten Brüche im Spätwerk des Komponisten.

Vor Beginn der Konzerte, jeweils um 19.15 Uhr, gestalten SchülerInnen des BORG Innsbruck eine ganz besondere Konzerteinführung. Seit Schulbeginn haben sie mit Musikvermittlerin Sascha Rathey und dem Theaterpädagogen Armin Staffler daran gearbeitet. Die inhaltlichen und künstlerischen Schwerpunkte waren dabei ganz den SchülerInnen überlassen. KR

Innsbruck meets New Orleans: Kultureller Austausch



© A. STEINACKER

Präsentierten ihre Werke im Oktober in New Orleans: *Die Künstlerinnen Daniela Span (2. v. l.) und Charlotte Simon (3. v. l.) mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Kulturamtsleiter Horst Burmann.*

Innsbruck und New Orleans verbindet neben der engen Städtepartnerschaft auch ein intensiver kultureller Austausch der Galerie im Andechshof mit dem Fine Arts Department der Universität von New Orleans. Heuer entsandte die Stadt Innsbruck die Künstlerinnen Charlotte Simon und Daniela Span als kulturelle Botschafterinnen. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer wünschte ihnen anlässlich des Abschieds „eine erfolgreiche Ausstellung sowie interessante Begegnungen und Erfahrungen in der schönen Stadt am Mississippi."

Seit dem Jahr 2000 besuchen KünstlerInnen die jeweils andere Partnerstadt. „Osmosis_identity quest" von Daniela Span und Charlotte Simon veranschaulicht das breite Spektrum an zeitgenössischer bildender Kunst in Tirol und zeigt zugleich Parallelen und Gemeinsamkeiten. Die Ausstellung ist bis 2. November zu sehen. AS

Beeindruckende Ausstellung „Wem gehört die Stadt"

Im Juni wurde die Innsbrucker Fotografin Claudia Fritz anlässlich des 50-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums von der Freiburger Bürgerstiftung und vom Kulturamt eingeladen, als Stadtfotografin ihre Sicht auf Freiburg festzuhalten. Einen Monat lang erkundete die Architektin die für sie noch unbekannte Stadt und hielt viele interessante Momente fest. Die Bilder der Innsbrucker Fotografin erzählen viel über Freiburg und seine BewohnerInnen – keine touristischen Idyllen, sondern Fotos vom Leben in der Partnerstadt selbst. Die Ergebnisse der fotografischen Streifzüge sind seit 11. Oktober bis 1. Dezember in Freiburg in der Ausstellung „Wem gehört die Stadt", jeweils von 10 bis 17 Uhr im Innenhof des Wentzingerhauses, Münsterplatz 30, zu sehen.

Der eindrucksvolle Raum der Ausstellung *„Wem gehört die Stadt" mit ausgewählten Werken*



© STADT FREIBURG

Im Rahmen des Städtebesuchs zur Erneuerung der Partnerschaftsurkunde mit Freiburg begrüßte auch Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer die Gäste bei der Ausstellungseröffnung am 10. Oktober. MC



Die Streicherklasse im Kindergarten St. Norbert

An der Musikschule der Stadt Innsbruck nimmt die Ensemblearbeit eine zentrale Rolle ein. Ausbildungsziel ist es, SchülerInnen Gelegenheit zu geben, in einem großen Klangapparat mitzuwirken und Spaß und Freude am gemeinsamen Musizieren zu haben. In Anlehnung an die Bläserklasse, die in der Volksschule Arzl erfolgreich aufgebaut wurde, hat in diesem Schuljahr im Kindergarten St. Norbert eine Streicherklasse mit dem Elementarunterricht begonnen.

17 Kinder im Vorschulalter nehmen an diesem von Musikschuldirektor Dr. Wolfram Rosenberger unterstützten Pilotprojekt teil. In Tirol noch einzigartig, wird die Methodik des Streicherklassenunterrichts in den USA und in Deutschland seit Jahrzehnten erfolgreich praktiziert. Die Instrumente wurden von der Musikschule der Stadt Innsbruck angekauft und zur Verfügung gestellt. DozentInnen sind der Musikschullehrer Walter Enko, 1. Geiger im Tiroler Symphonieorchester Innsbruck und ausgebildeter Streicherklassenlehrer, sowie Theresa Högl MA, die die Klavierassistenz übernommen hat. AS



© MAGDALENA ENKO

Voller Freude am gemeinsamen Musizieren: *Zwei kleine Violinistinnen der Streicherklasse der Musikschule Innsbruck*

WERBUNG

Jeder 3. Getränkekarton wird recycelt

Umweltbewusstsein und hohe Erfassungsmengen festigen europäischen Spitzenplatz.

GRATIS: *Öko-Box-App für Smartphones*

Mit einem „Dankeschön an alle österreichischen Haushalte!“ meldet die Öko-Box eine weitere, erfolgreiche Periode in Sachen Getränkekarton-Sammlung. Im Wesentlichen besteht das Öko-Box-Sammelsystem – trotz der Novelle des Abfallwirtschaftsgesetzes, die einige Veränderungen mit sich bringen wird, um gegen den nach Österreich drängenden Wettbewerb zu bestehen – auch weiterhin aus zwei Elementen: der Sammlung in allen österreichischen Postfilialen und der Haushaltssammlung in urbanen Ballungsräumen.

Ein besonderes Naheverhältnis zu den Haushalten entwickeln die Öko-Box-Partner aus den Reihen von Sozialhilfe-Organisationen. Erst seit Mitte 2009 haben sechs Menschen mit Behinderung der „Lebenshilfe Tirol“ die Sammlung der Öko-Bags im Großraum Innsbruck übernommen, was mit dem „Umweltpreis der Stadt Innsbruck“ belohnt wurde. Dieser Preis bedeutet für alle Beteiligten Dank und Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit sowie Ansporn für die Herausforderungen der Zukunft. Mittlerweile machen auch viele touristische Betriebe, Kindergärten, Schulen, Seniorenheime, Mensen sowie ein Einkaufscenter bei der Öko-Box-Sammlung mit. Die soziale und berufliche Integration von Menschen mit Behinderung steht bei diesem Projekt – neben den Aspekten des Umweltschutzes – im Vordergrund. Zwei Menschen mit Behinderungen erhielten im Rahmen des Projekts sogar einen dauerhaften, geschützten Arbeitsplatz.

Um die Öko-Box-Abholtage nie mehr zu vergessen, steht allen Smartphone-UserInnen eine praktische Öko-Box-App zur Verfügung. Einfach im App-Store bzw. Android-Market (kostenfrei) herunterladen und schon wird man automatisch an den nächsten Abholtag erinnert.

Nähere Infos: www.oekobox.at

Kostenlose Hotline: 0800 / 22 66 00



© LEBENSHILFE TIROL, WWW.OEKOBOX.AT

Mag. Georg Matyk, *Geschäftsführer der Öko-Box Sammelges. m. b. H., sagt Danke.*



Das Öko-Box-Sammelteam der Lebenshilfe Tirol *sorgt für eine verlässliche Abholung der Öko-Bags im Großraum Innsbruck.*

Umweltpreis 2013 der Stadt Innsbruck ausgeschrieben



© STADT INNSBRUCK

***Die Ausgezeichneten** erhalten diesen Preis als Ehrung.*

Die Stadt Innsbruck verleiht jährlich für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes den Umweltpreis. Dabei können bereits realisierte Projekte mit „Innsbruck-Bezug“ aus den Bereichen Luftreinhaltung, Abfallvermeidung und -entsorgung, Gewässer- und Lärmschutz, Verkehr, Energieeinsparung, Naturschutz, Umwelterziehung und allgemeine Umweltvorsorge vorgeschlagen bzw. eingereicht werden. Zur Teilnahme eingeladen sind Einzelpersonen, Personengruppen, Gewerbe- und Industriebetriebe sowie Institutionen und Organisationen.

KONTAKT:
Referat Umwelttechnik
und Abfallwirtschaft
Tel. 0512/5360-5176
post.umwelt@innsbruck.gv.at

Einreichfrist endet am 31. Dezember

Bewerbungen oder Vorschläge mit den entsprechenden Unterlagen können bis zum 31. Dezember 2013 im Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft (Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck) eingereicht werden. Bei Rückfragen steht Ihnen das Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft gerne zur Verfügung.

Martinsumzug im Hofgarten

Laternenschein und Musik vor dem Landestheater: Am Montag, 11. November werden sich ab 17 Uhr wieder Kinder und alle Interessierten zum traditionellen Martinsumzug treffen. Die alljährliche Andacht mit Domprobst Florian Huber und das Martinsspiel mit der Jugendbühne „Grenzenlos“ vor dem Landestheater wird durch die Musikschule Innsbruck und Posaunenklänge der „Speckbacher Stadtmusik Hall“ musikalisch begleitet. Anschließend führt der gemeinsame Zug zum Hofgarten-Musikpavillon, wo der Umzug mit Teeausschank und Brezen gegen 18 Uhr ausklingt. Die Teilnahme ist kostenlos. AS

NÄHERES UNTER:
www.hofgartenfreunde.com


***Leuchtende Augen** beim Martinsumzug im Hofgarten*
© STADT INNSBRUCK

Die Entertainment-Highlights in Tirol!
sports. business. entertainment.

Andreas Gabalier - Live mit Band
16. November 2013
Olympiahalle

Viessmann Rennrodel Weltcup
19.-24. November 2013
Olympia Bobbahn

Rainhard Fendrich
15. Dezember 2013
Olympiahalle

Lord of the Dance
18. Dezember 2013
Olympiahalle

Moscow Circus on Ice
17. Januar 2014
TWK-Arena

Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH
Olympiastraße 10 | 6020 Innsbruck
Tel.: +43 (512) 33838-0 | Fax: +43 (512) 33838-200
E-Mail: marketing@olympiaworld.at
www.olympiaworld.at

olympiaworld
innsbruck

Die SENaktiv präsentiert sich in der Messe Innsbruck

Seit 37 Jahren gibt es die SENaktiv-Messe in Innsbruck. Heuer findet Westösterreichs größte SeniorInnenmesse erstmals vom 15. bis 17. November auf dem Areal der Messe Innsbruck statt.



Unter den 145 AusstellerInnen präsentiert sich auch die Stadt Innsbruck mit der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH im Rahmen eines Gemeinschaftsstandes, dem ein neues Kleid verpasst wurde. Unverändert bleibt das breit gefächerte Service-Angebot: Neben den Informationsprogrammen der Referate „Frauenförderung, Familien und SeniorInnen“ und „Wohnbauförderung“ steht die Innsbrucker Soziale Dienste GmbH mit dem Innsbrucker Menuservice für Beratung und Hilfestellung zur Verfügung. Als weiterer Partner konnte die Shiatsu-Schule Österreich gewonnen werden, die wertvolle Tipps zum körperlichen Wohlbefinden gibt. Ein Würfelspiel, bei dem zahlreiche Preise winken, rundet das Angebot ab.

„Mit dem Kooperationsstand der Stadt Innsbruck, der vom Referat Frauenförderung, Familien und SeniorInnen koordiniert wird, können wir uns direkt an die Innsbrucker SeniorInnen wenden“, freut sich Vizebürgermeister Christoph Kaufmann: „So gelingt es uns, mit vielen direkt in Kontakt zu kommen, sie über die Angebote der Stadt Innsbruck zu informieren und gezielt Hilfeleistungen anzubieten.“ KR

SENAKTIV
15.–17. November
Messe Innsbruck
Öffnungszeiten:
Fr. 12–18 Uhr,
Sa. und So. 9–17 Uhr

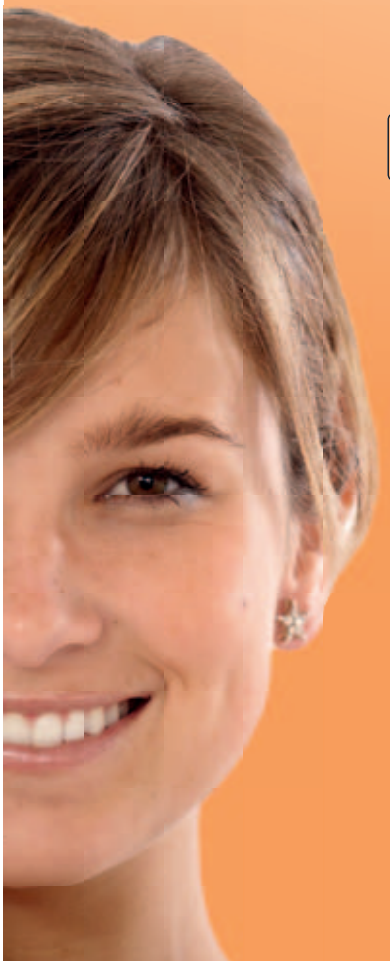
sen AKTIV

ZEIG HERZ, SPENDE BLUTPLASMA!

MEINE BLUTPLASMASPENDE ...

- RETTET LEBEN
- LOHNT SICH MIT 20€
- IST SCHONEND
- TUT GUTES
- BIS ZU 50 MAL IM JAHR

HÄLT MICH DANK REGELMÄßIGEM KOSTENLOSEN GESUNDHEITS-CHECK IMMER AUF DEM LAUFENDEN.



plasma Tirol

SPENDE AM MARKTPLATZ
immer wieder gerne!

Plasmadienst Tirol
Innrain 6–8
6020 Innsbruck
Tel.: 0512 5847 23
office@plasma-tirol.at

Öffnungszeiten
Mo, Fr: 09:00 – 19:00 Uhr
Mi: Ruhetag
Di, Do: 10:00 – 20:00 Uhr

www.plasma-tirol.at

PLASMA SPENDEN ES LOHNT SICH...

„stadt_potenziale 2014“: Einreichfrist bis 2. Dezember

Bereits zum siebten Mal haben Kunst- und Kulturschaffende der freien Innsbrucker Kulturszene heuer die Möglichkeit, an der städtischen Ausschreibung des Förderpreises „stadt_potenziale“ teilzunehmen. Der inhaltliche Fokus soll dabei auf dem Lebensraum Stadt und Urbanität liegen und diese unter künstlerischen, sozialen und gesellschaftskritischen Gesichtspunkten beleuchten. Angesprochen sind alle KünstlerInnen der freien Szene, die sich mit zeitgenössischer Kunst und Kultur beschäftigen und dabei interdisziplinär arbeiten.

Der Fördertopf für die „stadt_potenziale“, welcher seit 2008 mehr als 60 Projekte unterstützte, besteht aus 100.000 Euro. Im Zuge eines Arbeitsübereinkommens der neu gewählten Stadtregierung wurde diese finanzielle Aufstockung letztes Jahr beschlossen. Die „stadt_potenziale“ sind somit eine der höchstdotierten Kulturförderungen der Stadt Innsbruck sowie ein Aushängeschild für die Umsetzung und Wertschätzung freier Kulturprojekte.

Bis zum 2. Dezember 2013 können beim Kulturamt noch Projekte eingereicht werden. Die dreiköpfige Jury, nominiert von der „baettlegroup for art“, entscheidet dann Anfang Februar 2014 in einer öffentlichen Sitzung über die Vergabe und Höhe der Fördermittel. Der genaue Termin wird auf der Website der Stadt Innsbruck und in der Jänner-Ausgabe von „Innsbruck Informiert“ bekannt gegeben.

NÄHERE INFORMATIONEN
zum Bewerbungsverfahren
sind auf www.innsbruck.gv.at
oder im Kulturamt der Stadt Innsbruck,
Tel. 0512/5360-1651,
post.kulturamt@innsbruck.gv.at
zu erfahren.



© STADT INNSBRUCK

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein in 24h



Besuchen Sie uns vom 15.-17.11. auf der SEN AKTIV, Halle B1, Stand 66.

viterma
ich fühl mich wohl.

viterma Lizenz-Partner:
Mag. Martin Hauser
Jetzt anrufen Tel.
0660/24 24 88 3
innsbruck@viterma.com
www.viterma.at

DIE VORTEILE
AUF EINEN BLICK:
- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben – weniger Schmutz und Lärm
- keine Silikonfugen an den Problemstellen
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Alters- und behindertengerechte Ausführung möglich
- Mobiler Schauraum – wir kommen zu Ihnen

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

VEREINSPORTRÄT

Verein Brückenpfeiler – Wir machen Schule



© VEREIN BRÜCKENPFEILER

Das Jahr 2013 markiert für den Verein Brückenpfeiler den Beginn eines neuen Kapitels. Denn die vereinseigene Schule, das „Montessori Haus der Kinder", öffnete im September 2013 am neuen Standort in der Zeughausgasse 1a ihre Pforten. Somit haben Volksschule, Kindergarten und Kinderkrippe ein neues Zuhause gefunden. Es ist bereits das dritte Mal seit der Vereinsgründung 1996, dass die Einrichtung aus Platzgründen umziehen musste. Das Angebot einer Alternativschule, die nach den Prinzipien Maria Montessoris arbeitet, findet in Innsbruck großen Anklang.

Was als Initiative von fünf Elternpaaren begann, ist mittlerweile zur Bildungseinrichtung für mehr als 70 Kinder geworden – Tendenz steigend. Im kommenden Jahr wird im „Montessori Haus der Kinder" die Neue Mittelschule starten und bald darauf soll – so der langfristige Plan – das erste Montessori-Oberstufengymnasium Tirols folgen. Die Lehrpläne dazu werden in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck ausgearbeitet.

Schon besitzt die Einrichtung das Öffentlichkeitsrecht, das heißt, die Ausbildung wird voll anerkannt und es sind nach dem Schulabschluss keine zusätzlichen Prüfungen nötig.

INFORMATIONEN
www.montessori-innsbruck.at

STADTBÜCHEREI

Verleihung der Hilde-Zach-Literaturstipendien der Stadt Innsbruck 2013
Mit Lesung der prämierten AutorInnen

Begrüßung und Preisvergabe:
Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Wann: Mittwoch, 13. November 2013, 19 Uhr
Wo: Stadtbücherei Innsbruck
Eintritt frei!

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a
Mo. 14–19 Uhr, Di. bis Fr. 10–17 Uhr
http://innsbruck.bvoe.at



© STADT INNSBRUCK

INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstags-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das November-Programm:

- **Donnerstag, 7.11.2013**
  Führung – Museum Münze Hall und Münzerturm
  Abfahrt: 14.02 Uhr, Meinhardstraße – IVB Linie 4
  Kosten: Buskarte plus Eintritt mit Führung 10€
  Danach ist eine Einkehr in ein gemütliches Gasthaus möglich.
  Anmeldung erforderlich unter Tel. 0512/5331-7580,
  Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl

- **Donnerstag, 14.11.2013**
  Besichtigung des Wohnheimes Reichenau
  Treffpunkt: 14.30 Uhr, Haupteingang des Wohnheimes Reichenau, Reichenauer Str. 123
  Begrüßung und Führung durch die Heimleiterin Katharina Becke.
  Anschließend können bei einer Jause im Promenadencafé Fragen gestellt werden.
  Anmeldung erforderlich unter Tel. 0512/5331-7560
  Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter

- **Donnerstag, 21.11.2013**
  Besuch mit Führung im Buddhistischen Zentrum in Innsbruck
  Treffpunkt: 14 Uhr beim Bus Terminal Marktplatz – Richtung Wilten
  Die Führung und Besichtigung im Buddhistischen Zentrum beginnt um 14.30 Uhr.
  Danach: Einkehr in ein nahe gelegenes Kaffeehaus
  Anmeldung erforderlich unter Tel. 0512/5331-7550
  Organisation und Begleitung: Mag.ª Christine Vötter

- **Donnerstag, 28.11.2013**
  Der Vinzibus wird vorgestellt
  Der Obmann, Herr Klaus Christler, stellt das Gemeinschaftsprojekt der Caritas mit den Vinzenzgemeinschaften vor.
  Anschließend begleiten wir ihn zu seinem Stellplatz Markthalle, wo Hilfsbedürftige mit Nahrung versorgt werden.
  Treffpunkt: 16.30 Uhr beim Eingang des Wohnheimes Innere Stadt, Innrain 39
  Anmeldung unbedingt erforderlich unter Tel. 0512/5331-7560
  Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter

Programm mit Vorbehalt!

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Straße 123, Tel. 0512/93 001–75 60
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at

SPORT

Kreative Pause für das Air & Style



© INNSBRUCK TOURISMUS

Der Innsbrucker „Air & Style"-Wettbewerb – weltweit eines der größten und renommiertesten Events der Snowboard-Szene – findet 2014 nicht statt: Die Veranstaltungsorganisation unter der Leitung von Andrew Hourmont will das Konzept der Großveranstaltung überarbeiten und verbessern, weshalb der Bewerb am Bergisel eine kreative Pause einlegt.

„Ich bedauere sehr, dass die Veranstaltung in Innsbruck 2014 nicht stattfinden wird", so Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer. „Ich verstehe aber die Entscheidung Andrew Hourmonts, mit frischen Ideen das Event noch populärer und dynamischer machen zu wollen – die Stadt Innsbruck wird dabei ein verlässlicher Partner bleiben." Auch Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann betont: „Ich bin davon überzeugt, dass unter der bewährten Organisation von Andrew Hourmont in Zukunft dieses Event Innsbruck wieder bestens auf internationaler Ebene repräsentieren wird." ER

Vier Kunsteislaufplätze sorgen für Freizeitvergnügen



© STADT INNSBRUCK

Ab 22. bzw. 29. November heißt es wieder Kufen schleifen und Eislaufschuhe schnüren: Der Eislaufplatz am Sparkassenplatz und eine Woche darauf auch die drei Kunsteislaufplätze NMS O-Dorf, Hötting-West und Igls laden zum Sportvergnügen. Die Stadt Innsbruck betreibt auch heuer wieder die vier Eislaufplätze, auf denen dem Wintersport nachgegangen werden kann. Der Kunsteislaufplatz am Standort Rapoldipark bleibt allerdings geschlossen. Wegen der Nähe zur Olympiaworld, vor allem aber wegen der veralteten Anlage wurde er bereits in der Saison 2012/13 nicht mehr geöffnet. Für die betroffenen Schulen wurden und werden auch heuer wieder Shuttledienste eingerichtet. Der Eislaufplatz am Baggersee wurde auf das Areal der Neuen Mittelschule O-Dorf/Neue Musikschule O-Dorf (NMS O-Dorf) verlegt. Dem Eislaufvergnügen steht damit nichts mehr im Weg. ER

SPORTTERMINE

EISSPORT

Tiroler Wasserkraft Arena
- **7. November, 15.30 Uhr:** Eishockey Länderspiel: Weißrussland – Slowenien
- **7. November, 19 Uhr:** Eishockey Länderspiel: Frankreich – Österreich
- **8. November, 14.30 Uhr:** Eishockey Länderspiel: Frankreich – Weißrussland
- **8. November, 18 Uhr:** Eishockey Länderspiel: Österreich – Slowenien
- **9. November, 14.30 Uhr:** Eishockey Länderspiel: Slowenien – Frankreich
- **9. November, 18.30 Uhr:** Eishockey Länderspiel: Österreich – Weißrussland
- **14. November, 19.15 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck Haie – EC Red Bull Salzburg
- **15. November, 19.15 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck Haie – EHC Liwest Linz
- **16. November:** Erste Bank Young Stars League: U20 HC TWK Innsbruck Haie – HDD Telemach Olimpija Ljubljana
- **17. November:** Erste Bank Young Stars League: U20 HC TWK Innsbruck Haie – Graz 99ers/ LZZ Steiermark Süd
- **17. November, 17.30 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck Haie – EC VSV
- **29. November, 19.15 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck Haie – SAPA Fehervar AV19
- **30. November, 17.30 Uhr:** Erste Bank Eishockey Liga: HC TWK Innsbruck Haie – UPC Vienna Capitals

FUSSBALL

Tivoli Stadion
- **9. November, 16.30 Uhr:** FC Wacker Innsbruck – SC Wiener Neustadt
- **23. November:** FC Wacker Innsbruck – FK Austria Wien

HANDBALL

Landessportcenter
- **10. November, 17 Uhr:** HIT Medalp Tirol – HSG Holding Graz

RODELN, BOB, SKELETON

Olympia Bob- und Rodelbahn Igls
- **11. November:** ITW Junioren Weltmeisterschaft im Rodeln
- **19. November:** Viessmann Rennrodel Weltcup

VOLLEYBALL

Olympiaworld
- **5. November, 20.15 Uhr:** Volleyball Champions League: Hypo Tirol Volleyballteam – Halkbank Ankara

INNSBRUCK & FÜGEN
www.avanti-wetscher.com

AVANTI®
Schneller schöner wohnen



rentierkopf [elda]
Kunstfell grau, ca. 40 bzw.
70 cm hoch (ohne Dekoration)
AB **15.95**

Nur gegen Abgabe des Coupons!
Nur ein Coupon pro Person und Einkauf. Keine Kombination mit anderen Vorteilsaktionen bei AVANTI. Keine Barauszahlung.

-30%
auf einen Weihnachtsartikel nach Wahl!

Gültig bis 8. Nov.13

Jagdsaison!

Die Saison für Ideenjäger und Geschenke-sammler ist eröffnet.

Antrittsbesuch der Raeto Bavaria

Im Studienjahr 2013/14 übernimmt die Akademische Verbindung Raeto Bavaria den Vorsitz des Innsbrucker Cartellverbandes. Aus diesem Anlass stattete Peter Eberhard, der im kommenden Studienjahr Präsident des Innsbrucker Cartellverbandes ist, Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer einen Besuch im Rathaus ab und berichtete von den Plänen der Verbindung. Während ihres Vorsitzes wolle die A. V. Raeto Bavaria die Innsbrucker Verbindungen mehr vernetzen und auch ein gemeinsamer Kulturtag sei in Planung. „Dadurch soll die Gemeinsamkeit gestärkt werden", so der Pharmaziestudent. Der Name der 1908 gegründeten Verbindung geht auf die ältesten Bewohner des Landes, die Räter und Bajuwaren, zurück. AA



© A. AISTLEITNER

***Blumen für die Bürgermeisterin** gab es von Peter Eberhard von der A. V. Raeto Bavaria.*



© A. STEINACKER

***Auf Besuch im Rathaus:** Botschafter Mohamed Samir Koubaa mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer*

„Innsbruck, a charming city!"

Der tunesische Botschafter Mohamed Samir Koubaa zeigte sich bei seinem Treffen mit Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer am 7. Oktober von der Landeshauptstadt begeistert: „Ich habe elf Jahre in der Schweiz gelebt, aber auch Innsbruck hat seine Reize!" Im Gespräch über die wirtschaftliche und kulturelle Zusammenarbeit zwischen Tirol und Tunesien berichtete der Botschafter auch über sein Heimatland: Tunesien habe 84 % seiner Handelsbeziehungen mit Europa. Botschafter Koubaa, geboren 1955 in Sfax (Tunesien), ist seit September 2011 tunesischer Botschafter in Österreich. AS

Kultureller Austausch unter Freunden

Die Partnerschaft zwischen Freiburg und Innsbruck feiert heuer bereits ihr 50-jähriges Bestehen. Im Oktober stattete der Freundeskreis des Freiburger Augustinermuseums, unter der Leitung von Dr. Tilmann von Stockhausen und Peter Kalchthaler MA, der Tiroler Landeshauptstadt einen Besuch ab. Die TeilnehmerInnen wurden im Bürgersaal des Historischen Rathauses von Gemeinderätin Herlinde Keuschnigg herzlich willkommen geheißen: „Die Partnerschaft unserer Städte ist auch eine Partnerschaft der Vereine, Organisationen und Menschen – dies wird mit Ihrem Besuch wieder einmal deutlich", so die Gemeinderätin. Das Augustinermuseum in Freiburg im Breisgau gehört zu den bedeutendsten Museen am Oberrhein mit einer umfangreichen Sammlung der Kunst vom Mittelalter bis zum Barock sowie Malerei des 19. Jahrhunderts. MC

20 Jahre im Zeichen der Menschlichkeit

Die Selbsthilfe Tirol unterstützt seit 20 Jahren Selbsthilfegruppen im ganzen Land. Als Zusammenschluss von 24 Gruppen gegründet, zählt der Dachverband mittlerweile über 150 Mitglieder. Präsidentin Maria Grander informierte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer über die Tätigkeiten des Dachverbands im Jubiläumsjahr und über die Bilanzzahlen der letzten zwei Jahrzehnte. Das heurige Jubiläumsjahr steht unter dem Motto „Selbsthilfe wirkt". Mit zahlreichen Projekten sollen so Interessierte animiert werden, Selbsthilfegruppen zu gründen und sich mit dem Dachverband zu vernetzen. Die Jubiläumsfeier der Selbsthilfe Tirol findet am Samstag, 7. Dezember 2013 im FoRum in Rum statt. Geboten wird bei einem Eintritt von 20 Euro ein buntes Programm, Live-Musik und ein Menü. Beginn ist um 19.30 Uhr. ER



© E. REINISCH

***Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Maria Grander** warfen einen Blick ins Mitgliederverzeichnis des Dachverbands Selbsthilfe Tirol (v. l.)*

Erneuerung einer 50-jährigen Freundschaft

Seit 50 Jahren besteht zwischen Innsbruck und Freiburg eine Städtepartnerschaft. Anfang Oktober wurde in der malerischen Stadt im Breisgau die Partnerschaftsurkunde feierlich erneuert.



Herzliches Willkommen: *Die Innsbrucker Delegation rund um Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer wurde von Oberbürgermeister Dieter Salomon im historischen Kaufhaus empfangen.*



Gemeinsamer Auftritt: *Rund 130 Schützen des Bataillons Innsbruck-Stadt gestalteten mit dem Musikzug der Freiburger Feuerwehr den landesüblichen Empfang.*

© STADT INNSBRUCK (2)

Am 3. Mai 1963 wurde die Städtepartnerschaft zwischen Innsbruck und Freiburg im Breisgau geschlossen. Unter der Leitung von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer besuchte eine Delegation, der neben Vizebürgermeisterin Mag.ª Sonja Pitscheider und Stadtrat Mag. Gerhard Fritz zahlreiche GemeinderätInnen angehörten, vom 9. bis 11. Oktober Freiburg. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon wurde als Zeichen der dauerhaften Verbundenheit die Partnerschaftsurkunde neu unterzeichnet. Bereits im April wurde die Innsbrucker Urkunde im Plenarsaal des Rathauses erneuert.

„Freiburg ist Innsbrucks älteste Partnerstadt und wir dürfen mit Stolz festhalten, dass in diesen vergangenen 50 Jahren aus unserer Partnerschaft eine wahre Freundschaft geworden ist", betonte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer im Rahmen des Festaktes im historischen Kaufhaus. „Mit der Unterzeichnung dieser Urkunde möchten wir die Partnerschaft erneut bekräftigen und weiter vertiefen. Unsere gegenseitigen Besuche sowie ein vielfältiger Austausch in Kunst und Kultur sind nur einige der gemeinsamen Aktivitäten, mit denen wir dieses Jubiläumsjahr würdig feiern."

Oberbürgermeister Salomon betonte die „lebendige und stabile Verbundenheit mit Innsbruck, die nicht nur vom großen Engagement der politischen Verantwortlichen getragen wird, sondern ganz besonders von den BürgerInnen, Vereinen und Institutionen." Die Kontakte sind dabei vielfältig: Heuer fanden unter anderem Besuche der Musikschule Freiburg in Innsbruck, das Graffiti-Projekt ConnectInnsbruck-Freiburg, Bürgerreisen und Besuche von Vereinen sowie im Juli im Congress Innsbruck das gemeinschaftliche Konzertprojekt „Alexis Zorbas" statt.

Intensiver Erfahrungsaustausch

130 Schützen des Bataillons Innsbruck-Stadt gestalteten gemeinsam mit dem Musikzug der Freiburger Feuerwehr den offiziellen Empfang auf dem Münsterplatz. Neben den Festveranstaltungen stand für die Mitglieder der Delegation während des dreitägigen Aufenthaltes auch der Erfahrungsaustausch auf kommunaler Ebene am Programm: So wurden unter anderem eine Passivhochhaus-Anlage besichtigt und im Rahmen von Vorträgen nachhaltige Stadtplanung sowie Verkehrsmanagement erörtert.

Künstlerische Aufarbeitung

Gemeinsam mit ihrem Amtskollegen eröffnete Bürgermeisterin Oppitz-Plörer zudem die Ausstellung „Wem gehört die Stadt" der Innsbrucker Künstlerin Claudia Fritz. Diese wurde von der Freiburger Bürgerstiftung auserkoren, ihre Sicht auf Freiburg fotografisch festzuhalten (siehe Seite 38). Bereits im Frühjahr porträtierte der Innsbrucker Fotokünstler Klaus Defner im Rahmen von Ausstellungen in Freiburg und Innsbruck Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Städte. Weitere Bilder unter: www.ibkinfo.at CM

HEIZTECHNIK
Rauchfangsanierung | Öl-Gasbrenner | Feuerlöscher | Herde, Öfen
A-6020 Innsbruck, Universitätsstr. 25, Tel. 0512/583093
A-6330 Kufstein, Kaiserbergstr. 27, Tel. 05372/61740
Jirka©
Wir kümmern uns um Ihre Heizprobleme

STADTBLITZLICHTER


© STADT INNSBRUCK

JEDE MENGE SPASS FÜR INNSBRUCKS SENIORINNEN

Auch heuer bot die Stadt Innsbruck ihren SeniorInnen wieder Gelegenheit, kostenlose Abstecher in die umliegende Bergwelt zu unternehmen. SeniorInnen-Referent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann verabschiedete die agilen Damen und Herren und wünschte ihnen gesellige Stunden. An zwei Tagen konnten sie im Rahmen von „Unsere Berge für Innsbrucks SeniorInnen" kostenlos die Linien der IVB sowie einige Bergbahnen benutzen. Die Aktion stößt alljährlich auf großes Interesse: So wurden im Jahr 2013 knapp 9.000 Fahrten gezählt. MC

25 JAHRE EUROPÄISCHES OMBUDSMANNINSTITUT

Seit einem Vierteljahrhundert schützt das Europäische Ombudsmanninstitut (EOI) die Rechte und die Würde der Menschen. Als Vereinigung der Volksanwälte und Bürgerbeauftragten sowie als gesamteuropäische Koordinationsstelle gehören dem EOI 112 institutionelle und 78 individuelle Mitglieder an. Das Generalsekretariat ist in Innsbruck beheimatet. Zur Generalversammlung und dem Festakt des Jubiläums waren Ombudsleute aus ganz Europa angereist. In Anwesenheit von Präsidentin Burgi Volgger und Generalsekretär Josef Siegele dankte Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer dem EOI für den engagierten und kompetenten Einsatz im Dienste der Menschen: „Wir sind sehr stolz, dass das EOI seinen Sitz in Innsbruck hat." CM


© EOI


© VEREIN SICHERES TIROL

VERKEHRSUNTERRICHT FÜR VOLKSSCHÜLER

Auch heuer hat der Verein „Sicheres Tirol" wieder eine nützliche Broschüre für Tiroler Volksschulkinder herausgegeben. Unter dem Titel „Kind und Verkehr – Sicherheit im Straßenverkehr" unterstützt das Büchlein die Verkehrserziehung in den Volksschulen. Ansprechende Zeichnungen machen darin auf die Gefahren des Straßenverkehrs aufmerksam. Insgesamt 8.000 Exemplare werden an alle Tiroler VolksschülerInnen verteilt. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 2. Oktober überreichte Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann gemeinsam mit Landesrätin Beate Palfrader die Broschüren an die Kinder der Volksschule Neu-Arzl. CM

EINE „HERLINDE-LINDE" TROTZTE DEM SCHNEEGESTÖBER

Um den Namenstag ihrer Schutzpatronin zu feiern, treffen sich jährlich im Oktober Herlinden aus dem ganzen Land in Innsbruck. Dabei pflanzen sie unter fachkundiger Unterstützung des Gartenamtes einen Lindenbaum. Heuer fiel das Treffen auf den 11. Oktober, den Tag, an dem der Wintereinbruch zahlreiche Baumschäden verursachte. Die junge Linde am Gelände der NMS Pembaurstraße trotzte aber mit ihrer Masche dem Schneegestöber, was Initiatorin Herlinde Wurzer sowie Herlinde Lanschützer, Herlinde Unterberger und Herlinde Prischl freute. ER


© STADT INNSBRUCK

Neuer Wellness-bereich im ALFA

300.000 Euro investierte das ALFA Sports & Spa in seinen neuen Wellness-bereich. Seit Mitte Oktober kann man das neue Herzstück in Tirols exklusivs-tem Sport- und Wellnessclub besuchen.

Das ALFA Sports & Spa steht seit Jahren für Fitness und Wellness auf Fünf-Sterne-Niveau. Der Premiumclub verfügt als einziges Fitnesscenter in Innsbruck über einen 20-Meter-Edelstahlpool und einen Riesenwhirlpool. Direkt neben dem Nassbereich wurde Mitte Oktober der neue Wellnessbereich eröffnet. „Wir haben rund 300.000 Euro in die Erneuerung investiert", verrät ALFA-Gründer Alois Fauster. „Unsere einzigartige Kompetenz im Bereich Wellness wird mit diesem Schritt noch deutlicher. Wer das ALFA jetzt noch mit herkömmlichen Fitness-Studios vergleicht, sieht vermutlich auch zwischen einem Golf und einem Ferrari keinen großen Unterschied", so Fauster weiter.

Wellness wie im 5-Sterne-Hotel

Für Saunafreunde gibt es im neuen Wellnessbereich eine klassische finnische Sauna und ein den Kreislauf schonendes Saunarium. Damen, die beim Saunieren lieber unter sich sind, finden im Garderobenbereich eine eigene Sauna – dort befinden sich übrigens auch Infrarotkabinen. Besonders stolz ist man auf das römische Dampfbad, ein echter Designklassiker und zugleich Herzstück des neuen Wellnessbereiches. Wer nach dem Besuch von Sauna, Dampfbad, Whirlpool oder nach der einen oder anderen Länge im Alfapool Erholung braucht, findet diese im neu gestalteten Ruheraum – wem der Sinn mehr nach Abkühlung steht, ist eingeladen, den Frischluftbereich aufzusuchen.

ALFA Sports & Spa im Medicent Innsbruck
Innrain 143, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 56 04 04, www.alfatirol.at





JUBILÄEN

Kulturehrenzeichen: Wertschätzung für 50 Jahre Tierliebe


© E. REINISCH

Außergewöhnliche Leistungen verlangen besondere Wertschätzung: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer sowie Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann gratulierten Klaus Teuchner zur Auszeichnung.*

Personen, die sich um die Stadt besondere Verdienste erworben oder das Ansehen der Stadt gefördert haben, können durch den Gemeinderat mit einer Ehrung ausgezeichnet werden – so sieht es das Innsbrucker Stadtrecht vor.

Für sein langjähriges außerordentliches Engagement als Tierarzt im Innsbrucker Alpenzoo erhielt Veterinärrat Dr. Klaus Teuchner im Juli das Ehrenzeichen für Kunst und Kultur der Stadt Innsbruck zugesprochen. Im Rahmen einer Feierstunde im Leipziger Hof wurde ihm dies von Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer im Beisein von Ehrengästen, WeggefährtInnen und der Familie überreicht. Dr. Teuchner war bis zum Jubiläumsjahr des Alpenzoos 2012 – also 50 Jahre lang – Betreuungstierarzt im höchstgelegenen Zoo Europas. Damit ist er der am längsten aktive Zoo-Tierarzt weltweit. „Eine wirklich besondere und großartige Leistung", gratulierte die Bürgermeisterin: „Sie haben weit über die Stadtgrenzen hinaus positiv zum Image Innsbrucks beigetragen. Im Namen der Stadt gratuliere ich auf das Herzlichste zu dieser Auszeichnung." ER

ZUR PERSON

Schon mit fünf Jahren wollte Veterinärrat Dr. Klaus Teuchner Tierarzt werden. Bei der Eröffnung des Alpenzoos 1962 übernahm er dann die tierärztliche Betreuung des Tierbestandes. Klaus Teuchner ist Träger des Ehrenzeichens in Silber der Landwirtschaftskammer für Tirol und des Verdienstkreuzes des Landes Tirol. Im Juli feierte er seinen 90. Geburtstag.

Geburtstagsbesuche im Wohnheim Reichenau

Gleich zwei Seniorinnen durfte Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer im Oktober im Wohnheim Reichenau zu ihren hohen Geburtstagsjubiläen gratulieren. Anna Mair feierte ihren 103. und Henriette Vanek ihren 100. Geburtstag.

Anna Mair ist die viertälteste Innsbruckerin und Innsbrucks Bürgermeisterin bereits aus dem Vorjahr bekannt. Trotz des plötzlichen Verlustes ihres Sohnes hat die lebenslustige ältere Dame nichts an Agilität verloren. Modebewusstsein, ein gepflegtes Äußeres und ihr Lebensmotto „Ich muss immer etwas machen, nichts tun, das passt mir nicht" beseelen die Seniorin.

100 Jahre und ein bewegtes Leben

Henriette Vanek ist in ihrem Leben viel herumgekommen. Bereits als Kind ging es mit einer Tante von der Steiermark nach Prag. Als gelernte Schneiderin arbeitete sie sowohl in Prag als auch später in Innsbruck. Frau Vanek ist sehr belesen und immer gerne über das Weltgeschehen informiert. Vor einer altersbedingt eintretenden Sehschwäche war sie besonders an ausländischen Medien interessiert. Heute genießt sie die ehrenamtlichen Besuchsdienste, weil ihr dann meistens vorgelesen wird. Auch über die Gesellschaft von NachbarInnen aus ihrer ehemaligen Wohnstraße freut die Seniorin sich sehr. KR



Pflegedienstleiterin *Renate Kirchler, Heimleiterin Katharina Becke, Milenka Kaloperovic, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (r.) gemeinsam mit Jubilarin Henriette Vanek*

Anna Mair ist mit ihren 103 Jahren *die viertälteste Innsbruckerin.*


© K. RUDIG (2)

FLUGHAFEN INNSBRUCK

LINIENFLÜGE
WINTER 2013/14

AMSTERDAM BIS ZU 2x TÄGLICH
BERLIN 3x PRO WOCHE
BILLUND 1x PRO WOCHE
BRISTOL 2x PRO WOCHE
DÜSSELDORF 3x PRO WOCHE
EINDHOVEN 7x PRO WOCHE
FRANKFURT 4x TÄGLICH
GÖTEBORG 1x PRO WOCHE NEU
GRONINGEN 1x PRO WOCHE
HAMBURG 3x PRO WOCHE
KIEW 1x PRO WOCHE
KOPENHAGEN 2x PRO WOCHE
LIVERPOOL BIS ZU 2x PRO WOCHE
LONDON BIS ZU 4x TÄGLICH
MANCHESTER BIS ZU 3x PRO WOCHE
MOSKAU BIS ZU 2x TÄGLICH
OSLO 1x PRO WOCHE NEU
ROTTERDAM BIS ZU 2x TÄGLICH
STOCKHOLM 2x PRO WOCHE
WIEN BIS ZU 6x TÄGLICH



www.innsbruck-airport.com

Stand: 17.10.13
Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

HOCHZEITSJUBILÄEN

Ein Versprechen für ein halbes Jahrhundert

Um im Rahmen eines gemeinsamen Festes – zu dem die Stadt Innsbruck traditionellerweise einlädt – ihre Hochzeitsjubiläen zu feiern, fanden sich im Oktober 47 Jubelpaare in der Orangerie/Congress ein. Bürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer begrüßte die Paare, gratulierte ihnen zu ihren 50- bzw. 60-jährigen Eheversprechen und überreichte die Jubiläumsgabe des Landes Tirol sowie einen Blumenstrauß. Oppitz-Plörer würdigte die neun diamantenen und 38 goldenen Hochzeitspaare und hob ihre langjährige Verbundenheit als auch ihr Wirken hervor: „Sie haben in den vergangenen Jahrzehnten wesentlich dazu beigetragen, dass sich Innsbruck so gut entwickelt hat.“ AA







© A. AISTLEITNER (4)



GOLDENE HOCHZEITEN

FEBRUAR 2013
Herta und Wilhelm **PROKOSCH** (2.2.)

MÄRZ 2013
Margarete und Walter **LEICHTER** (16.3)

APRIL 2013
Maria und Mag. DI Robert **GALA** (20.4.)

JUNI 2013
Ingrid und Erich **NEUHAUSER** (1.6.)
Marianna und Hermann **SAILER** (8.6.)
Dr. Mechthild und Dr. Helmut **MADERSBACHER** (14.6.)

JULI 2013
Dipl.-Vw. Dorothea und Ing. Johann **DRACH** (1.7.)
Roselinde und Wilhelm **MOOSBRUGGER** (3.7.)
Rosa Maria und Adalbert **ARNOLD** (6.7.)
Grete und Helmut **STANGER** (6.7.)
Edith und Robert **WALLNÖFER** (8.7.)
Katharina und Walther **SCHRANK** (13.7.)
Martha und Franz **MALLEIER** (16.7.)
Hermine und Prof. Oswald **KÖBERL** (18.7.)
Mag. Hannelore und Werner **ACHORNER** (20.7.)
Alberta und Dr. Erich **BERLOFFA** (20.7.)
Irmgard und Willibald **STRONEGGER** (21.7.)
Uta und Univ.-Prof. Dr. Heinrich **HUBER** (26.7.)
Monika und Edgar **SCHÜTZENHOFER** (27.7.)
Christa und Wolfgang **LARCHER** (29.7.)

AUGUST 2013
Ilse und Helmut **LARCH** (1.8.)
Maria und Stefan **SAMMER** (2.8.)
Theodora und Friedrich **KREUZER** (3.8.)
Margit und Franz **LANZINGER** (3.8.)
Waltraud und Günter **AMOR** (10.8.)
Margita und Günther **ANGERER** (10.8.)
Gertraud und Peter **LENZI** (10.8.)
Waltraud und Wilfried **THOMAN** (10.8.)
Maria Gertraud und Christoph **WEINGARTNER** (10.8.)
Waltraud und Erich **BÄUMEL** (16.8.)
Hannelore und Walter **MARK** (16.8.)
Erika und Adolf **FOLTERMEIER** (17.8.)
Adelinde und Manfred **HAMMERL** (17.8.)
Helga und Kornelius **LEO** (17.8.)
Hildegard und Josef **WINTERLE** (17.8.)
Maria und Siegfried **EGGER** (24.8.)
Margit und Josef **MUIGG** (24.8.)
Herta und Herbert **MITTER** (28.8.)

DIAMANTENE HOCHZEITEN

JUNI 2013
Maria Anna und Werner **EBERHARD** (8.6.)

JULI 2013
Auguste und Gabriel **MEIXNER** (4.7.)
Helga und Othmar **ASCHAUER** (11.7.)
Irene und Johann **HENNINGER** (13.7.)
Eleonore und Johannes **DAUM** (15.7.)
Margaretha und Dr. Josef **HOFFMANN** (21.7.)
Renate und Dr. Herbert **KÖLLENSPERGER** (29.7.)

AUGUST 2013
Herlinde und Herbert **HÖRBST** (1.8.)
Hildegard und Robert **MÜSSIGGANG** (29.8.)

danner Boutique
anichstr. 11 • 6020 innsbruck
tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at
Naturtextilien aus höchster Qualität für das Wohlbefinden Ihres Baby`s
bei Ihrer Danner-Boutique

Made by Engel



Vorbereitung auf den schönsten Tag im Leben

Die Stadt Innsbruck begleitet ihre BürgerInnen gut und gerne auch durch die schönen Seiten des Lebens. Wenn Sie sich entschlossen haben, in Innsbruck zu heiraten, führt der erste Weg zur Anmeldung ins Standesamt des Magistrats, um das „Aufgebot" – die Niederschrift zur Ermittlung der Ehefähigkeit – zu bestellen. Die Anmeldung kann frühestens sechs Monate vor dem gewünschten Trauungstermin vorgenommen werden. Die durchschnittliche Wartezeit auf den Termin beträgt zwei bis sechs Wochen. Welche Unterlagen notwendig sind und mit welchen Kosten Sie zu rechnen haben, erfahren Sie bei einem ersten direkten Gespräch mit der Standesbeamtin/dem Standesbeamten oder online unter www.innsbruck.gv.at.

Seit Jänner 2010 gibt es außerdem die Möglichkeit der Eintragung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften. Erkundigen Sie sich in diesem Fall ebenfalls direkt beim Innsbrucker Standesamt. ER

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern



© FOTOLIA

JULI 2013

Liara Christine **Prantl** (8.7.)
Freites Aaron Gabriel **Sierra** (14.7.)
Robin **Caca** (23.7.)

AUGUST 2013

Roxana **Afrasiabi** (19.8.)
August Frank Xian Lorenz Leo **Sautter** (19.8.)
Isabella **Gstrein** (26.8.)
Leo David **Falkensteiner** (27.8.)
Andreas Franz Johann **Häusler** (30.8.)
Elias **Moser** (30.8.)
Marie Theresa **Moreau** (31.8.)

SEPTEMBER 2013

Isabell Elsa **Perkmann** (1.9.)
Emma Nadejda Rashkova **Gerbands** (2.9.)
Michelle Elisabeth Cen **Schafferer** (3.9.)
Miriam Andrea Kathrin **Schalber** (3.9.)
Flora Maria **Hofstetter** (3.9.)
Moritz **Kurz-Steiner** (3.9.)
Kaan Eray **Vural** (3.9.)
Madeleine **Pfisterer** (4.9.)
Magdalena **Fankhauser** (4.9.)
Adrian **Fischer** (4.9.)
Viktorija **Markovic** (5.9.)
Anamarija **Markovic** (5.9.)
Aaron **Appiah** (5.9.)
Mara Elisabeth **Lackner** (5.9.)
Luke Martin Roberts **Lanyon** (5.9.)
Luis Georg Lukas **Mader** (5.9.)
Mina **Wildmoser** (5.9.)
Arno Helmut **Windbichler** (5.9.)
Lara Marie **Berchtold** (6.9.)
Hannes Thomas **Heidegger** (6.9.)
Flora Luzia **Seiwald** (6.9.)
Jaron Leonard **Helfer** (7.9.)
Dominik **Jehle** (7.9.)
Elisa Marie **Jordan** (7.9.)
Levin **Kumph** (7.9.)
Ben August **Sailer** (7.9.)
Tolic Samuel **Steiner** (8.9.)
Sara **Cadirci** (8.9.)
Dominik **Aicher** (9.9.)
Sophia Aurelia **Gabler** (9.9.)
Stefanie Sophie **Thurner** (9.9.)
Mohamud Ilyas **Hussen** (10.9.)
Aaron **Medicus** (10.9.)
Marko **Rajnovic** (10.9.)
Melissa **Schlosser** (10.9.)
Ela **Akkurt** (10.9.)
Aggelos **Chatziathanasiou** (10.9.)
Jana **Milanovic** (10.9.)
Stefan **Schwaizer** (11.9.)
Elif Yeter **Polat** (11.9.)
Raphaela **Müller** (11.9.)
Emirhan **Yagdi** (11.9.)
Tamara **Arsenic** (12.9.)
Martin **Moser** (12.9.)
Büsra **Aslan** (12.9.)
Raphael Elias **Drechsler** (12.9.)
Elias **Stern** (12.9.)
Kerem **Mutu** (12.9.)
David Goran **Weiß** (13.9.)
Emilia Santina **Payr** (13.9.)
Eva Roswitha **Burger** (13.9.)
Max Erich **Haubner** (13.9.)
Greta Sophia **Heinz** (13.9.)
Nives **Konrad** (13.9.)
Eva Maria Zahra **Zerlauth** (13.9.)
Samuel Kiano **Prantner** (14.9.)
Finn Maximilian **Roling** (15.9.)
Esila **Tozak** (15.9.)
Johanna Lena **Waldhart** (15.9.)
Josef Nikolaus **Walser** (15.9.)
Nuvara **Hafizovic** (15.9.)
Hamlet **Slojan** (15.9.)
Gizem **Yamaner** (16.9.)
Helene Sanibel Marina **Grimm** (16.9.)
Emelie **Oehme** (16.9.)
Hana **Buza** (16.9.)
Lena **Schabuß** (16.9.)
Anouar **Temsamani** (16.9.)
Lea Isabell **Weigel** (16.9.)
Adel **Camdzic** (17.9.)
Jakob **Zangerl** (17.9.)
Greta **Gstrein** (17.9.)
Luca **Müller** (18.9.)
Noah **Müller** (18.9.)
David **Ruech** (18.9.)
Sophia **Strickner** (18.9.)
Jose Carlos **Stumpf** (18.9.)
Djankeu Gabrielle Margit **Siewe** (19.9.)
Frida Mela **Hörhager** (19.9.)
Dominic Emanuel **Kapferer** (19.9.)
Malik **Mulaosmanovic** (19.9.)
Veronica Christine **Pezzei** (19.9.)
Melanie **Posch** (19.9.)
Moritz Günter **Schauerhammer** (19.9.)
Leo Michael Jacques **Walch** (19.9.)
Mona **Wille** (19.9.)
Lara **Birgin** (20.9.)
Mia **Dragicevic** (20.9.)
Tobias Thomas **Eberl** (20.9.)
Theo Johann **Hilber** (20.9.)
Maximilian **Köhl** (20.9.)
Luisa Sophie **Maneshg** (20.9.)
Elias **Ouhadi** (20.9.)
Marie Johanna Sophie **Sprenger** (20.9.)
Mathias Maximilian **Abenthung** (21.9.)
Sophia Stefanie **Milicevic** (21.9.)
Kira **Visser** (21.9.)
Janina **Andrä-Heim** (21.9.)
Ziva-Marie Kate **Haller** (21.9.)
David **Oberstolz** (21.9.)
Dominic **Liensberger** (22.9.)
Paul **Haselwanter** (22.9.)
Lara **Freund** (23.9.)
Laura **Norz** (23.9.)
Valentina Maria **Falkner** (23.9.)
Louisa-Antonia Theresa **Plattner-Köck** (23.9.)
Enes **Celik** (23.9.)
Karolina **Hairer** (23.9.)
Linda Silvia **Kaltenegger** (23.9.)
Luis Daniel **Kaltenegger** (23.9.)
Vedad **Sadikovic** (24.9.)
Maid **Kendic** (24.9.)
Michael **Adomako** (24.9.)
Johanna Allegra **Auer** (24.9.)
Metin **Cakmak** (24.9.)
Paula **Örley** (24.9.)
Valentina Emilia **Eder** (24.9.)
Joel Pascal **Linter** (24.9.)
Maximilian Robert **Steiner** (24.9.)
Eduard Michael **Wallnöfer** (24.9.)
Jessy Marie **Bläsche** (25.9.)
Dominik Otto-Christian **Tiefenbrunner-Kluckner** (26.9.)
Ilara Sophia **Förg** (25.9.)
Lorenz **Lopez-Kruder** (25.9.)
Luisa-Marie Brigitta **Rebitsch** (25.9.)
Ümit Furkan **Sahin** (25.9.)
Paul Karl **Bacher** (26.9.)
Mara Valentina **Bartl** (26.9.)
Rosalie Maria **Gruber** (26.9.)
Milo Josef **Prajczer** (26.9.)
Katharina Edith Emma **Schiestl** (26.9.)
Thomas Reinhold **Schiestl** (26.9.)
Aron Laurenz **Wineroither** (26.9.)
Uliks **Gashi** (27.9.)
Tobias **Gratz** (27.9.)

GEBURTEN

Linda Antonia Elsa **Krase** (27.9.)
Luke Lewis **Herbert** (27.9.)
Matthias **Moschen** (27.9.)
Emilia **Müller** (27.9.)
Lara Maria **Leitner** (29.9.)
Franziska Sandra **Mayr** (29.9.)
Gabriel **Mutschlechner** (29.9.)
Estefania Selina Emilia **Stanojevic** (29.9.)
Nelson Chinedu **Kalu** (29.9.)
Angeline **Stolz** (29.9.)
Samuel Frederik Matthäus **Baumann** (30.9.)
Fabian **Kieweg** (30.9.)
Niklas **Kuss** (30.9.)
Laurin Gernot **Oberthaler** (30.9.)
Lina **Pletzer** (30.9.)
Dominik **Haid** (30.9.)
Jessica **Haid** (30.9.)
Lena **Meinschad** (30.9.)

OKTOBER 2013

Lionel **Kügler** (1.10.)
Leila-Sophie **Bakhane** (1.10.)
Jayden Kyle **Callahan** (1.10.)
Manuel Thomas **Schuster** (1.10.)
Amelie Laura **Gschösser** (1.10.)
Elsa Roswitha **Simmer** (1.10.)
Matthias Klaus Günther **Kircher** (1.10.)
Sophia Hedda Elisabeth **Kircher** (1.10.)
Manuel Matthias **Scherer** (1.10.)
Rosa **Platzer** (2.10.)
Daniel **Ortner** (2.10.)
Enya Barbara **Pakosta** (2.10.)
Olivia-Marie **Rieser** (3.10.)
Moritz Franz Josef **Fasching** (3.10.)
Helena Anna Gerlinde **Trojer-Stadler** (3.10.)
Toni **Weber** (3.10.)
Ardijan **Abdank** (4.10.)
Hannah **Gerl** (4.10.)
Anja **Hauser** (4.10.)
Marah **Muigg** (4.10.)
Sophia Paula **Neurauter** (4.10.)
Fabian **Tembler** (4.10.)
Felix **Tembler** (4.10.)
Rumeysa Nese **Doga** (5.10.)
Frida **Tausch** (5.10.)
Jonah Franziskus **Ullrich** (5.10.)
Vinzenz Anton **Derfler** (7.10.)
Sophia **Elsässer** (8.10.)
Nina **Nagl** (8.10.)

2x in Innsbruck
AUTOHAUS
MORIGGL
verlässlicherfahren
Haller Straße 9 + 15 | Bachlechnerstraße 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

GRÄBERSEGNUNGEN

auf den Friedhöfen Innsbrucks zu Allerheiligen und Allerseelen 2013

RÖM.-KATH. GRÄBERSEGNUNGEN:

WESTFRIEDHOF
1.11. – 15.30 Uhr Gräbersegnung
2.11. – 17 Uhr Gräbersegnung

OSTFRIEDHOF (Pradl)
1.11. – 15 Uhr Gräbersegnung

HÖTTING
1.11. – 14 Uhr Gräbersegnung
2.11. – 19 Uhr Abendmesse, Totengedenken, Lichterprozession, Gräbersegnung

MÜHLAU
1.11. – 14.30 Uhr Gräbersegnung

ARZL
1.11. – 14 Uhr Gräbersegnung

AMRAS
1.11. – 13.30 Uhr Gräbersegnung
2.11. – 8 Uhr Seelenmesse

IGLS
1.11. – 13 Uhr Totengedenken vor der Igler Kirche, Gräbersegnung am Kirchenfriedhof, Prozession zum neuen Friedhof, Gräbersegnung, Prozession zum Viller Friedhof, Gräbersegnung
2.11. – 18 Uhr Gräbersegnung (Kirchenfriedhof), Requiem

EVANGELISCHE GRÄBERSEGNUNG:

WESTFRIEDHOF
1.11. – 14.30 Uhr Gräbersegnung

GEDENKFEIER DER FLAMME:

WESTFRIEDHOF
1.11. – 10 Uhr

OSTFRIEDHOF
1.11. – 11 Uhr

MARIAHILF
1.11. – 14 Uhr Totengedenken und Gräbersegnung
2.11. – 19 Uhr Requiem, anschl. Lichterprozession zum Friedhof

HÖTTING (alter Friedhof)
1.11. – 11.30 Uhr Gräbersegnung im Anschluss an den Gottesdienst

St. NIKOLAUS
1.11. – 13 Uhr Gräbersegnung

ALTER MILITÄR-FRIEDHOF (Anzengruberstraße)
2.11. – 14 Uhr Gräbersegnung

TUMMELPLATZ
3.11. – 14 Uhr Allerseelenfeier

VILL
2.11. – 8 Uhr Gräbersegnung und Requiem

MÜHLAU (Kirchenfriedhof)
1.11. – 14 Uhr Gräbersegnung
2.11. – 19 Uhr Gottesdienst, anschl. Gräbersegnung

WILTEN
1.11. – 15 Uhr Gräbersegnung
2.11. – 18.30 Uhr Gräbersegnung
19 Uhr Requiem

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol, An-der-Lan-Straße 43,
6020 Innsbruck, Tel. 0512/26 01 35

Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff: Montag von 9.30–11.30 Uhr
Angergasse 18, Schule: Donnerstag 14.30–16.30 Uhr
An-der-Lan-Straße 43: Freitag 9.30–11.30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1: Donnerstag 9.30–11.30 Uhr
Falkstraße 26, Jugendhaus: Montag 9.30–11.30 Uhr
Igls, Schule, Jugendraum „Die Box", Widumgasse 3: 1. und 3. Mittwoch 14–16 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock: Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim: Dienstag 9.30–11.30 Uhr
Wörndlestraße 2: Dienstag 14–16 Uhr



BESTATTUNG · C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a
24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51
www.bestattung-mueller.at

STERBEFÄLLE

Juli 2013

Aquilina **Harthoorn**, 92 (19.7.)

August 2013

Taip **Hodza**, 78 (1.8.)
Franz **Schweigl**, 69 (10.8.)
Richard Martin **Jellinek**, 43 (14.8.)
Dr. phil. Melitta Victoria **Honsa**, 98 (17.8.)
Waltraud Eleonore **Karner**, 85 (18.8.)
Leopold Hubert **Winkler**, 71 (24.8.)
Josef Markus **Monz**, 21 (28.8.)
Dr. phil. Anna Maria Paula Rosa **Lauton**, 91 (31.8.)

September 2013

Herta Marlena **Kogler**, 71 (1.9.)
Herbert Kurt **Lakner,** 83 (1.9.)
Katharina Agnes **Pienz**, 84 (3.9.)
Hubert **Trost**, 86 (3.9.)
Erna **Pfeifhofer**, 87 (4.9.)
Süleyman **Zaman**, 88 (4.9.)
Alois **Kapavik**, 78 (5.9.)
Franz Anton **Oberdanner**, 38 (6.9.)
Anna **Pfeifer**, 83 (7.9.)
Friedrich **Philipp**, 83 (7.9.)
Anna Katharina **Schiffthaler**, 83 (8.9.)
Ingeborg **Schiestl**, 93 (8.9.)
Elisabeth **Müssiggang**, 86 (8.9.)
Maria Franziska **Lunner**, 77 (8.9.)
Dr. iur. Josef Laurentius **Anker**, 75 (8.9.)
Karl **Defner**, 87 (9.9.)
Ingeborg Elisabeth **Gaube**, 73 (9.9.)
Erna Katharina Maria **Xander**, 58 (9.9.)
Watrude **Löwinger**, 83 (10.9.)
Lea Maria Johanna **Semper**, 89 (11.9.)
Dr. med. univ. Gerald Rupert **Haushammer**, 45 (12.9.)
Karl **Galli**, 63 (12.9.)
Edeltraud **Götsch**, 82 (13.9.)
Ayse Miray **Cömertoglu**, 0 (13.9.)
Rosa Hedwig **Schirmer**, 89 (14.9.)
Walter **Eisank**, 76 (14.9.)
Anna **Milusic**, 93 (15.9.)
Daniela **Lechleitner**, 41 (17.9.)
Alois **Heel**, 89 (17.9.)
Ingeborg Auguste Johanna **Kabosch**, 76 (18.9.)
Anna **Dittrich**, 93 (18.9.)
Nay **Nata**, 66 (19.9.)
Margarete **Starkbaum**, 63 (20.9.)
Josef Alois Maria **Haas**, 86 (20.9.)
Karl **Hinterwaldner**, 88 (20.9.)
Karl Rigobert Alexander **Gabelier**, 64 (21.9.)
Herta Antonia **Holzknecht**, 76 (21.9.)
Martha **Wohlmann**, 86 (21.9.)
Dr. jur. Michael Andreas **Hetzenauer**, 95 (22.9.)
Reinfried Roman **Gassner**, 57 (22.9.)
Emma **Dimai**, 100 (23.9.)
Irma Eleonore **Fischler**, 81 (23.9.)
Friederike **Kirchmair**, 76 (23.9.)
Walter Michael **Springer**, 92 (23.9.)
Elisabeth **Deneszczuk**, 93 (24.9.)
Dipl.-Ing. Johann Alois **Bachmann**, 89 (24.9.)
Johann **Kainz**, 79 (24.9.)
Augusta Stephanie **Spiss**, 87 (24.9.)
Andreas Franz Karl **Spörl**, 66 (25.9.)
Maria **Stelzer**, 97 (25.9.)
Max **Peter**, 90 (25.9.)
Richard Josef **Fritz**, 68 (25.9.)
Maria Margaretha Gisela **Mair**, 91 (26.9.)
Frieda Anna **Zenz**, 96 (26.9.)
Helga **Aeberli**, 73 (27.9.)
Josef **Gruber**, 78 (27.9.)
Gerlinde Gertrude **Thaler**, 65 (27.9.)
Elisabeth **Wörgetter**, 92 (27.9.)
Hans-Günther **Böttger**, 88 (28.9.)
Bora **Jugovic**, 64 (29.9.)
Hermann Friedrich **Schneeberger**, 87 (29.9.)
Lotte **Breschar**, 98 (29.9.)
Gerhard Maria **Hanl**, 67 (30.9.)
Alex Max **Kogler**, 72 (30.9.)
Erwin **Heidegger**, 71 (30.9.)

Oktober 2013

Erika Maria **Elsässer**, 68 (1.10.)
Herbert Siegfried **Walter**, 68 (1.10.)
Hildegard Gertrud Herta **Longhi**, 93 (1.10.)
Klaus **Moser**, 45 (2.10.)
Maria Josefa **Schwaiger**, 82 (2.10.)
Ing. Gerhard Leopold Josef **Daum**, 82 (2.10.)
Frida **Sevignani**, 91 (2.10.)
Ernt **Pregenzer**, 99 (3.10.)
Erika Karla Johanna **Houdek**, 90 (3.10.)
Elyda Johanna **Rauth**, 82 (8.10.)
Ida Herta **Senn**, 97 (8.10.)

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien • Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701
buergerservice@magibk.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus)
Tel. 0512/53 60-2360 • igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. und Do. 9–12 Uhr sowie Mi. 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel. 0512/53 60-2362 • arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. 14–18 Uhr, Mi. und Fr. 9–12 Uhr

FUNDSERVICE www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre) • Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8–13 Uhr

Im Zeitraum von 11. September bis 10. Oktober 2013 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 2 Geldbeträge



WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

FREIHANDVERKAUF

Das Referat Bürgerservice und Fundwesen des Stadtmagistrates Innsbruck führt am Mittwoch, den 13. November 2013, ab 10 Uhr, Maria-Theresien-Straße 18, in der Rathausgalerie, am Vorplatz des Bürgerservice einen Freihandverkauf von verfallenen geringwertigen Fundgegenständen gemäß § 3 Abs. 2 Verfallsordnung, BGBl. Nr. 386/1927, durch.
Die Gegenstände können nur gegen Barzahlung abgegeben werden.



EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

14. AUGUST 2013

Pierre Olivier Emmanuel **Guilcher,** Montreux, Schweiz, und Katharina Magdalena **Hönisch**, Jenbach

Martin Dietmar **Saurwein**, Schwaz, und Jasmin **Höller**, Innsbruck

16. AUGUST 2013

Mag. rer. soc. oec. Dr. rer. soc. oec. Martin Franz Xaver **Angerer**, Innsbruck, und Mag. rer. nat. Cornelia **Hofstätter**

Michael Reinhold **Lörgetbohrer**, Sautens, und Patrizia Ruth **Rofner**

17. AUGUST 2013

Thomas **Apolloner**, Innsbruck, und Jessica Sonya **Kisling**

Dr. med. univ. Richard **Bauer**, Innsbruck, und Dr. med. univ. Petra **Thaler**

Dipl.-Ing. Erwin **Mitteregger**, Innsbruck, und Mag. rer. nat. Dr. rer. nat. Barbara **Hampel**

Marco Camillo **Spiegl**, Innsbruck, und Nicole Evelyn **Außerhofer**

Martin Walter **Spörr**, Ellbögen, und Stefanie Sieglinde **Gapp**

9. SEPTEMBER 2013

Daniel **Ehrensberger**, Bruck am Ziller, Iris Romana **Hoffmann**, Innsbruck

12. SEPTEMBER 2013

Mag. phil. Wolfgang Kurt Otto Johannes **Färber**, Innsbruck, und Monika **Mair**, Hall in Tirol

Michael Ferdinand **Kern**, Innsbruck, und Arja **Saurwein**

13. SEPTEMBER 2013

Thomas Walter Franz Josef **Hofer**, Innsbruck, und Claudia Johanna S**trobl**

Felix **Huber**, Axams, und Ariane Maria Karoline **Abate**, München

Patrick Helmut **Lauterbach**, Innsbruck, und Dr. med. dent. Daniela **Jörg**

14. SEPTEMBER 2013

Martin Andreas **Beermeister**, Schönberg im Stubaital, und Ing. Lea **Kathrein**, Völs

Oskar Günter Karl **Constantini**, Innsbruck, und Sylvia **Haselwanter**

Mag. rer. nat. Dr. rer. nat. Wolfgang Peter **Lechner**, Innsbruck, Dr. med. univ. Irmgard **Leitner**

Stefan Wolfgang **Mauracher**, Innsbruck, und Maria **Ritter**

György Janos **Orban**, Stams, und Mag. (FH) Barbara Erna **Prantl**

17. SEPTEMBER 2013

Martin Hermann Leopold **Toller**, Innsbruck, und Diana **Rau**

20. SEPTEMBER 2013

Walter **Rosina**, Innsbruck, und Karin Elisabeth **Reinold**, Eben am Achensee

21. SEPTEMBER 2013

Atilla **Akarsu**, Feldkirch, und Mag. rer. soc. oec. Bircan **Atalay**, Innsbruck

Dr. med. univ. Olaf **Gorny**, Innsbruck, und Mag. iur. Bettina **Ecker**

Georg **Petter**, Innsbruck, und Marlene **Maier**

26. SEPTEMBER 2013

Peter **Fluck**, Innsbruck und Petra Johanna **Obojes**

27. SEPTEMBER 2013

Thorsten **Weber**, Innsbruck und Bärbel **Kretz**

Mag. phil. Stefan **Weis**, Lienz, und Mag. rer. soc. oec. Esther **Taitl**, Innsbruck

28. SEPTEMBER 2013

Markus **Bidner**, Polling in Tirol, und Kerstin Brigitte **Hell**

Matthias Helmut **Hofmann**, Innsbruck, und Cornelia Maria **Reinisch**

Dipl.-Ing. Martin **Kircher**, Innsbruck, und Evi **Bertoluzza**

Heinz Christian **Köstenbaumer**, Innsbruck, und Mag. phil. Regina Maria **Mark**

Horst Günter **Neumeister**, Innsbruck, und Martina Annemarie **Leitner**, Oberperfuss

Hermann Josef **Pritzi**, Innsbruck, und Gülbeyaz **Nebi**

4. OKTOBER 2013

Christian Roman **Haider**, Innsbruck, und Mag. rer. nat. Mag. phil. Angelika **Gasser**

Marc Philipp **Schönberger,** Innsbruck, und Nina Elisabeth **Scharmer**

Martin **Wieser**, Polling in Tirol, und Nina Judith **Loacker**

5. OKTOBER 2013

Hüseyin **Agacik**, Innsbruck, und Duygu **Polat**, Dornbirn

Peter **Grüner**, Innsbruck, und Claudia Daria Olga **Gutzmer**

Dr. med. univ. Christian Cassian **Haid**, Innsbruck, und Mag. phil. Katharina **Larcher**

Dipl.-Ing. Gunnar Willi **Höss**, Innsbruck, und Dipl.-Ing. Julia Maria **Pfretschner**

Stefan **Jörer**, Innsbruck, und Mariam **Straßer**, Rimsting, Deutschland

Markus **Kohl**, Innsbruck, und Sabrina **Troppmair**

Christoph Luis **Koller**, Innsbruck, und Alvarado Ana Emilia **Quingalahua**, Oak Park, Illinois, Vereinigte Staaten

Dipl.-Ing. (FH) Daniel **Leitgeb**, Innsbruck, und Irene **Pfretschner**

Ingo Heinz **Martin**, Innsbruck, und Theresa Maria **Illmer**, Ehenbichl

Thomas Paul Hermann **Weitzer**, Innsbruck, und Petra Judith **Ullmann**

10. OKTOBER 2013

Gottfried **Marinelli**, Fulpmes, und Jasmin Beatrix **Fritz**, Innsbruck

12. OKTOBER 2013

Timon Gustav **Abel**, Innsbruck, und Bibiana **Benini**

Florian **Dullinger**, Innsbruck, und Nina Elisabeth **Ostheimer**

Christoph **Englstorfer**, Innsbruck, und Claudia Maria **Tischner**

Martin Rudolf **Knoflach**, Innsbruck, und Elke Maria **Steidl**

Florian Harald **Reiser**, Innsbruck, und Daniela **Scharsching**

Dr. med. univ. Christian Walter Erhard **Schmoigl**, Innsbruck, und Iris **Memarian**



AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Georg Trakls einzige öffentliche Lesung

MAG.A DAGMAR KREIDL

Georg Trakl (1887–1914) gilt als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Lyriker des 20. Jahrhunderts. Vor 100 Jahren, am 10. Dezember 1913, liest er in Innsbruck das einzige Mal öffentlich aus seinen Gedichten.

Der in Salzburg geborene und aufgewachsene Dichter verbrachte privat wie beruflich entscheidende Jahre in Innsbruck. In der Innsbrucker Kulturzeitschrift „Der Brenner" erstveröffentlichte er seine wichtigsten Werke und schaffte infolge auch seinen dichterischen Durchbruch. Seine Gedichte wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und es erschienen unzählige Veröffentlichungen über ihn und sein Leben. Das internationale Interesse an Trakl zeigen Trakl-Symposien in London, New York, Krakau, Mailand, Paris und Salzburg, außerdem die Ausstellung zu seinem 100. Geburtstag „Georg Trakl 1887–1914" in Frankreich, Italien, Österreich, Deutschland und Portugal.

Drogenkonsum, um Depressionen Herr zu werden

Trakl wächst mit seinen sechs Geschwistern in der Obhut einer französischen Gouvernante, die ihm die französische Sprache und Literatur näher bringt, in wohlhabenden Verhältnissen auf. 1905 verlässt er nach zweimaligem Sitzenbleiben das k. k. Staatsgymnasium in Salzburg ohne Abschluss. Von 1904 bis 1906 ist er Mitglied des Dichter-Zirkels „Apollo", später „Minerva" genannt. Zu dieser Zeit macht er auch seine ersten Erfahrungen mit Drogen. In einem Brief an seinen Schulkameraden Karl von Kalmár schreibt Trakl im August 1905: „Um über die nachträgliche Abspannung der Nerven hinwegzukommen habe ich leider wieder zum Chloroform meine Zuflucht genommen." Kurz darauf tritt er ein Praktikum in der Salzburger Apotheke „Zum weißen Engel" an, welches ihm den Zugang zu Rauschmitteln erleichtert. Sein Leben ist in weiterer Folge geprägt von Drogen, Depression und seiner inzestuösen Beziehung zu seiner Schwester Margarethe. Ab 1906 erfolgen seine ersten Veröffentlichungen in Form von Besprechungen von Werken bzw. Aufführungen und Würdigungen verdienter Persönlichkeiten. Im selben Jahr erscheint sein erster Prosatext sowie seine beiden Dramen „Totentag" und „Fata Morgana", die er aufgrund von schlechten Kritiken in Zeitungen vernichtet. Bald danach erscheinen seine ersten Gedichte und u. a. schreibt er das Puppenspiel „Blaubart". Zeitgleich studiert Trakl Pharmazie in Wien und schließt 1910 mit dem Magistertitel ab.

„Innsbruck ist die brutalste und gemeinste Stadt."

Noch vor seinem Abschluss stirbt sein Vater und fortan hat Trakl mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. Kurz darauf beendet er seinen Dienst in der Salzburger Apotheke, angeblich, weil er aus Angst vor Kunden mehrmals täglich sein Hemd wechseln musste. Im April 1912 tritt er einen sechsmonatigen Probedienst in der Apotheke des Garnisonsspitals in Innsbruck an. Trakl findet keinen Gefallen an Innsbruck und schreibt in einem Brief an seinen ehemaligen Klassenkameraden Erhard Buschbeck: „Ich hätte mir nie gedacht, daß ich diese schon schwere Zeit in der brutalsten und gemeinsten Stadt würde verleben müssen, die auf dieser beladenen u. verfluchten Welt existiert."

Dennoch kehrt Trakl immer wieder nach Innsbruck zurück, nicht zuletzt wegen seiner guten Kontakte zu dem Schriftsteller und „Brenner"-Verleger Ludwig von Ficker (1880–1967), der sein

***Georg Trakl** bei seinem Venedig-Aufenthalt 1913.*





***Georg Trakl** 1914*

***Georg Trakl** und Familie Ficker 1914*



© ORIGINAL IM BRENNER-ARCHIV (3)



© STADTARCHIV INNSBRUCK (1)

***Die Hohenburg** bei Igls*

Talent erkennt und ihn fördert. Trakl wohnt mehrfach bei Ficker in Mühlau und als Gast von dessen Bruder Rudolf von Ficker auf der Hohenburg bei Igls. Auch im September 1913 kehrt Trakl von seiner Venedig-Reise über Salzburg nach Innsbruck zurück und füllt diesen Aufenthalt mit ungeheurem poetischen Schaffen.

„Es wird alles im Dunkeln enden."

Ficker ist es auch, der Trakl für eine Lesung nach Innsbruck holt, wohl auch aus Gründen der Besorgnis. Trakl schreibt in einem seiner Briefe: „Ich habe jetzt 2 Tage und 2 Nächte geschlafen und habe heute noch eine recht arge Veronalvergiftung. In meiner Wirrnis und all' der Verzweiflung der letzten Zeit weiß ich nun gar nicht mehr, wie ich noch leben soll. [...] es wird alles im Dunkeln enden." Die Stellung Fickers als Förderer und Vertrauter Trakls zeigt sich auch bei den Vorbereitungen zur Lesung, er legt in weiten Teilen die Auswahl der Gedichte fest, Trakl selbst trägt fast nichts dazu bei. Am 10. Dezember 1913 findet dann der vierte Autoren-Abend des „Brenner" im Musikvereinssaal statt und Trakl liest zum einzigen Mal öffentlich acht seiner Gedichte vor: Die junge Magd – Sebastian im Traum – Abendmuse – Elis – Sonja – Afra – Kaspar Hauser Lied – Helian. Er bestreitet den Abend gemeinsam mit dem Dramatiker und „Brenner"-Mitarbeiter Robert Michel, der aus seinen Werken „Vom Podvelez" und „Die Häuser an der Dzamija" liest. Der Autorenabend ist sehr erfolgreich, obwohl, wie Josef Anton Steurer in einer der größten Tageszeitungen Tirols, dem „Allgemeinen Tiroler Anzeiger", vermerkt, Trakl „leider zu schwach, wie von Verborgenheiten heraus". Die „Innsbrucker illustrierten Neuesten Nachrichten" berichten: „Georg Trakl habe mit seinen geistvollen Gedichten reichen Applaus" geerntet und resümiert, dass der Abend „ein literarisches Ereignis für Innsbruck" gewesen sei. Allerdings ist es für Ficker ein Ereignis mit finanziellem Verlust, da trotz umfangreicher Vorankündigung nur wenige Zuhörer kommen. Infolge erscheint keine einzige umfangreiche Stellungnahme zu Trakl, einzig Ficker selbst veröffentlicht einen „Brenner"-Artikel, in dem er Trakls Lesung kommentiert.

Psychischer Zusammenbruch eines bedeutenden Lyrikers

Infolge der Generalmobilisierung meldet sich Trakl im August 1914 als Militärapotheker im Ersten Weltkrieg, seine Einheit wird Anfang September in Galizien stationiert. Seinem Einsatz bei der Schlacht von Grodek folgt ein Zusammenbruch, ist doch sein psychischer Zustand aufgrund des Drogenkonsums, der inzestuösen Beziehung zu seiner Schwester, sowie beständiger Finanzprobleme schon seit Langem äußerst instabil. Nach einem missglückten Suizidversuch – seine Kameraden entrissen ihm die Pistole – interniert man ihn in der Psychiatrischen Abteilung des Garnisonsspitals in Krakau. Trakl verstirbt am 3. November 1914 um 9 Uhr abends an einer Kokainvergiftung, die er wohl selbst herbeigeführt hat. Auf Veranlassung seines Freundes Ludwig von Ficker wird sein Leichnam 1925 nach Innsbruck überführt und auf dem Mühlauer Friedhof bestattet. Weitere Informationen zum Nachlass Ludwig von Ficker und Georg Trakl finden Sie im Brenner Archiv (www.uibk.ac.at/brenner-archiv).



AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON MAG.A RENATE MAIROSER

3. NOVEMBER 1913

Der Gräberbesuch am Allerheiligen- und Allerseelentage war dank des schönen, für diese späte Jahreszeit fast abnorm warmen Wetters auf allen Friedhöfen der Stadt und der Vororte äußerst zahlreich.

4. NOVEMBER 1913

Von der alten Pradler Pfarrkirche. Diese soll bekanntlich abgebrochen werden. Jetzt hat man den Turm der alten Kirche bis zur Hälfte abgetragen, da er baufällig und eine Gefahr für die Friedhofsbesucher war. Später soll die ganze Kirche abgetragen werden, um einer Friedhofskapelle Platz zu machen. Zu der alten Pradler Kirche wurde am 3. Mai 1677 vom Abte von Wilten der Grundstein gelegt und am 3. Dezember 1678 wurde dieselbe eingeweiht. Der Friedhof, welcher um diese Kirche angelegt wurde, wurde erst am 3. Oktober 1703 vom Abte Gregor von Wilten eingesegnet, und soll auch im Verlaufe der Jahre aufgelassen werden.

6. NOVEMBER 1913

Eine neue israelitische Kultusgemeinde. Die Statthalterei hat auf Grund des Gesetzes, betreffend die Regelung des äußeren Rechtsverhältnisses der israelitischen Religionsgesellschaft, nachstehend verordnet: Für das Gebiet der Landeshauptstadt Innsbruck und der politischen Bezirke Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Reutte und Schwaz wird eine neue israelitische Kultusgemeinde errichtet, welche den ihrem Sitze entsprechenden Namen zu führen hat. Die Zuweisung der Israeliten des oben bezeichneten Gebietes zur israelitischen Kultusgemeinde Hohenems im Lande Vorarlberg wird außer Kraft gesetzt. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1914 in Wirksamkeit.

7. NOVEMBER 1913

Geflügelte Gäste. Gestern wurde in der Nähe des Pulverturmes ein Schwarm von Seemöwen gesehen, die sich am Inn herumtrieben.

8. NOVEMBER 1913

Brückensperre. Die Brücke über die Sill im Zuge der Pembaurstraße bleibt von Dienstag, den 11. d. M. bis 20. d. M. wegen vorzunehmenden Verstärkungen für den Fuhrwerkverkehr gesperrt.

11. NOVEMBER 1913

Vom Durchgang beim Museum. Infolge unliebsamer Vorkommnisse ist der k. k. Landesschulrat genötigt, den Durchgang zwischen Museum- und Universitätsstraße beim k. k. Staats-Gymnasium für die Nachtstunden zu schließen. Das Tor bei der Universitäts- (Jesuiten-)kirche wird daher vom 15. November an von 8 Uhr abends bis 6 Uhr früh geschlossen sein. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Durchgang nur von Fußgängern, nicht aber von Radfahrern und Reitern benutzt werden darf.

15. NOVEMBER 1913

Die große Jesuitenglocke, ein Geschenk des Privatiers Lang in Inns-



Die Arkaden am Westfriedhof, *um 1900*

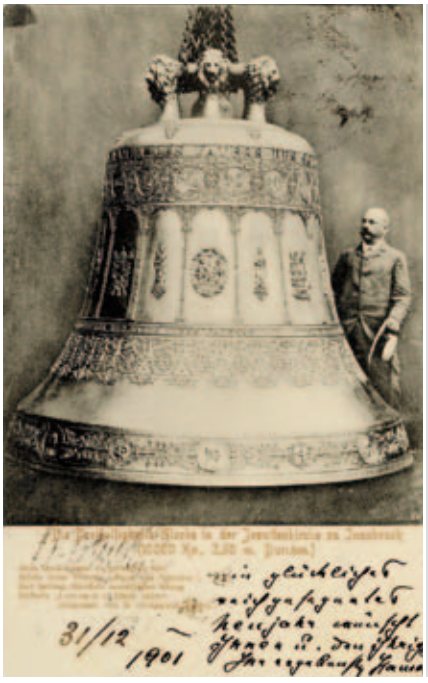


Das Gasthaus „zum Löwen“ *in der Höttinger Gasse 40, um 1900*

***Neujahrsentschuldigungskarte des Kirchenbauvereins** Pradl/Innsbruck 1908 mit der Darstellung der neuen Pfarrkirche (erbaut 1906/08), der alten Seelsorgekirche von 1677 und einer Mariahilf-Kapelle von 1674*



© STADTARCHIV INNSBRUCK (4)



***Die Dreifaltigkeitsglocke** wurde 1901 von Clara und Leonhard Lang anlässlich der Vollendung der Fassadentürme der Jesuitenkirche gestiftet.*

bruck, wird jetzt umgegossen. Die große, schöne Glocke hatte bekanntlich bald nach ihrer Fertigstellung und dem umständlichen Transporte in einer der beiden Türme der Jesuitenkirche einen starken Defekt, durch den sie unbenützbar wurde. Sie hing nun lange genug in dem Turme, jetzt hat man sich entschlossen, sie umgießen zu lassen. Zu diesem Zwecke wird derzeit auf dem Platze vor der Jesuitenkirche ein Gerüst aufgestellt, um den Transport der schweren Glocke vom und zum Turm bewerkstelligen zu können. Die Glocke kommt zum Umgusse in die Werkstätte Chiappanis nach Trient. Wie wir vernehmen, wird die Glocke noch um 1.000 Kilogramm schwerer als sie bisher war.

19. NOVEMBER 1913

Kaminbrand und Funkenflug. Im Hause Seilergasse Nr. 20 entstand vorgestern Nachmittag im Anschlußteile des Kamins an die Küche im Parterre ein Brand, der ungefähr um 4 Uhr von Passanten bemerkt wurde. Diese verständigten dann die städtische Feuerwehr, die sofort ausrückte und den Brand löschte. Abends nach 8 Uhr meldete der Stadttürmer starken Funkenflug aus dem Kamine des Hauses Kiebachgasse Nr. 13; es war aber kein Kaminbrand, sondern nur starker Funkenflug aus dem Kamine der dortigen Bäckerei.

22. NOVEMBER 1913

Vortrag Roald Amundsen. Morgen findet der bereits angekündigte Vortrag von Roald Amundsen über seine Reise zum Südpol mit Lichtbildern statt.

25. NOVEMBER 1913

Die Ausspeisung armer Schulkinder wurde gestern, den 24. d. Mts., für die acht Schulen St. Nikolaus, Dreiheiligen und Speckbacherstraße eröffnet. An letzterer nehmen auch die Kinder der Schule Leopoldstraße teil. Es wurden im ganzen 320 Kinder armer oder bedürftiger Eltern aufgenommen, darunter eine Anzahl Kinder von Arbeitslosen.

26. NOVEMBER 1913

Ein Kinotheater in Hötting. Wie man uns aus Hötting berichtet, wird dort im Gasthause zum „Löwen“ (Fischler) in der Höttingergasse ein Kino errichtet, welches den Namen „Löwenkino“ führen soll. Dasselbe wird in den Lokalitäten des ersten Stockwerkes eingerichtet; die Adaptierungsarbeiten hiefür haben bereits begonnen. Die Eröffnung des Kinos dürfte wahrscheinlich zu den Weihnachtsfeiertagen erfolgen.

29. NOVEMBER 1913

Von der Schwimmschule in Büchsenhausen. Man schreibt uns: Die allenthalben verbreitete Meinung, die Schwimmanstalt in Büchsenhausen werde kommendes Jahr wegen der Errichtung des städtischen Dampfbades aufgelassen, ist ein falsches Gerücht. Die Schwimmschule in Büchsenhausen wird nach wie vor in derselben Art weiterbestehen und in der gleichen Weise wie bisher betrieben werden.

SIE SUCHT IHN
SIE, EDLE NATURSCHÖNHEIT, NERVENSTARK, VIELSEITIG, HERZENSGUT UND NUR AUF ÄUSSEREN SCHEIN ETWAS KRATZBÜRSTIG SUCHT AUSGEGLICHENEN IHN FÜR DIE LEBENSLANGE ENTSPANNUNG. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN.
MUSEUMSTRASSE 19. INNSBRUCK
obst–gemüse niederwieser

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKE Hotline: 1455

FR. 1. NOVEMBER

Apotheke zur Triumphpforte
Leopoldstraße 12–14, Tel. 0512/72 71 20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SA. 2. NOVEMBER

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Straße 40, Axams, Tel. 05234/68 800

Apotheke zur Universität
Innrain 47, Tel. 0512/57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 0512/34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. 0512/26 03 10

SO. 3. NOVEMBER

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

SA. 9. NOVEMBER

Apotheke zum Tiroler Adler
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 271

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Innsbruck/Igls, Tel. 0512/37 71 17

SO. 10. NOVEMBER

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

SO. 16. NOVEMBER

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 0512/58 93 88

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

SO. 17. NOVEMBER

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SA. 23. NOVEMBER

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5–7, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

SO. 24. NOVEMBER

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/32 53 02

Apotheke zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 0512/54 86 36

SA. 30. NOVEMBER

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung

Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

FR./SO. 1./3. NOVEMBER

Tierärztin Dr. Astrid Lorenz
Col-Di-Lana-Straße 29, Tel. 0512/26 46 47

SO. 10. NOVEMBER

Tierärztin Dr. Ingrid Koller
Fischnalerstraße 14, Tel. 0512/28 55 17

SO. 17. NOVEMBER

Tierarzt Dr. Thomas Schuster
Gutenbergstraße 12, Tel. 0512/57 83 18

SO. 24. NOVEMBER

Tierarzt Gerhard Ohnmacht
Innstraße 81, Tel. 0512/29 14 29

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

FR. 1. NOVEMBER

Zahnarzt Dr. Thomas Schmielau
Claudiaplatz 1, Tel. 0512/57 79 04

SA./SO. 2./3. NOVEMBER

Zahnarzt DDr. Herbert Schnabl
Glasmalereistraße 8, Tel. 0512/58 58 78

SA./SO. 23./24. NOVEMBER

Zahnärztin Dr. Franziska Vescoli-Toifl
Museumstraße 32, Tel. 0512/56 20 22

SA. 30. NOVEMBER

Zahnarzt DDr. Norbert Völkl
Innrain 23, Tel. 0512/56 44 65

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**

ÄRZTLICHE FUNKBEREITSCHAFT
0512 / 36 00 06
MOBILE ÜBERWACHUNGSGRUPPE
0512 / 53 60-12 72

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 28. NOVEMBER 2013

Redaktions- & Anzeigenschluss: Mittwoch, 13. November 2013

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck,
Fallmerayerstraße 2, 1. Stock
(Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse),
Tel. 0512/57 24 66, Fax 53 60-1757,
post.medienservice@innsbruck.gv.at oder
redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GMBH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

Weniger Heizkosten dank der IKB

Bis zu 48 Prozent der jährlichen Heizkosten können mit Hilfe der Innsbrucker Kommunalbetriebe eingespart werden. Und zwar mit ProContracting, dem Energiekomplett-Paket der IKB für Wohneinheiten ab 20 Anlagen.



Aus Alt (linkes Bild) mach Neu (rechtes Bild)! Kostengünstig, umweltfreundlich und maßgeschneidert – ProContracting liefert unschlagbare Argumente für die Sanierung von Wohnanlagen. Der Service der IKB und die neueste Regelungstechnik überzeugen durch höchste Energieeffizienz und niedrige Energie- und Betriebskosten.

Energieeffizienz ist längst ein integraler Bestandteil unserer Geschäftspolitik – daher wollen wir unsere Kunden beim Energiesparen kräftig unterstützen", betont IKB-Vorstandsvorsitzender Harald Schneider.
Mehr als 500 betreute Heizanlagen im Wohnbau, Gewerbe in Hotelbetrieben sowie öffentlichen Gebäuden in ganz Tirol machen sicher: ProContracting bietet maßgeschneiderte Komplettlösungen zur Optimierung oder zum Ersatz alter, oft wenig umweltschonender Heizanlagen.

ProContracting bietet überzeugende Vorteile:

- Sanierung aus einer Hand: Beratung, Planung, Errichtung und Betrieb der Anlage
- Die Investitionen übernimmt zunächst die IKB. Der Kunde zahlt eine monatliche Grundgebühr, die Energiekosten werden anhand des tatsächlichen Verbrauches abgerechnet (wie zum Beispiel beim Stromverbrauch).
- ProContracting ist während der gesamten Vertragslaufzeit auch für die Betriebsführung, Wartung und Reparaturen zuständig. Es gibt keine weiteren Kosten, da ProContracting eine Vollgarantie auf die Anlage bietet.

ProContracting bietet also einen ganzen Strauß an Vorteilen. Diese werden noch ergänzt – etwa bei der Sanierung einer Wohnanlage durch:

- Höchste Energieeffizienz und niedrige Energie- und Betriebskosten
- Planbare Kosten, da die Investition auf die gesamte Vertragslaufzeit verteilt wird. Dabei sind Wartungsarbeiten, Reparaturen und Service inkludiert.
- 100 Prozent Sicherheit durch Vollgarantie und 24-Stunden-Support

Das ProContracting der IKB bietet für Wohnanlagen ab 20 Wohneinheiten eine kostenlose Begutachtung vor Ort an, ebenso ein unverbindliches Angebot zur möglichen Sanierung oder Erneuerung einer Heizanlage. Bitte sprechen Sie mit Ihrer Hausverwaltung über die Möglichkeit einer Erneuerung Ihrer Heizanlage und sparen Sie nicht nur Geld, sondern schonen Sie auch die Umwelt! ◄

Info

Bei Interesse steht Herr Thomas Besendörfer unter 0512-502-5236 bzw. unter thomas.besendoerfer@ikb.at gerne zur Verfügung.

PROCONTRACTING
Ein Service der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

Gut versorgt. Tag für Tag!

Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

SPAR Natur*pur

Gewinnen liegt in unserer Natur. Pur!



Ski-Tag mit den ÖSV-Stars
Hans Pum, Hannes Reichelt und **Alexandra Meissnitzer**



Meet & Greet mit Fernsehliebling
Mirjam Weichselbraun



VIP-Tickets für das **Nightrace** in Schladming inkl. Verpflegung im VIP-Zelt

SPAR Natur*pur

VIP-Ski-Urlaube gewinnen!

❄ **Das VIP-Paket beinhaltet:**

- **VIP-Tickets** für 2 Personen für das **Nightrace** am 28.1.14 in Schladming inkl. **Verpflegung im VIP-Zelt**
- **Ski-Tag** mit den ÖSV-Stars **Alexandra Meissnitzer, Hannes Reichelt & Hans Pum**
- **Treffen** mit **Mirjam Weichselbraun**
- **Skipass** für **5 Tage**
- **5** einzigartige **Nächte** für **2 Personen inkl. Halbpension** von 25.01. bis 30.01.2014 im **Falkensteiner Hotel Schladming****s**



FALKENSTEINER Hotel Schladming*****

www.schladming.falkensteiner.com

SPAR Natur*pur Bio-Produkte kaufen und gewinnen!

So einfach geht's:

❄ Bei jedem Einkauf von SPAR Natur*pur Bio-Produkten erhalten Sie einen **zusätzlichen Kassabon mit einem Gewinnspielcode.**

❄ Den Gewinnspielcode **auf www.naturpur.at eingeben** oder den **Original-Kassabon einsenden** an: SPAR, Postfach 7000, 5018 Salzburg
Einsendeschluss: 18.11.2013

❄ **Tipp: Je öfter Sie** SPAR Natur*pur Bio-Produkte **kaufen, desto größer sind Ihre Gewinnchancen!**

Details und Teilnahmebedingungen auf:
www.naturpur.at



Exklusiv bei:

SPAR

EUROSPAR

INTERSPAR